

Schulentwicklungsplan

Gemeinde Krummhörn

Fortschreibung 2022/23 bis 2027/28 - mit
einem Ausblick bis über das Jahr 2035 hinaus

Februar 2023



biregio

Projektgruppe - Bildung und Region

Dürenstraße 40 · 53173 Bonn

Telefon: 0 228 - 35 55 12

0 228 - 36 30 04

Telefax: 0 228 - 36 30 01

E-Mail: info@biregio.de

Internet: www.biregio.de

Wolf Krämer-Mandau
David Rupp

Autor
Autor

kraemer-mandau@biregio.de
rupp@biregio.de
info@biregio.de

Genderhinweis:

Im nachfolgenden Gutachten wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit größtenteils auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begrifflichkeiten, z. B. "die Schüler", gelten immer auch für "die Schülerinnen" und im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Diese vereinfachte Sprachform beinhaltet somit keinerlei Wertung.



InhaltsverzeichnisInhaltsver-
zeichnis

Legende	4
1. Vorbemerkungen	7
2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Gemeinde Krummhörn	8
3. Das Schulangebot und die Schulstruktur in der Gemeinde Krummhörn und in ihrer Umgebung	14
4. Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung in Niedersachsen	15
5. Zur bisherigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Gemeinde Krummhörn	18
6. Prognose der zukünftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge in der Gemeinde Krummhörn	23
7. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe	39
8. Raumprogramm für die Grundschulen und rechnerischer Abgleich des Raumbestandes	50

Anmerkung: Eine Reihe von Begriffen sind in den verschiedenen Ländern unterschiedlich, werden aber synonym benutzt - so z.B. Gemeinsamer Unterricht (GU: fast alle Länder, und GL: NRW). Selbst die Veröffentlichungen des jeweiligen Landes können zwischen den Termini "springen". Diese verwirrende Vielfalt von Begrifflichkeiten muss daher auch diesen Schulentwicklungsplan prägen.



Legende

Legende

AHR	Allgemeine Hochschulreife
BBS	Berufsbildende Schule
BeS	Beobachtungsstufe
BF/BFS	Berufsfachschule
BG	Berufliches Gymnasium (oder BGY)
BGF	Bruttogeschossfläche
BGY	Berufliches Gymnasium (oder BG)
BK	Berufskolleg
BS	Berufsschule
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
Dep.	Dependance
DOS	Duale Oberschule
DuF	Diagnose und Förderklasse
EHS	Evangelische Hauptschule
EK	Eingangsklassen
EGrS	Evangelische Grundschule
ES	Förderschwerpunkt Soziale und emotionale Entwicklung
ESE	Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung
EwR	Erweiterte Realschule
EZ	Erziehungsschwierige
FG	Fachgymnasium
FHR	Fachhochschulreife
FOR	Fachoberschulreife
FOS	Fachoberschule
FöS	Förderschule
FöSt	Förderstufe
FöZ	Förderzentrum
FR	Fachraum/-räume
Freq.	Frequenz
FrS	Freie Schule
FS	Fachschule
FSP	Förderschwerpunkt
FSP gE	Schule mit dem FSP ganzheitliche Entwicklung
FSP L	Schule mit dem FSP Lernen
FSP mE	Schule mit dem FSP motorische Entwicklung
FSP S	Schule mit dem FSP Sprache
FSP s-eE	Schule mit dem FSP sozial-emotionale Entwicklung
FWS	Freie Waldorfschule
GB	geistige Behinderung
GE	Gesamtschule (vgl. auch GS, IGS und KGS)
GFK	Grundschulförderklasse
GG	Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
GGrS	Gemeinschaftsgrundschule
GHS	Grund- und Hauptschule
G(H)S	Grund- und Hauptschule, Grundschulteil



(G)HS	Grund- und Hauptschule, Hauptschulteil
G(HR)S	Grund-, Haupt- und Realschule, Grundschulteil
(G)H(R)S	Grund-, Haupt- und Realschule, Hauptschulteil
(GH)RS	Grund-, Haupt- und Realschule, Realschulteil
GHWRS	Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule
GL/GU	Gemeinsames Lernen (NRW)/Gemeinsamer Unterricht
GmS	Gemeinschaftsschule (Schleswig-Holstein)
GMS	Gemeinschaftsschule (Baden-Württemberg)
GrS	Grundschule
G(RS+)	Grund- und RealschulePlus, Grundschulteil (Rheinland-Pfalz)
(G)RS+	Grund- und RealschulePlus, RealschulPlus-Teil (Rheinland-Pfalz)
GS	Gesamtschule (vgl. auch GE, IGS und KGS)
GT	Ganztag
GU/GL	Gemeinsamer Unterricht/Gemeinsames Lernen (NRW)
GY	Gymnasium
HK	Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation
HNF	Hauptnutzfläche
HS	Hauptschule
HSZ	Hör-Sprach-Zentrum
i	integrativ
IGS	Integrierte Gesamtschule (vgl. auch GS, GE und KGS)
I-Klassen	Integrationsklassen
ISS	Integrierte Sekundarschule
IvK	internationale Vorbereitungsklassen
JHP	Jugendhilfeplanung
k	kooperativ
KB	Körperbehinderung
KfS	Kreisfreie Stadt
KGrS	Katholische Grundschule
KGS	Kooperative Gesamtschule
KHS	Katholische Hauptschule
KM	Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung
KR	Klassenraum/-räume
kW	kumulierter Wert
LB	Lernbehinderung
LE	Förderschwerpunkt Lernen
LK	Landkreis
MiS	Mittelschule
MPS	Mittelpunktschule
NNF	Nebennutzfläche
ObS	Oberschule
OrS	Orientierungsstufe
OS	Orientierungsstufe (Niedersachsen)
RBZ	Regionales Berufsbildungszentrum
RefS	Reformschule



ReS	Regelschule
RgS	Regionalschule bzw. Regionale Schule
RGHS	Realschule mit Grund- und Hauptschulteil
RHS	Realschule mit Hauptschulteil
RS	Realschule
RS+	RealschulePlus (Haupt- und Realschule)
RS+ i	RealschulePlus in allen Jahrgängen integrativ arbeitend
RS+ k	RealschulePlus kooperativ, nur Jahrgang 5 und 6 integrativ
SB	Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation (vgl. SQ)
SBBZ	Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum
SE	Förderschwerpunkt Sehen
Sek	Sekundarschule (jahrgangsbezogene Schulform)
SeK	Sekundarschule (Schulform NRW)
Sek. I	Sekundarstufe I
Sek. II	Sekundarstufe II
SEP	Schulentwicklungsplan
SeS	Sekundarschule
SfBS	Schule für Blinde und Sehbehinderte
SfGB	Schule für Geistigbehinderte
SfGS	Schule für Gehörlose und Schwerhörige
SfKB	Schule für Körperbehinderte
SfLB	Schule für Lernbehinderte
SfSB	Schule für Sprachbehinderte
SfVB	Schule für Verhaltensbehinderte
SHS	Sprachheilschule
SKG	Schulkindergarten
SQ	Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation (vgl. SB)
StS	Stadtteilschule
SVE	schulvorbereitende Einrichtung
S 1-10	Schulversuch: Schule von 1 bis 10
TS	Teilstandort
ÜOrS	Schulformübergreifende Orientierungsstufe
VB/VbS	Verbundschule (Schulform)
VbS	Verbundschule (Grundschuldependance)
VG	Verbandsgemeinde
VfG	Verbandsfreie Gemeinde
VGrS	verlässliche Grundschule
VSK	Vorschulklasse
WiS	Wirtschaftsschule
WRS	Werkrealschule
Z	Zug/Züge



1. Vorbemerkungen

Die Ausstattung von Kommunen und Kreisen mit schulischen Angeboten ist ebenso ein Standortfaktor wie deren Ausstattung mit kulturellen Angeboten und sozialen Einrichtungen. Daraus resultiert ein ungeheurer Druck auf die Schulträger im Land **Niedersachsen**: Da die Schullandschaft ständig in Bewegung ist, lässt sie kaum noch verbindliche und langfristig tragfähige Planungen zu. Eine quantitative Schulentwicklungsplanung, eine des "Zahlenverwaltens" und "Fortschreibens", ist zwingend durch eine "qualitative Schulentwicklungsplanung" zu ersetzen.

Schulentwicklungsplanung ist ein Stück weit Sozialpolitik, Kulturplanung, Standortsicherung und Jugendpolitik. Folgerichtig hat sie einen enormen Abstraktions- und Spezialisierungsgrad erreicht, wobei die Bewahrung des Bewährten und das Einarbeiten neuer Anforderungen und Profile sorgsam austariert, in einem schöpferischen Gleichgewicht gehalten werden müssen. Vieles von dem, was heute angedacht oder auf den Weg gebracht wird, schafft Vorgaben für die nächsten 20 Jahre und wird diese insgesamt prägen.

Die Gestaltung des Schulwesens "vor Ort" fordert in der Zeit der Veränderungen dem Kommunalpolitiker in einer Schärfe wie nie zuvor einen sicheren, perspektivischen Blick ab. Er muss sich in der schwierigen Balance zwischen dem heterogenen Elternwillen, dem hier auch "Machbaren" oder "Wünschenswerten" sowie dem Notwendigen bewegen.

Schulen sind heute Investitionen in die auch ökonomisch zu begreifende Zukunft. Die Bildungsentscheidungen der letzten Jahre haben allerdings innerhalb der föderativen Struktur der Bundesrepublik zu einer Aufweichung der alten Strukturen in der Primarstufe und in den Sekundarstufen sowie letztlich in den berufsbildenden Systemen geführt.

Die **Gemeinde Krummhörn** hat die Projektgruppe BILDUNG und REGION, *biregio*, beauftragt, mit einem Gutachten die Perspektiven der Schulentwicklungsplanung auszuloten. Durch die aufgezeigten möglichen Blickwinkel und skizzierten Alternativen soll es der Politik möglich sein, klare und einmütige Entscheidungen zu fällen, um eine sichere, stabile sowie wirtschaftliche Versorgung der Bürger mit zukunftsfähigen Betreuungs- und Bildungsangeboten zu erreichen.

Projektgruppe BILDUNG und REGION, *biregio*
Bonn-Bad Godesberg



2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Gemeinde Krummhörn

Zunächst werden im Überblick Daten zusammengetragen: Schülerzahlen, Zahl gebildeter Klassen, Klassenfrequenzen, Anteile der Jungen und Mädchen, Ganztage, Inklusion usw. Die Aufarbeitung der Parameter der Schulentwicklung für das Schuljahr 2021/22 ermöglicht Vergleiche. In der Gemeinde Krummhörn werden 4 Grundschulen (GrS) vorgehalten. Zudem gibt es in der Gemeinde Krummhörn die IGS Krummhörn-Hinte in Trägerschaft des Landkreises. Diese ist nicht Gegenstand dieser Schulentwicklungsplanung.

Schülerzahlen und Klassenzahlen in der Gemeinde Krummhörn

In den Grundschulen der Gemeinde Krummhörn werden im Schuljahr 2021/22 insgesamt 393 Schüler/innen unterrichtet.

Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

Schülerzahlen im Vergleich	Gemeinde Krummhörn:			2021/22
	Schüler	Klassen	Klassenfrequenz	Anteile an Σ
Grundschulen Σ	393	23	17	100,0%
				<i>biregio, Bonn</i>

Schülerzahlen im Vergleich - Gemeinde Krummhörn - Schuljahr 2021/22

*biregio, Bonn*Grundschulen Σ

393

Primarstufe

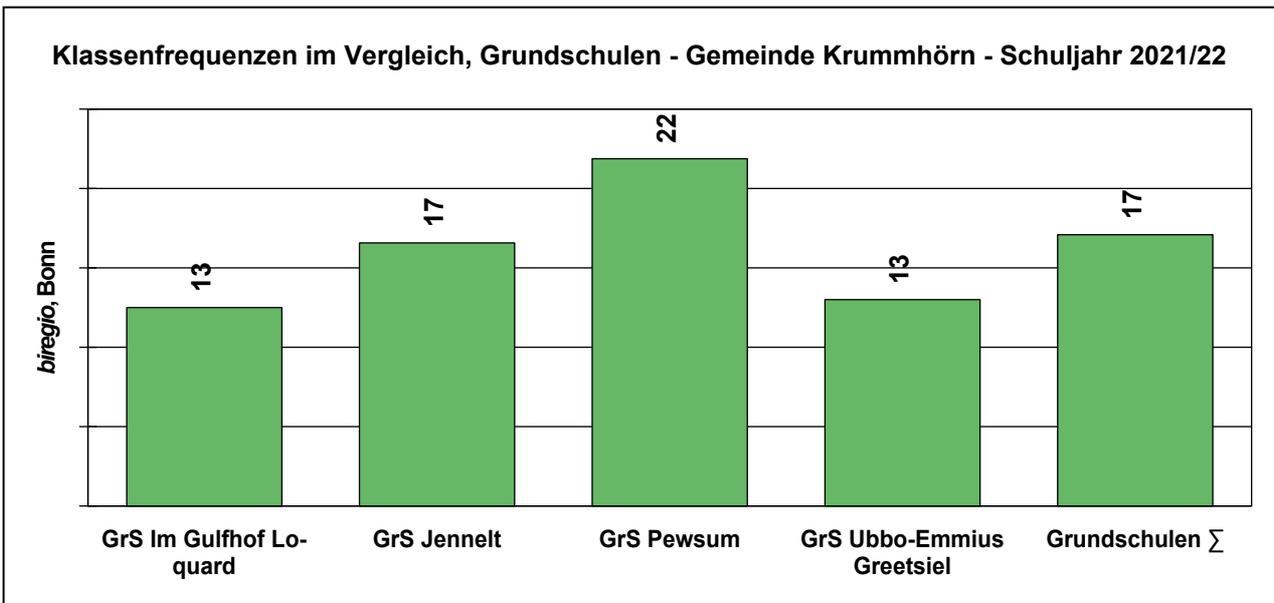
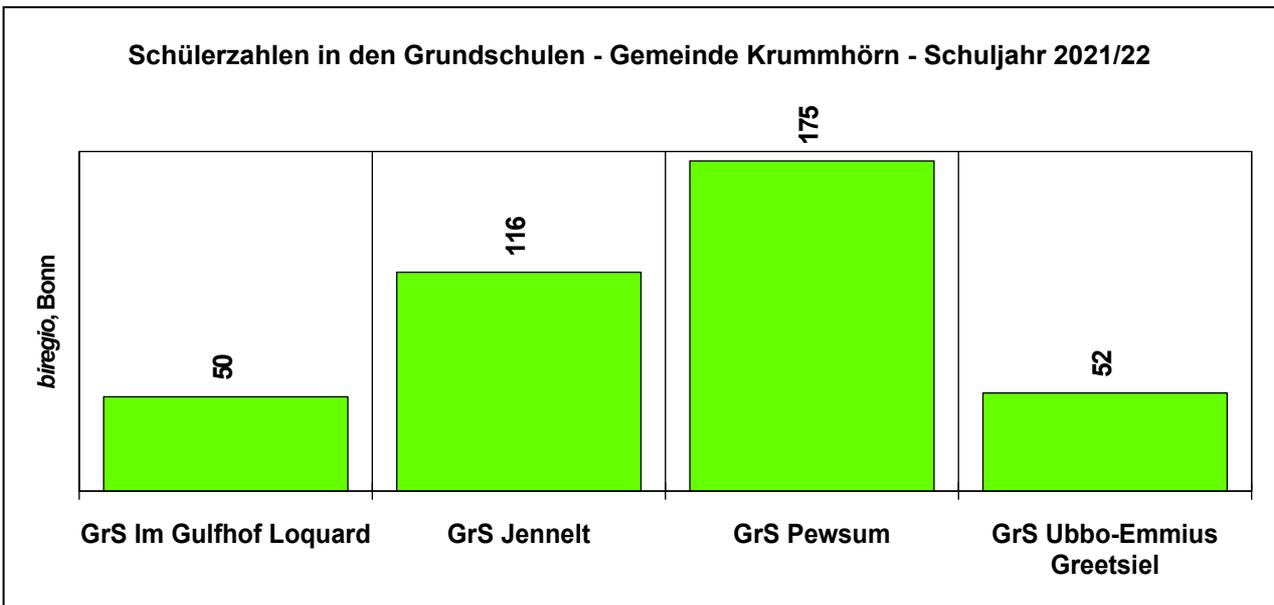
Die folgende Tabelle ermöglicht einen detaillierten Überblick über die einzelnen Grundschulen in der Gemeinde Krummhörn. Im Schuljahr 2021/22 konnten insgesamt 23 Klassen mit einer durchschnittlichen Klassenfrequenz von 17 gebildet werden. Dabei ist anzumerken, dass die Klassenfrequenzen an den einzelnen Standorten stark voneinander abweichen (so liegt diese z. B. bei der GrS Im Gulfhof Loquard bei 13, während die GrS Pewsum im Mittel 22 Schüler/innen pro Klasse führt). Besonders hervorzuheben ist, dass die GrS Pewsum mit 175 Schüler/innen bereits jetzt 45% der Primarschüler/innen der Gemeinde Krummhörn führt.

Schülerzahlen im Vergleich: Grundschulen	Gemeinde Krummhörn			2021/22
	Schüler/innen	Klassen	Frequenz	Anteil an Σ
GrS Im Gulfhof Loquard	50	4	13	12,7%
GrS Jennelt	116	7	17	29,5%
GrS Pewsum	175	8	22	44,5%
GrS Ubbo-Emmius Greetsiel	52	4	13	13,2%
Grundschulen Σ	393	23	17	100,0%
				<i>biregio, Bonn</i>



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

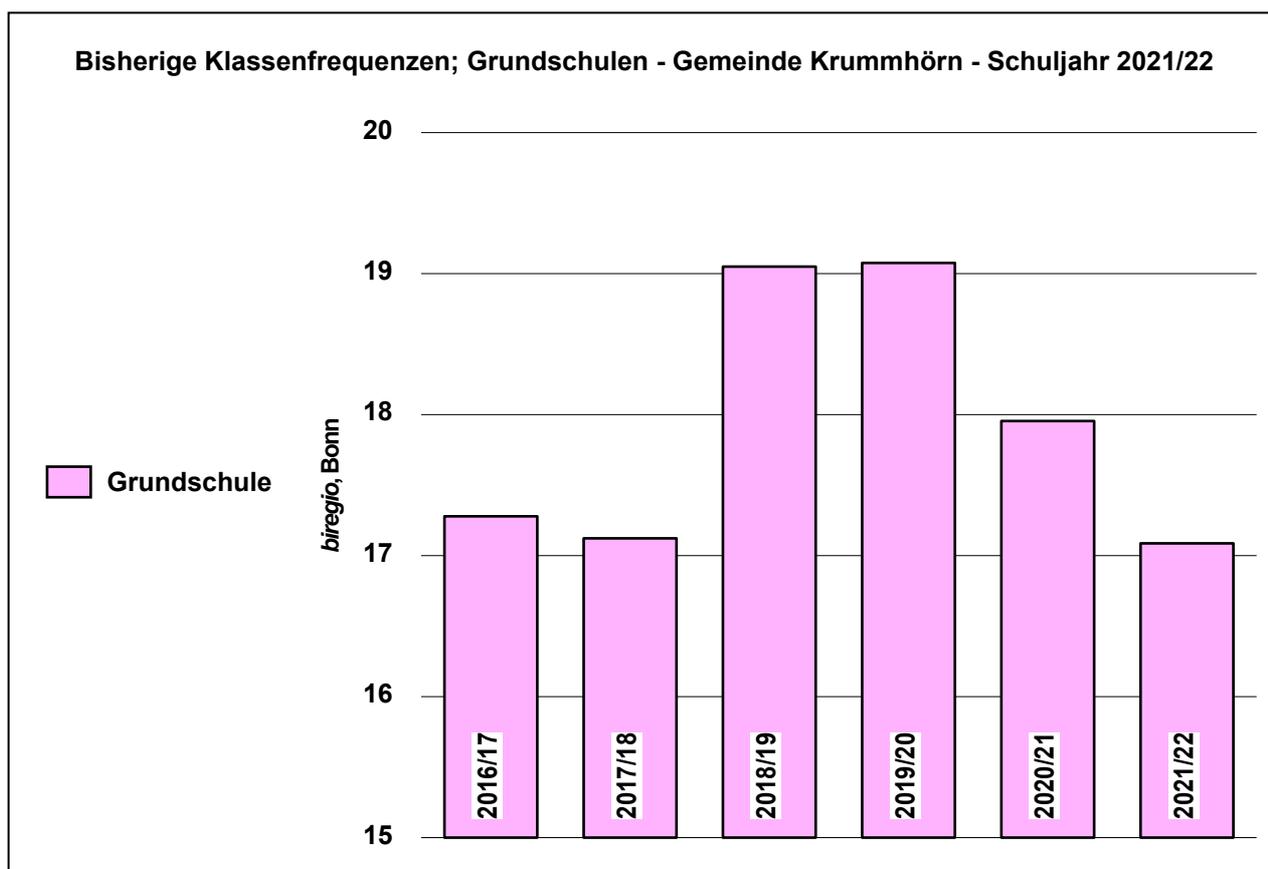


Klassenfrequenzen

Die Klassenfrequenzen in den Grundschulen der Gemeinde Krummhörn haben sich in den letzten Schuljahren verändert: Derzeit wird im statistischen Schnitt der Schulen eine mittlere Klassenfrequenz von 17 erreicht, im trendgewichteten Mittel der letzten 6 Jahre lag sie bei 18.

Klassenfrequenzen in den letzten Schuljahren Klassen 1-4 bzw. 5-10	Gemeinde Krummhörn						Mittel*
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	
Grundschule	17	17	19	19	18	17	18
*trendgewichtet							biregio, Bonn





Anteile der Schüler/innen nach Geschlecht und Herkunft

Mit Blick auf die besonderen Schulstrukturen und die Verteilungen werden die Anteile der Mädchen und Jungen sowie der Schüler/innen nach ihrer Herkunft (Deutsche/Ausländer bzw. mit Migrationshintergrund) aufgezeigt.

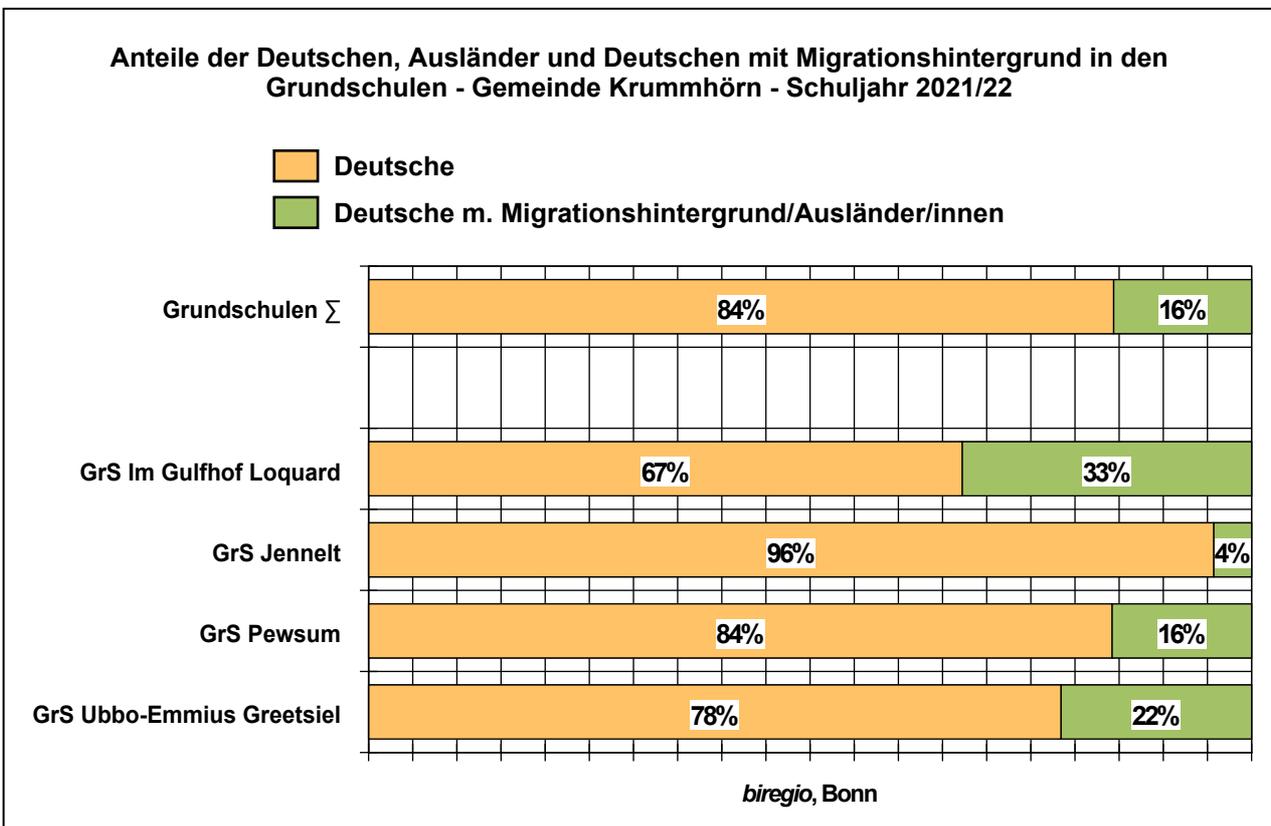
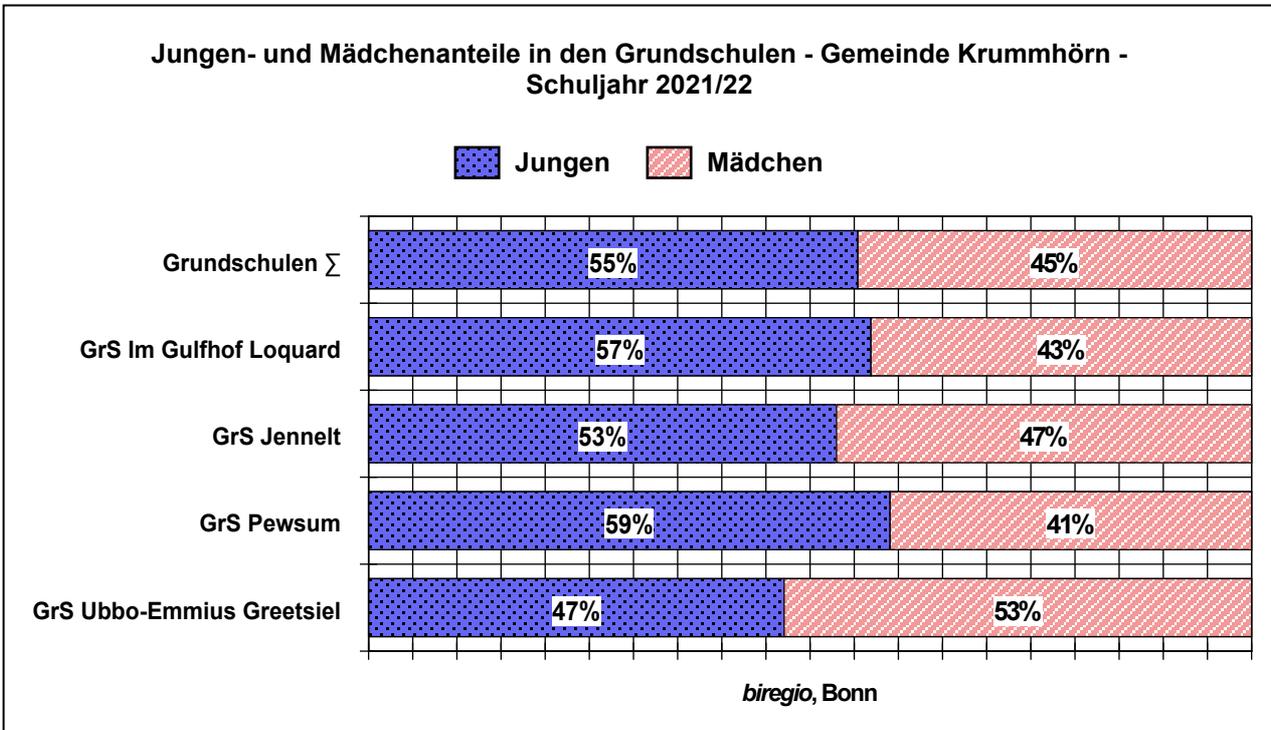
In den Grundschulen vor Ort insgesamt liegt der Mädchenanteil bei 44,6%. Die Schulen unterrichten zu 15,6% Kinder mit nicht-deutschen Pässen und Kinder mit Migrationshintergrund.

Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen: Grundschulen							2021/22			
Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund										
Gemeinde Krummhörn										
	Jungen		Mädchen		Deutsche		Migrationshintergrund*		insg.	
Grundschulen Σ	220	55,4%	177	44,6%	335	84,4%	62	15,6%	397	100%
GrS Im Gulfhof Loquard	33	56,9%	25	43,1%	39	67,2%	19	32,8%	58	14,6%
GrS Jennelt	62	53,0%	55	47,0%	112	95,7%	5	4,3%	117	29,5%
GrS Pewsum	101	59,1%	70	40,9%	144	84,2%	27	15,8%	171	43,1%
GrS Ubbo-Emmius Greetsiel	24	47,1%	27	52,9%	40	78,4%	11	21,6%	51	12,8%
<i>Summen abweichend zur Oktoberstatistik, anderer Abfragezeitpunkt.</i>										
* Deutsche mit Migrationshintergrund sowie Ausländer/innen										
biregio, Bonn										



Die GrS Pewsum versorgt mit 59,1% den höchsten Anteil an Jungen in der Gemeinde Krummhörn. Auch fällt auf, dass in der GrS Im Gulfhof Loquard der höchste Anteil an deutschen Schüler/innen mit Migrationshintergrund und ausländischen Schüler/innen unterrichtet wird (32,8%). Angesichts der geringen absoluten Zahlen sind diese Verhältnisse jedoch nicht zu generalisieren.

Schulangebot vor Ort
vergleichende Betrachtungen

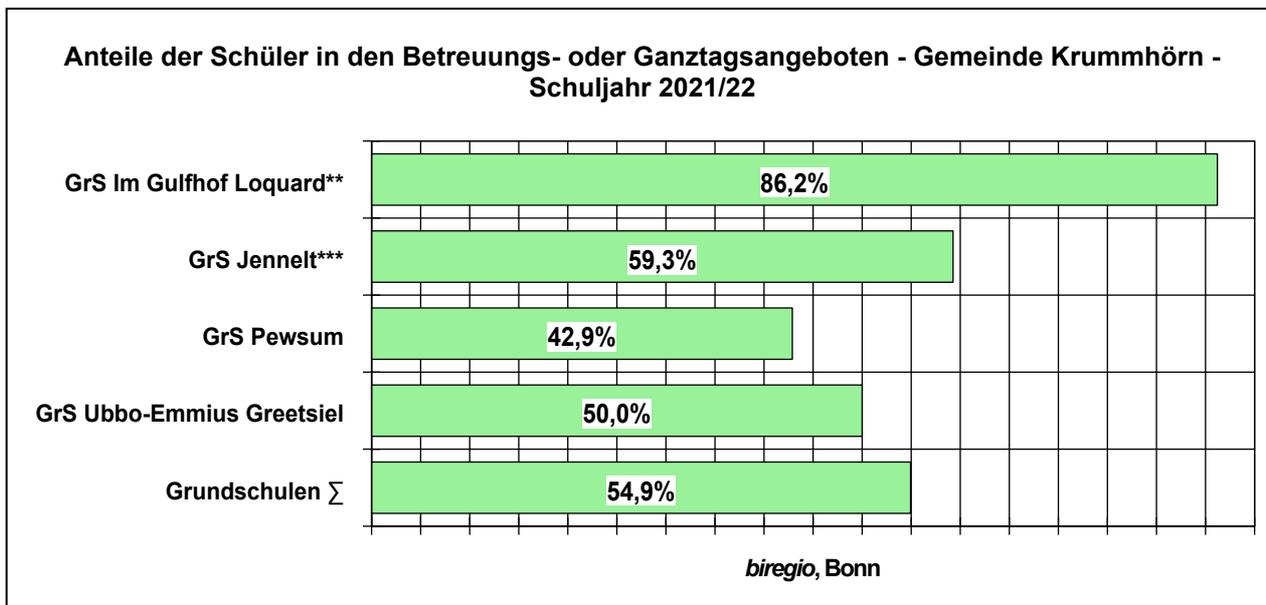


Anteile der Schüler/innen an den Betreuungsformen

Die folgende Grafik und Tabelle zeigen, welche Betreuungsformen die Schulen im Schuljahr 2021/22 angeboten haben. In den Grundschulen der Gemeinde Krummhörn insgesamt wurden 54,9% aller Schüler/innen außerunterrichtlich betreut.

Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: Grundschulen							2021/22	
Schülerzahl und Anteile								
Gemeinde Krummhörn								
	Schüler insg.	offener Ganztag*	Verlässliche GrS ("8 bis 1")	Frühbetreuung	Sonstige Betreuung	Betreuung & GT insg.	Anteil an Schülern Σ	
GrS Im Gulfhof Loquard**	58		50	50	16	50	86,2%	
GrS Jennelt***	116	38	20		11	69	59,3%	
GrS Pewsum	171	73				73	42,9%	
GrS Ubbo-Emmius Greetsiel	52		26			26	50,0%	
Grundschulen Σ	397	112	96	50	26	218	54,9%	

Summen Schüler/innen teilw. anders als Kapitel 7: Anderer Abfragezeitpunkt. Ohne offensichtliche Doppelnennungen.

** im Mittel an 3 Tagen/Woche; ** sonst. Betr.: "13 Plus", d.h. Förderunterricht bis 13.50 Uhr*

**** sonst. Betr.: Leseinsel*

biregio, Bonn

Anteile der Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in den Regelschulen

Im Schuljahr 2021/22 wurden an den Grundschulen der Gemeinde Krummhörn 31 Kinder (7,9% aller Schüler/innen in den Grundschulen) mit anerkanntem Förderbedarf inklusiv unterrichtet. Die Förderschwerpunkte werden wegen des Datenschutzes hier nicht gesondert ausgewiesen.

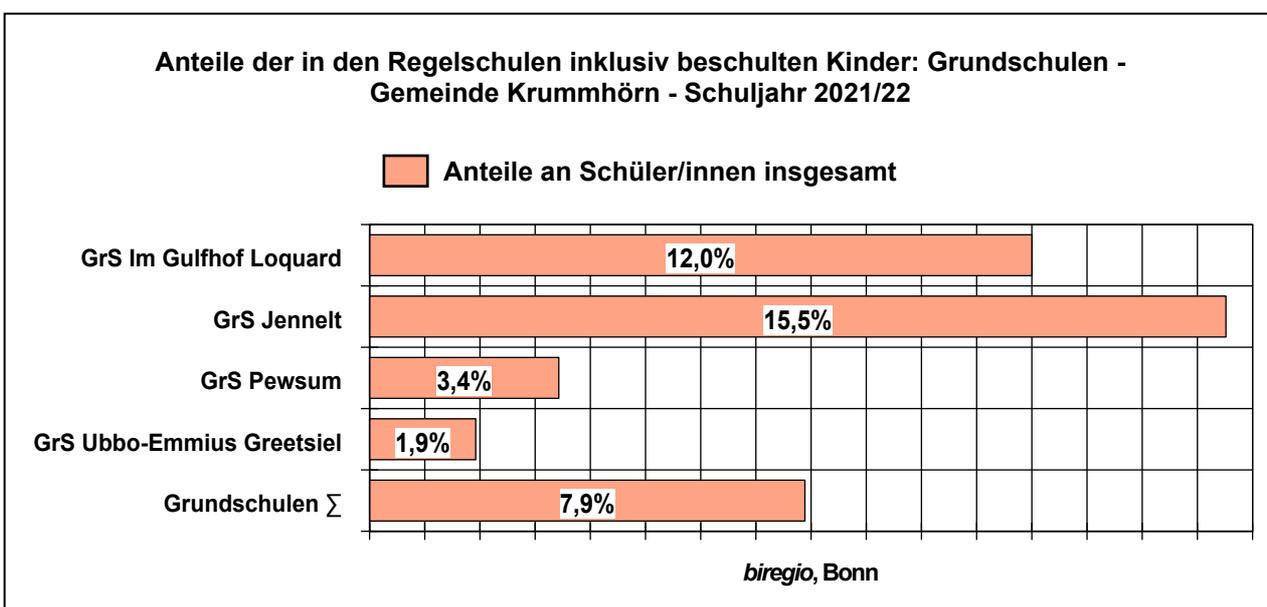
Die Inklusionsquote in der Gemeinde Krummhörn insgesamt ist relativ hoch. Die Anteile der einzelnen Grundschulen sind jedoch sehr unterschiedlich; sie schwanken zwischen 1,9% an der GrS Ubbo-Emmius Greetsiel und 15,5% an der GrS Jennelt.



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

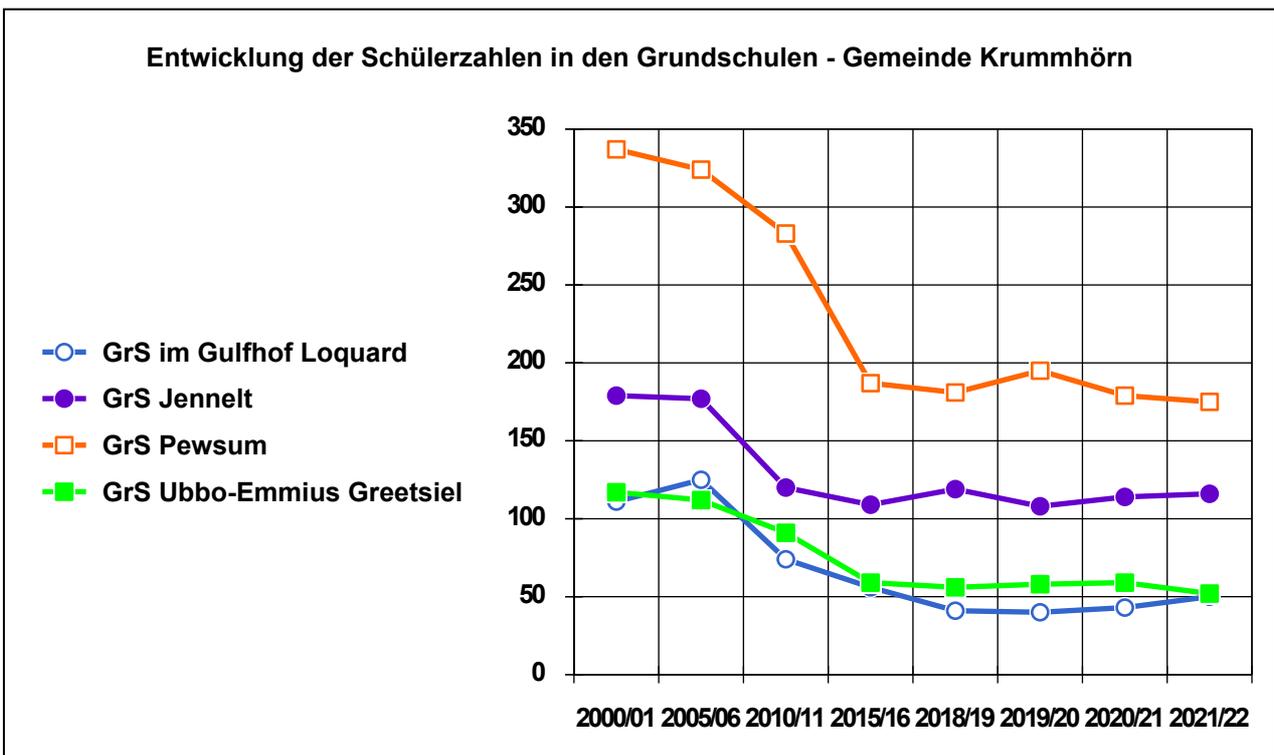
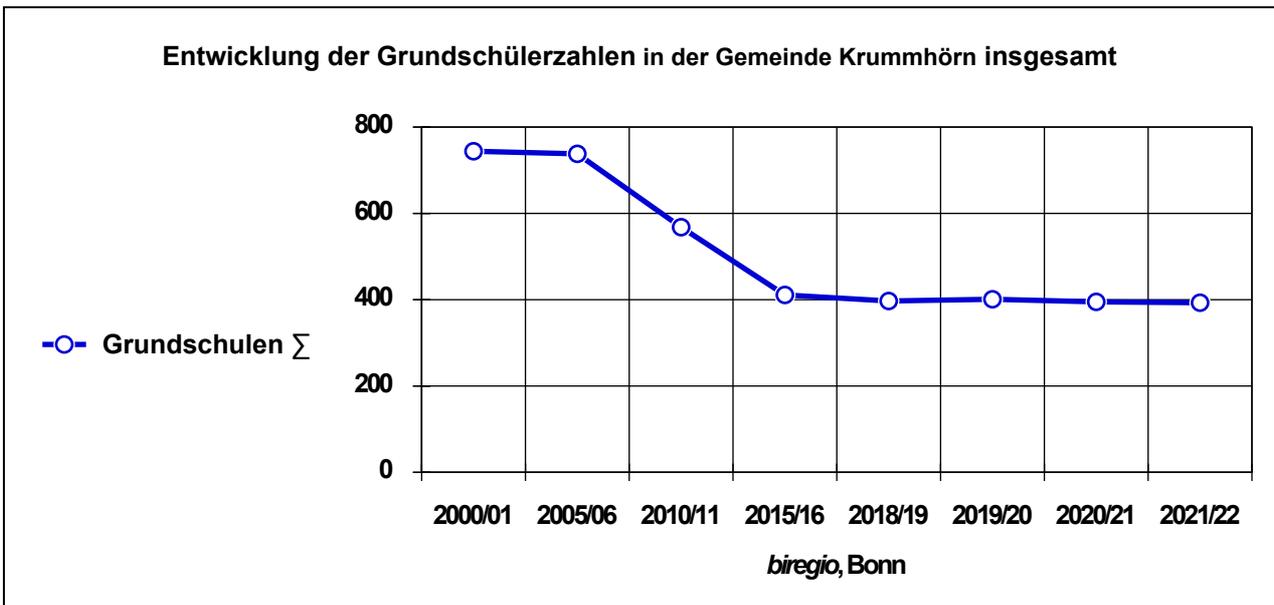
Inklusion: Grundschulen Gemeinde Krummhörn			2021/22
	Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf Σ	Schüler/innen Σ	Anteil an Schülern Σ
GrS Im Gulfhof Loquard	6	50	12,0%
GrS Jennelt	18	116	15,5%
GrS Pewsum	6	175	3,4%
GrS Ubbo-Emmius Greetsiel	1	52	1,9%
Grundschulen Σ	31	393	7,9%
			<i>biregio, Bonn</i>



3. Das Schulangebot und die Schulstruktur in der Gemeinde Krummhörn

Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Zu Schulangeboten und der Nachfrage nach diesen ermöglichen tabellarische und grafische Zeitreihen Vergleiche. Skizziert wird hier die Entwicklung der Schüler/innen-Zahlen in den Grundschulen von 2000/01 bis 2021/22: Das Absinken der Primarschüler/innen-Zahlen in der Gemeinde Krummhörn bis zum Schuljahr 2021/22 um 351 (-47,2%) und die Entwicklung seit Mitte des letzten Jahrzehnts zeigen, dass sich die Grundschulen in der Gemeinde Krummhörn auf einem deutlich niedrigeren Niveau stabilisiert zu haben scheinen.



4. Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung im Land Niedersachsen

Die Wohnbevölkerung in der Gemeinde Krummhörn ist in den letzten 21 Jahren von 13.295 auf 11.854 Einwohner gesunken - um -1.441 Einwohner. Mit einem Abfall von -10,8% liegt die Gemeinde Krummhörn deutlich unter dem Durchschnitt im Land (1,3%) sowie unter dem im ehemaligen Regierungsbezirk Weser-Ems (5,2%).

Bevölkerungsentwicklung im Land

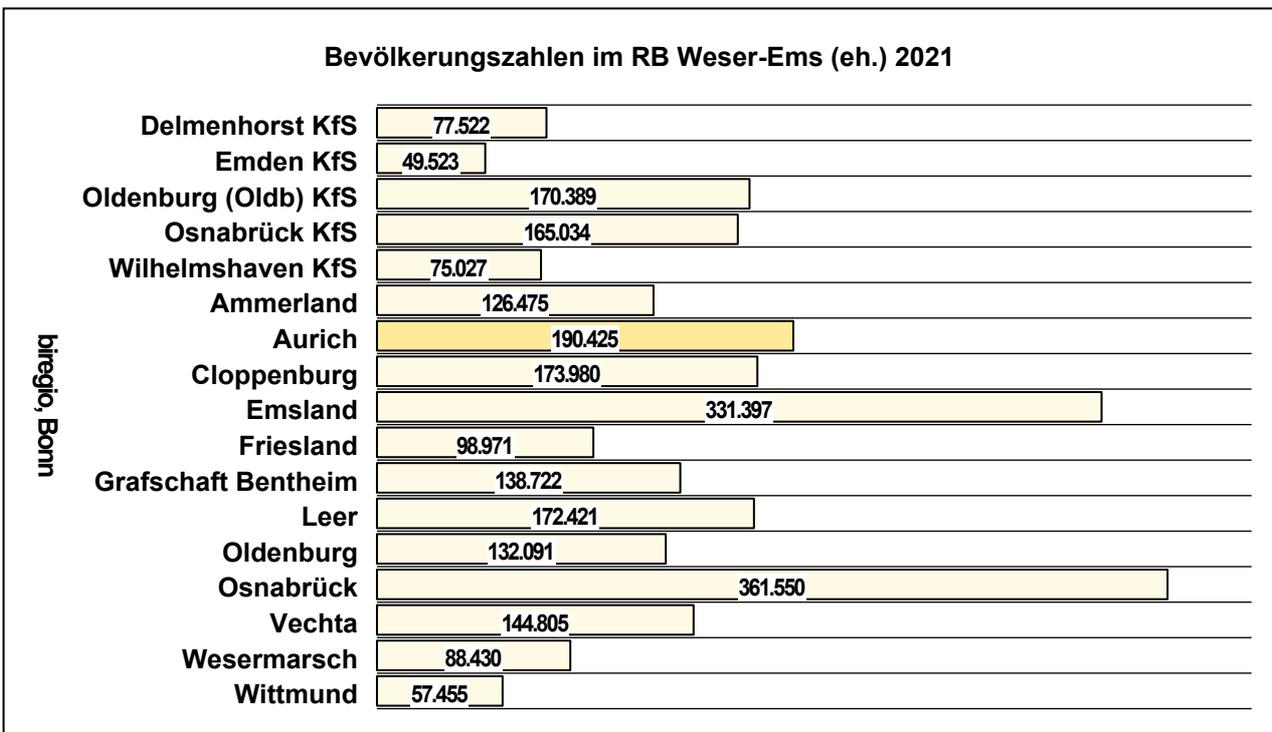
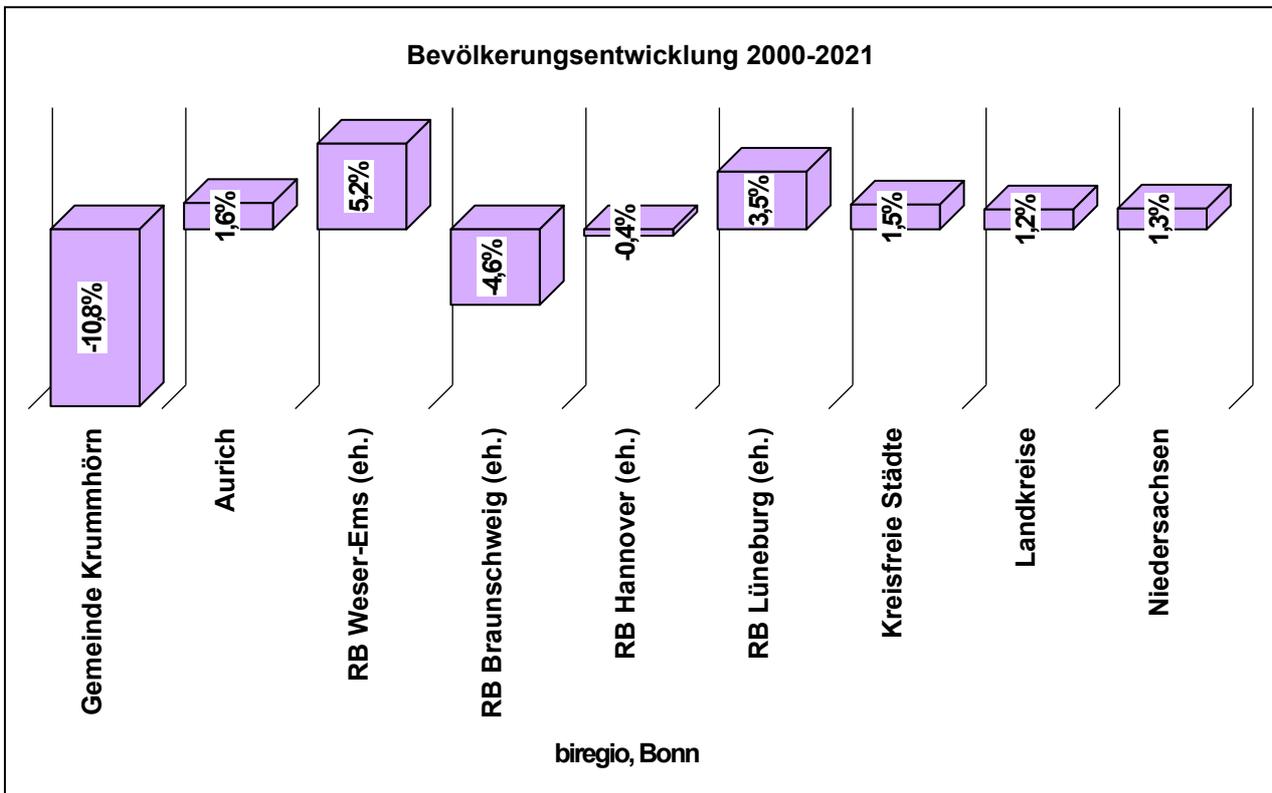
Niedersachsen

Bevölkerungsentwicklung im Land Niedersachsen							Veränderungen	
	2000	2005	2010	2015	2020	2021	absolut	relativ
RB Braunschweig (eh.)	1.668.603	1.650.435	1.609.369	1.598.164	1.590.577	1.591.424	-77.179	-4,6%
RB Hannover (eh.)	2.158.307	2.163.919	2.138.711	2.132.290	2.147.704	2.149.859	-8.448	-0,4%
RB Lüneburg (eh.)	1.672.467	1.704.133	1.692.238	1.699.969	1.722.474	1.731.531	59.064	3,5%
Delmenhorst KfS	76.644	75.916	74.361	76.323	77.503	77.522	878	1,1%
Emden KfS	50.963	51.693	51.616	50.694	49.874	49.523	-1.440	-2,8%
Oldenburg (Oldb) KfS	154.832	158.565	162.173	163.830	169.605	170.389	15.557	10,0%
Osnabrück KfS	164.101	163.814	164.119	162.403	164.223	165.034	933	0,6%
Wilhelmshaven KfS	85.287	83.552	81.324	75.995	75.189	75.027	-10.260	-12,0%
Ammerland	110.650	115.891	118.004	121.435	125.643	126.475	15.825	14,3%
Aurich	187.403	190.128	188.947	189.199	190.178	190.425	3.022	1,6%
Cloppenburg	149.647	155.642	158.194	164.734	172.632	173.980	24.333	16,3%
Emsland	303.034	310.088	313.056	319.488	328.930	331.397	28.363	9,4%
Friesland	100.889	101.412	99.598	97.900	98.971	98.971	-1.918	-1,9%
Grafschaft Bentheim	129.759	134.442	135.047	135.662	137.891	138.722	8.963	6,9%
Leer	161.425	165.056	164.705	167.548	171.483	172.421	10.996	6,8%
Oldenburg	121.017	125.731	127.282	128.608	131.467	132.091	11.074	9,2%
Osnabrück	353.313	359.449	356.123	358.079	359.471	361.550	8.237	2,3%
Vechta	126.434	132.401	135.374	137.866	143.698	144.805	18.371	14,5%
Wesermarsch	94.084	93.725	90.772	89.239	88.524	88.430	-5.654	-6,0%
Wittmund	57.334	57.954	57.280	57.173	57.384	57.455	121	0,2%
RB Weser-Ems (eh.)	2.426.816	2.475.459	2.477.975	2.496.176	2.542.666	2.554.217	127.401	5,2%
Niedersachsen	7.926.193	7.993.946	7.918.293	7.926.599	8.003.421	8.027.031	100.838	1,3%
Kreisfreie Städte	1.526.751	1.523.467	1.528.991	1.537.896	1.546.710	1.549.893	23.142	1,5%
Landkreise	6.399.442	6.470.479	6.389.302	6.388.703	6.456.711	6.477.138	77.696	1,2%
Gemeinde Krummhörn	13.295	13.152	12.656	12.123	11.832	11.854	-1.441	-10,8%

Quelle: StaLa (Stand: jeweils Bevölkerung am Jahresende; kursiv: Basis Zensus 2011)

biregio, Bonn





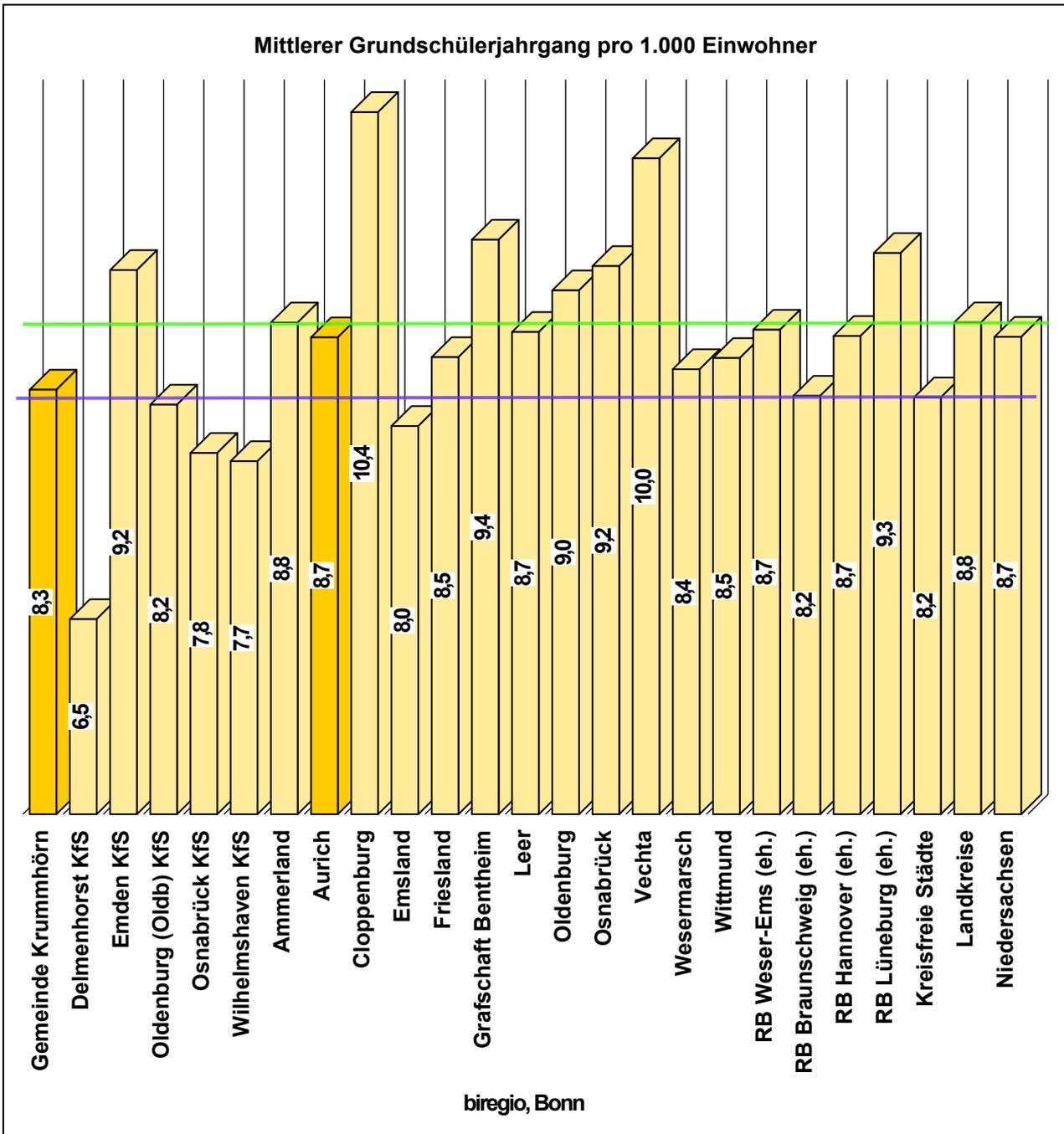
Nachfolgend wird die demografische Entwicklung im Hinblick auf die Kinder im Grundschulalter in der Gemeinde Krummhörn mit der Entwicklung im Land Niedersachsen, in seinen Landkreisen und kreisfreien Städten sowie vor Ort verglichen.



Die Gemeinde Krummhörn liegt bei dem relativen Anteil der Kinder pro Jahrgang an der Wohnbevölkerung landesweit im mittleren Bereich. Mit 8,3 Kindern pro 1.000 Einwohner liegt die relative mittlere Jahrgangsbesetzung der 6-10-Jährigen unter dem Landesschnitt (8,7 Kinder pro 1.000 Einwohner), etwas über dem der Kreisfreien Städte (8,2) und unter dem Mittel für die Landkreise im Land Niedersachsen (8,8 Kinder).

Die Gemeinde Krummhörn ist (8,3 Kinder pro 1.000 Einwohner) 'älter' als ihr Kreis - der Landkreis Aurich (8,8 Kinder in der Grundschule pro 1.000 Einwohner) - 'aufgestellt':

Bevölkerungsentwicklung im Land
Niedersachsen



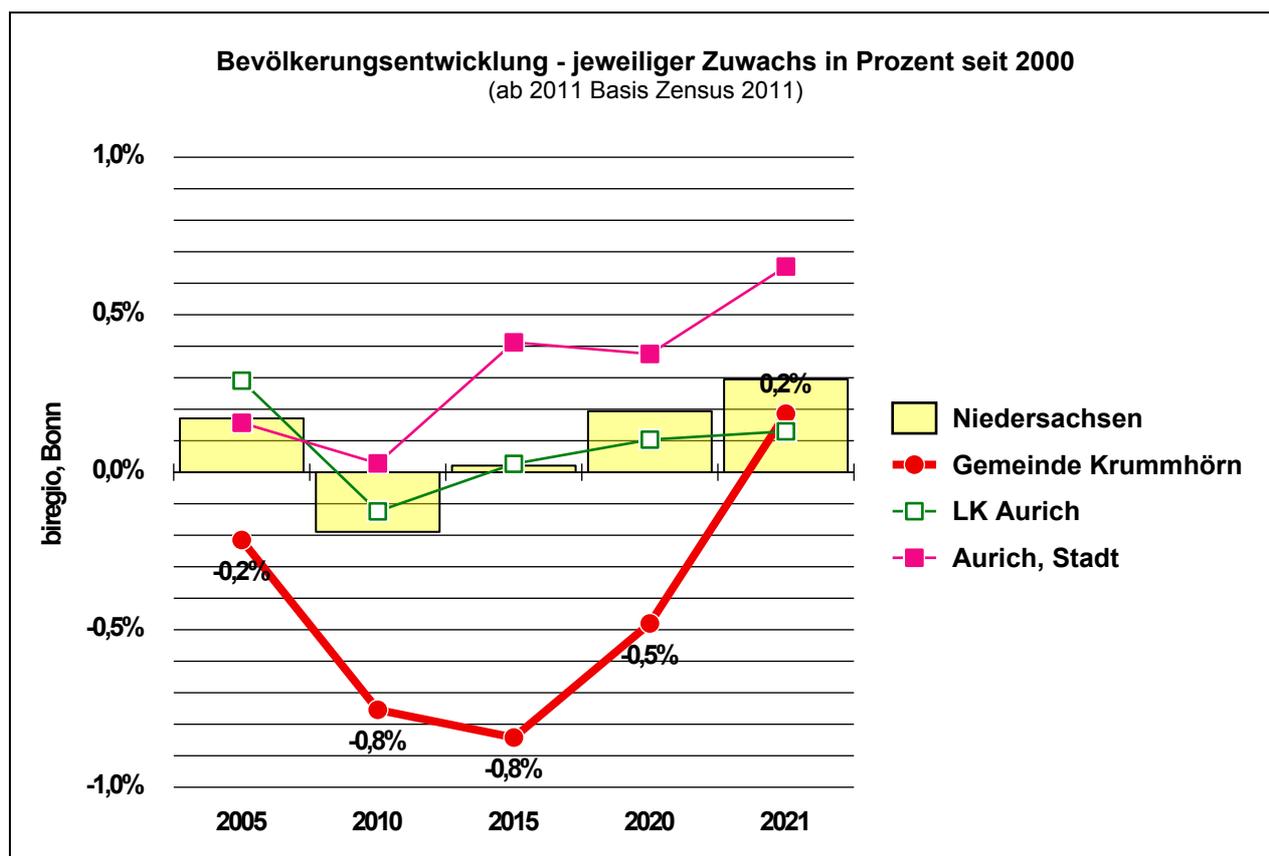
5. Zur bisherigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Gemeinde Krummhörn

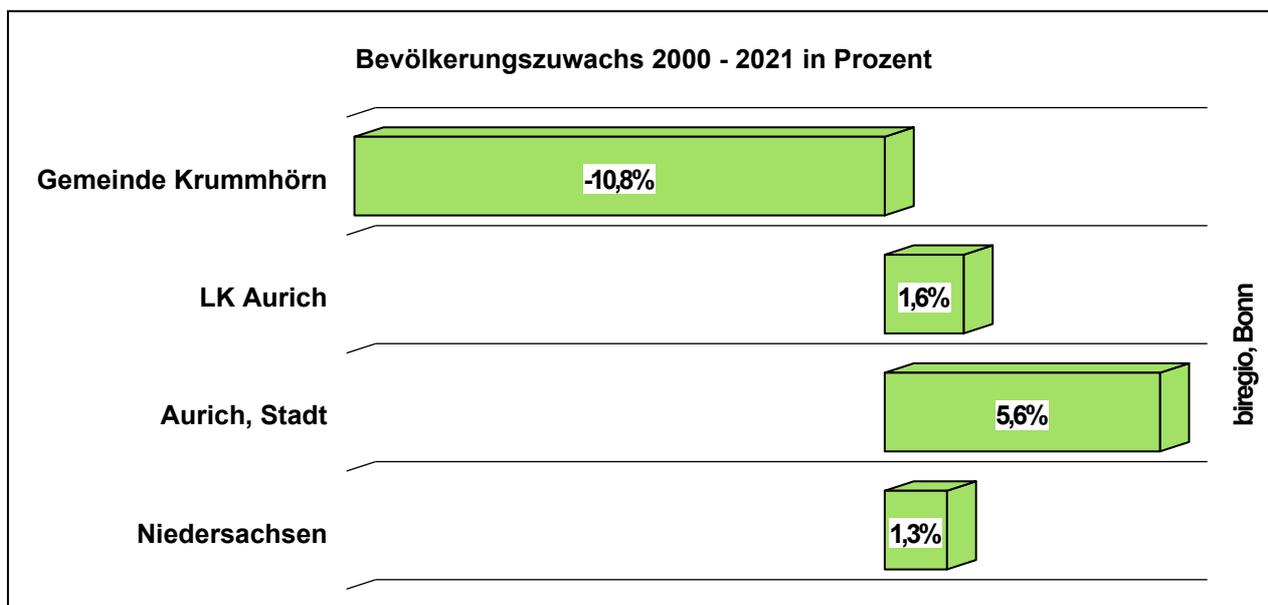
In der Gemeinde Krummhörn ist die Wohnbevölkerung zwischen 2000 und 2021 im Durchschnitt jährlich um -0,5% gesunken. Diese Veränderung liegt unter der durchschnittlichen Veränderungen im Land (0,1%). Zwischen 2020 und 2021 verzeichnet die Gemeinde Krummhörn einen Bevölkerungszuwachs (0,2%) - ähnlich wie ihr Kreis (0,1%). Die Tabelle zeigt die jährlichen Veränderungen der Bevölkerungszahlen vor Ort, der Region und auf der Ebene des Landes (zensusbedingter Rückgang zwischen 2010 und 2013).

Bevölkerungsentwicklung im Land

Region vor Ort

Einwohnerentwicklung												
	2000	2005	+/-pa. in%	2010	+/-pa. in%	2015	+/-pa. in%	2020	+/-pa. in%	2021	+/-pa. in%	Veränderung 2000-2021
Gemeinde Krum	13.295	13.152	-0,2%	12.656	-0,8%	12.123	-0,8%	11.832	-0,5%	11.854	0,2%	-1.441 -10,8%
LK Aurich	187.403	190.128	0,3%	188.947	-0,1%	189.199	0,0%	190.178	0,1%	190.425	0,1%	3.022 1,6%
Aurich, Stadt	40.278	40.594	0,2%	40.651	0,0%	41.489	0,4%	42.268	0,4%	42.544	0,7%	2.266 5,6%
Niedersachsen	7.926.193	7.993.946	0,2%	7.918.293	-0,2%	7.926.599	0,0%	8.003.421	0,2%	8.027.031	0,3%	100.838 1,3%
Quelle: StaLa (Stand: jeweils Bevölkerung am Jahresende; kursiv: Basis Zensus 2011)												
biregio, Bonn												





Bevölkerung in der Region	2000	2005	2010	2015	2020	2021	Veränderung:	2000 bis 2021
Gemeinde Krummhörn	13.295	13.152	12.656	12.123	11.832	11.854	-1.441	-10,8%
Aurich, Stadt	40.278	40.594	40.572	41.489	42.268	42.544	2.266	5,6%
Baltrum	516	481	493	610	599	598	82	15,9%
Dornum	4.666	4.803	4.748	4.636	4.466	4.457	-209	-4,5%
Großefehn	12.833	13.208	13.367	13.837	14.126	14.138	1.305	10,2%
Großheide	8.575	8.766	8.652	8.551	8.652	8.699	124	1,4%
Hinte	7.311	7.339	7.018	7.008	7.199	7.219	-92	-1,3%
Ihlow	12.257	12.654	12.475	12.267	12.481	12.456	199	1,6%
Juist, Inselgemeinde	1.788	1.786	1.700	1.596	1.534	1.515	-273	-15,3%
Norden, Stadt	24.957	25.122	25.116	25.117	24.767	24.855	-102	-0,4%
Norderney, Stadt	6.090	5.904	5.816	5.935	6.032	5.969	-121	-2,0%
Südbrookmerland	18.619	19.060	19.010	18.573	18.302	18.264	-355	-1,9%
Wiesmoor, Stadt	12.645	13.208	13.389	13.005	13.339	13.372	727	5,7%
Brookmerland, SG	13.143	13.392	13.233	13.352	13.312	13.301	158	1,2%
Leezdorf	1.984	1.978	1.928	1.886	1.833	1.835	-149	-7,5%
Marienhaf, Flecken	1.920	2.066	2.029	2.336	2.369	2.380	460	24,0%
Osteel	2.385	2.346	2.292	2.211	2.140	2.128	-257	-10,8%
Rechtsweg	2.081	2.077	2.098	2.017	2.119	2.123	42	2,0%
Uppgant-Schott	3.677	3.858	3.848	3.845	3.832	3.810	133	3,6%
Wirdum	1.096	1.067	1.038	1.057	1.019	1.025	-71	-6,5%
Hage, SG	10.428	10.659	10.702	11.100	11.269	11.184	756	7,2%
Berumbur	2.443	2.545	2.542	2.700	2.755	2.705	262	10,7%
Hage, Flecken	5.767	5.827	5.888	6.221	6.369	6.383	616	10,7%
Hagermarsch	496	455	436	431	415	397	-99	-20,0%
Halbmond	1.006	1.052	1.055	995	1.002	971	-35	-3,5%
Lütetsburg	716	780	781	753	728	728	12	1,7%
Norseinsel Memmert	2	0	0	0	0	0	-2	-100,0%
LK Aurich	187.403	190.128	188.947	189.199	190.178	190.425	3.022	1,6%

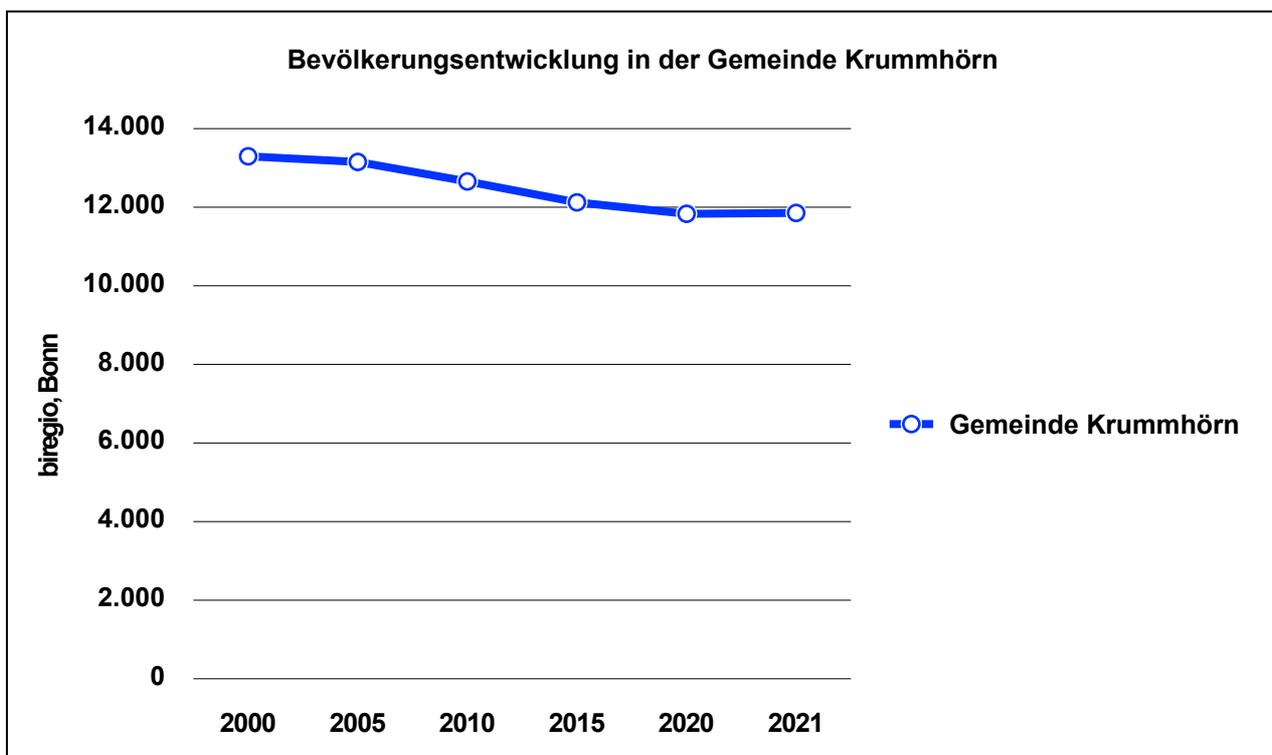
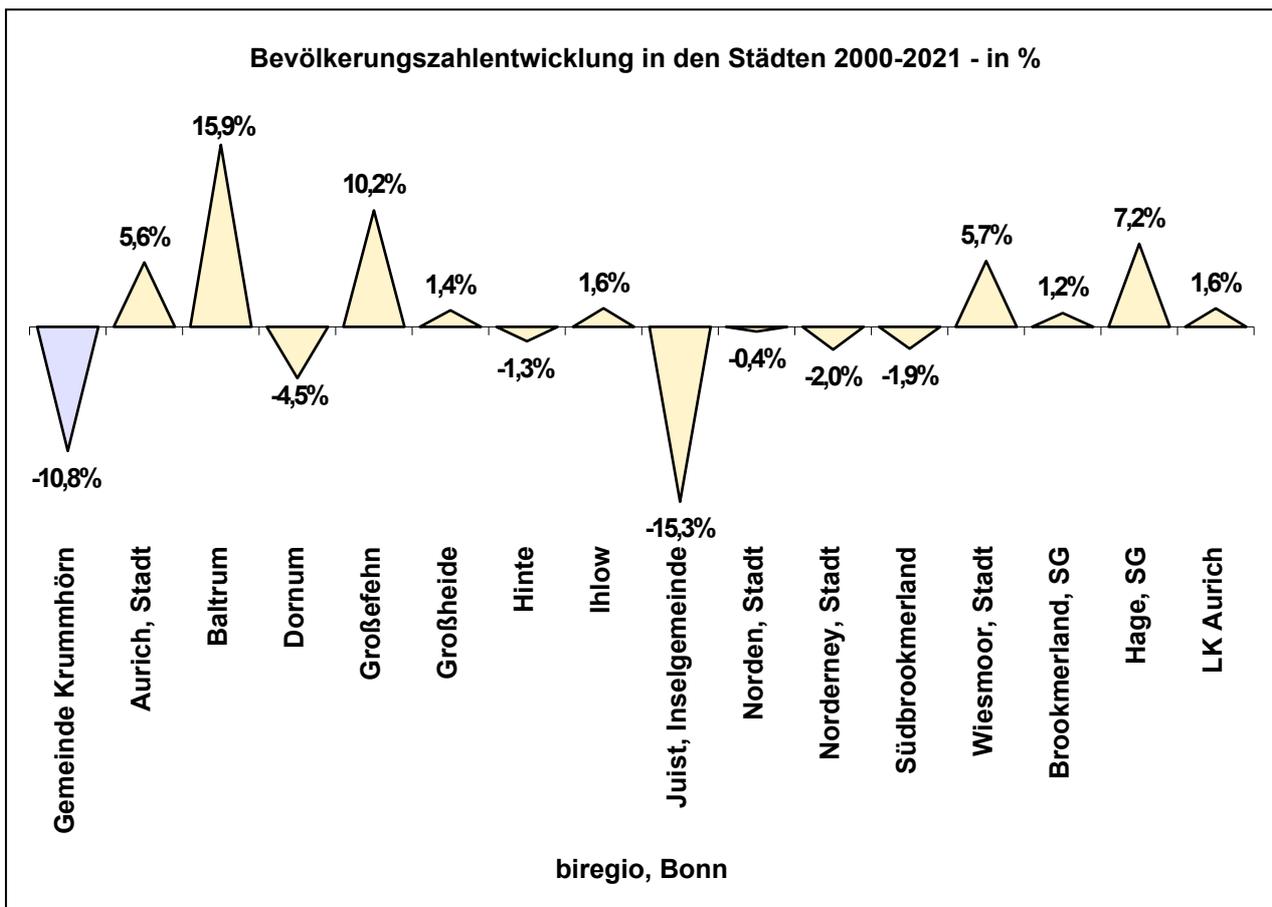
Quelle: StaLa (Stand: jeweils Bevölkerung am Jahresende; kursiv: Basis Zensus 2011)

biregio, Bonn



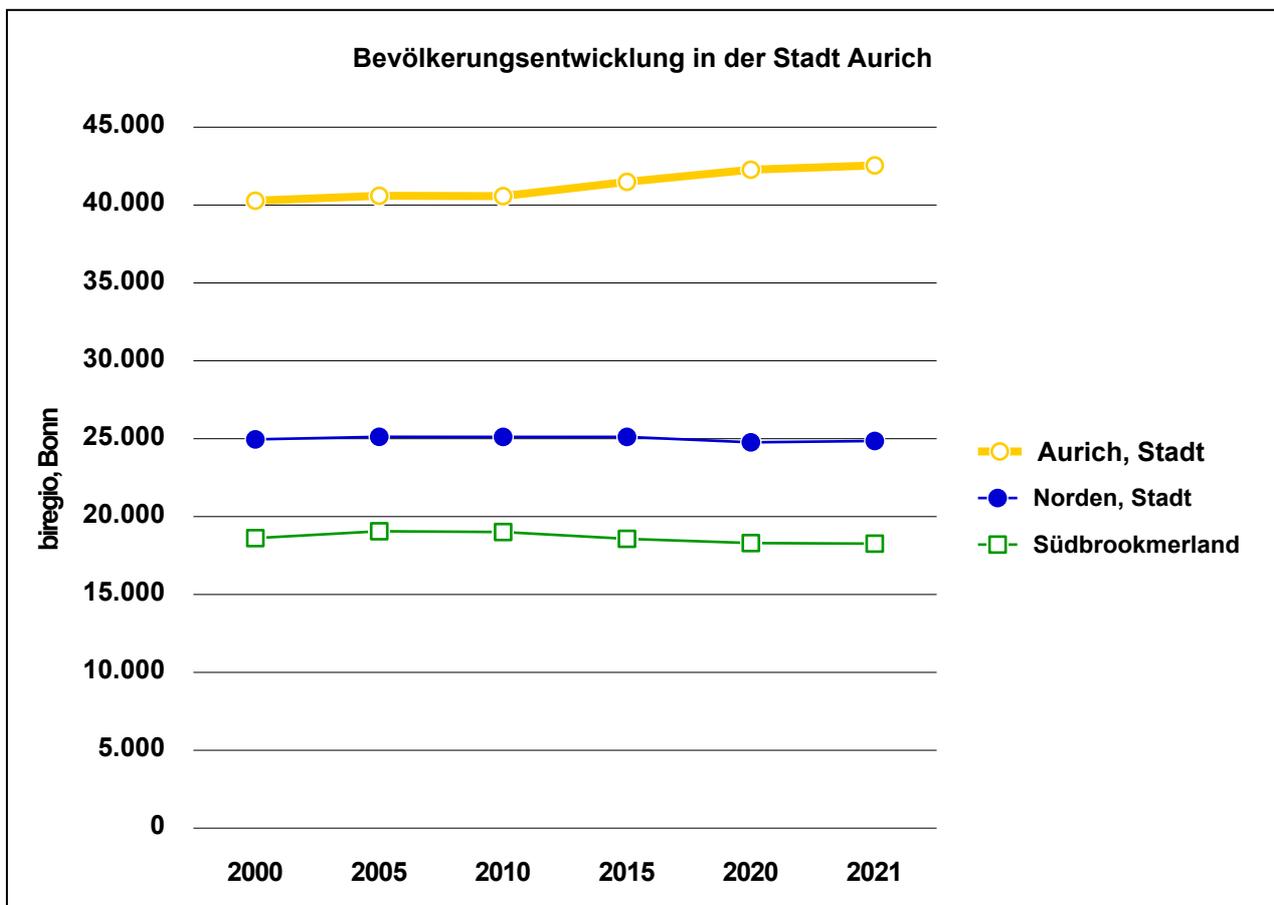
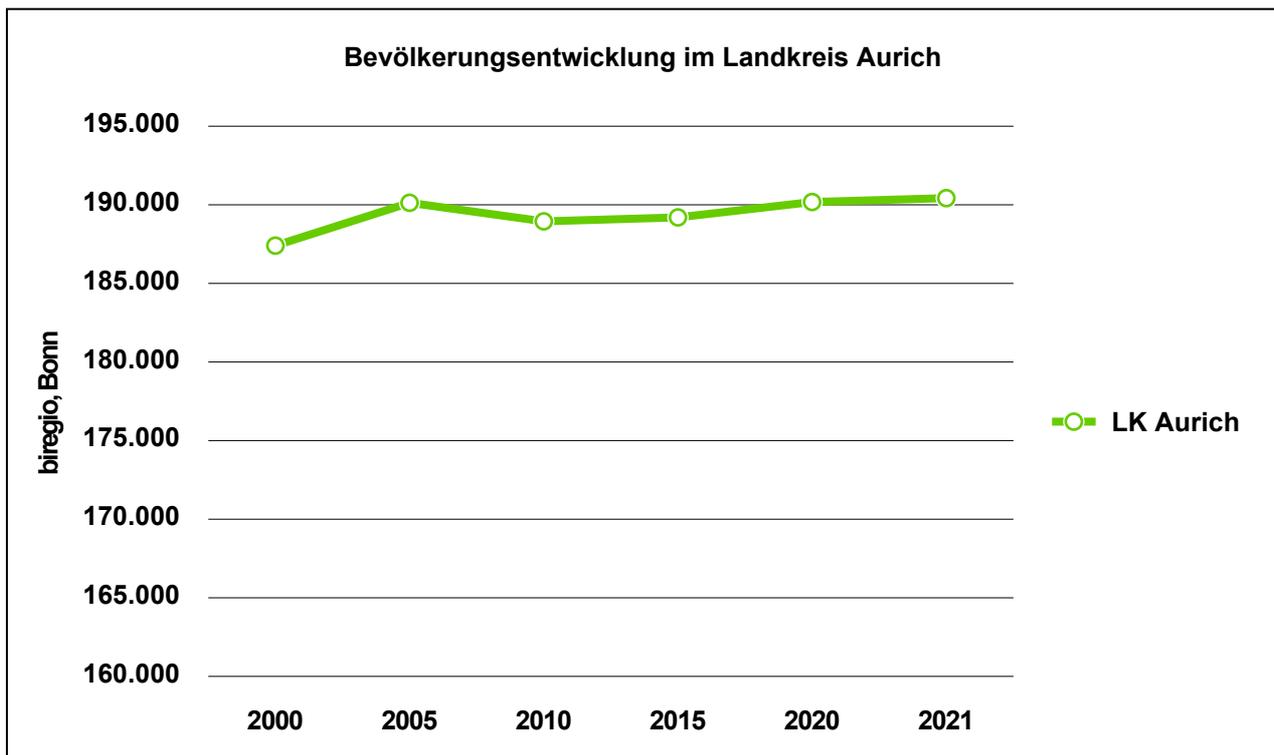
Bevölkerungsentwicklung im Land

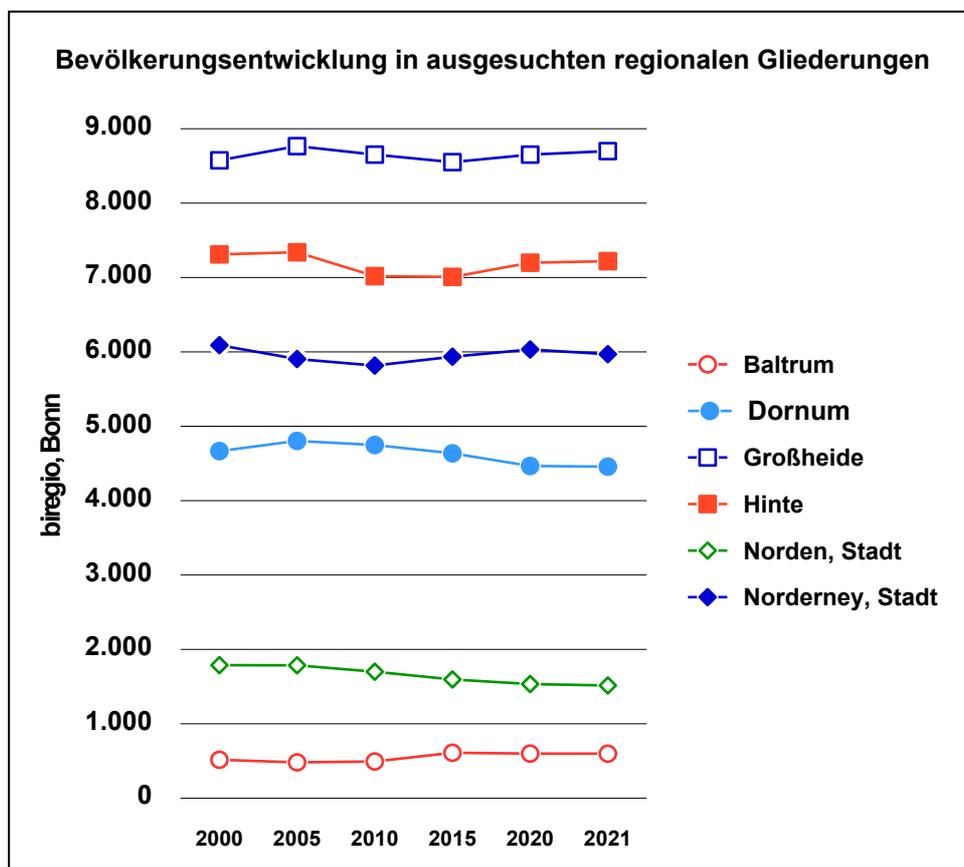
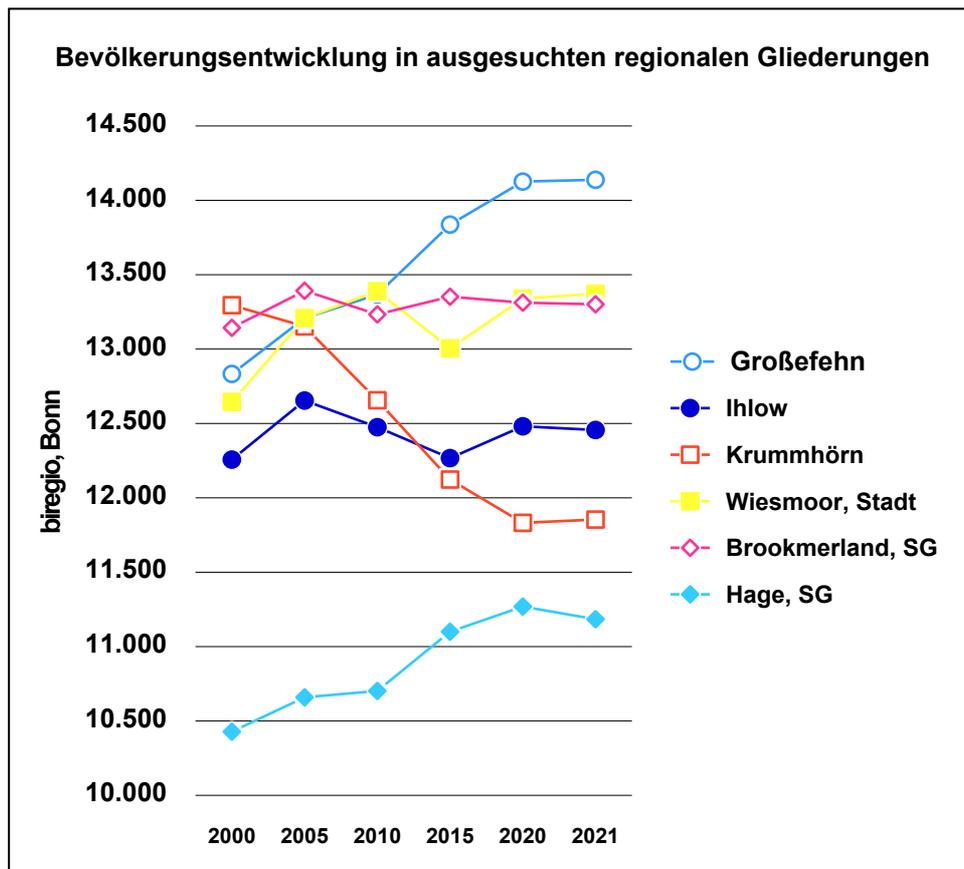
Region vor Ort



Bevölkerungsentwicklung im Land

Region vor Ort







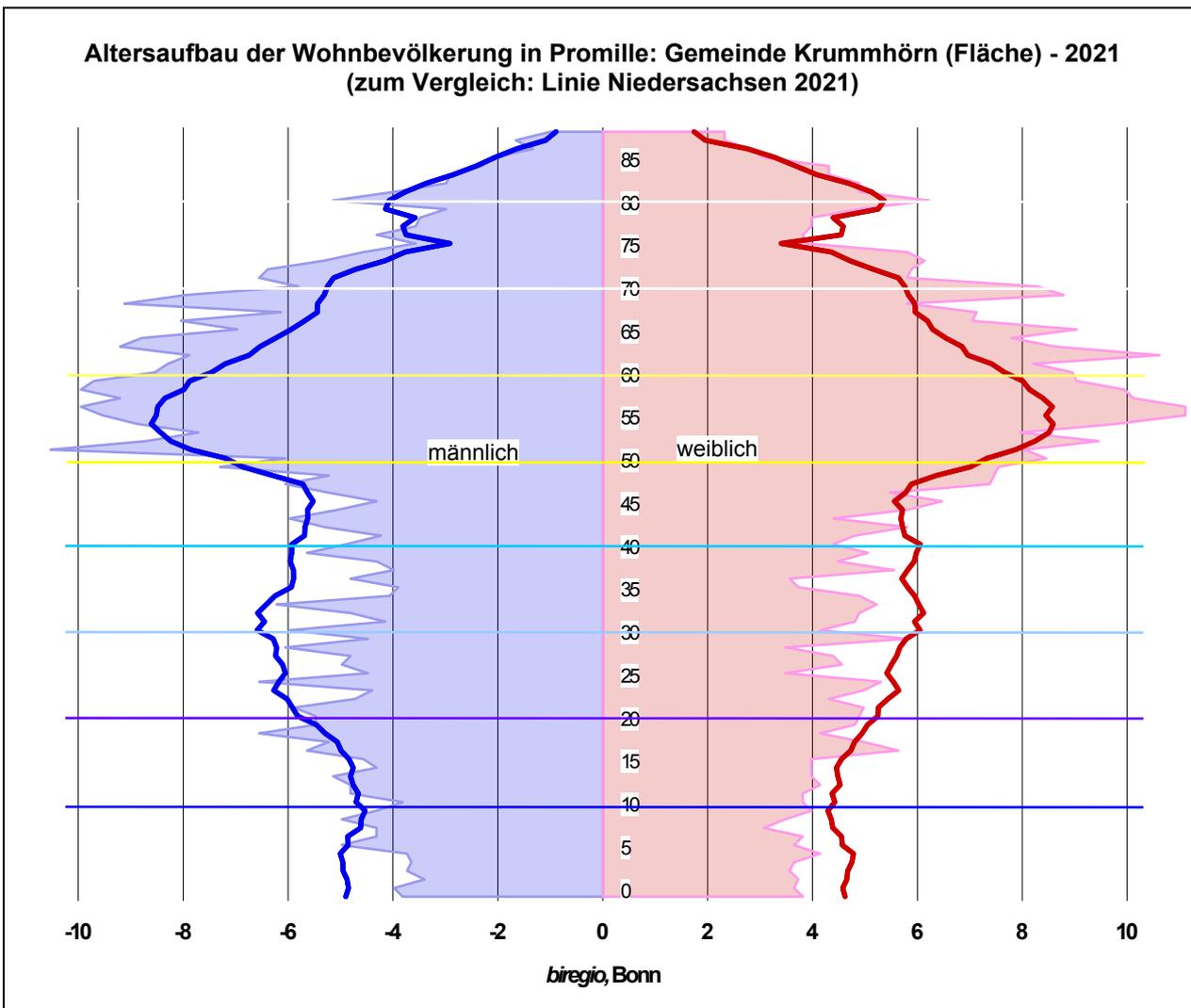
6. Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge in der Gemeinde Krummhörn

Prognose zukünftige Entwicklung

Altersstruktur der Bevölkerung vor Ort

Demografie vor Ort

Die Altersstruktur der Bevölkerung entspricht gegenläufigen Wellenbewegungen. Im Wechsel befinden sich geburtenstarke Jahrgänge während oder gegen Ende ihrer Erwerbstätigkeit, geburtenschwächere am Anfang derselben, um dann wieder von Jahrgängen mit einer höheren Anzahl an Geburten abgelöst zu werden, welche aus den weiterführenden Schulen herauswachsen, wobei diesen die Grundschul Kinder der letzten, geburtenschwächeren Jahrgänge folgen. Einfache Gesetzmäßigkeiten bedingen die Ursachen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der 1960er-Jahre steigende Geburtenzahlen erbracht. Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der im Krieg Geborenen, sondern auch auf gesellschaftliche Zeitströmungen zurückzuführen ist (der 'Pillenknick'). Je leichter es fällt, Differenzen zur Situation im Land (Linie) aus der Grafik zu erkennen, umso spezifischer sind dann die Besonderheiten der Entwicklung vor Ort einzuschätzen:

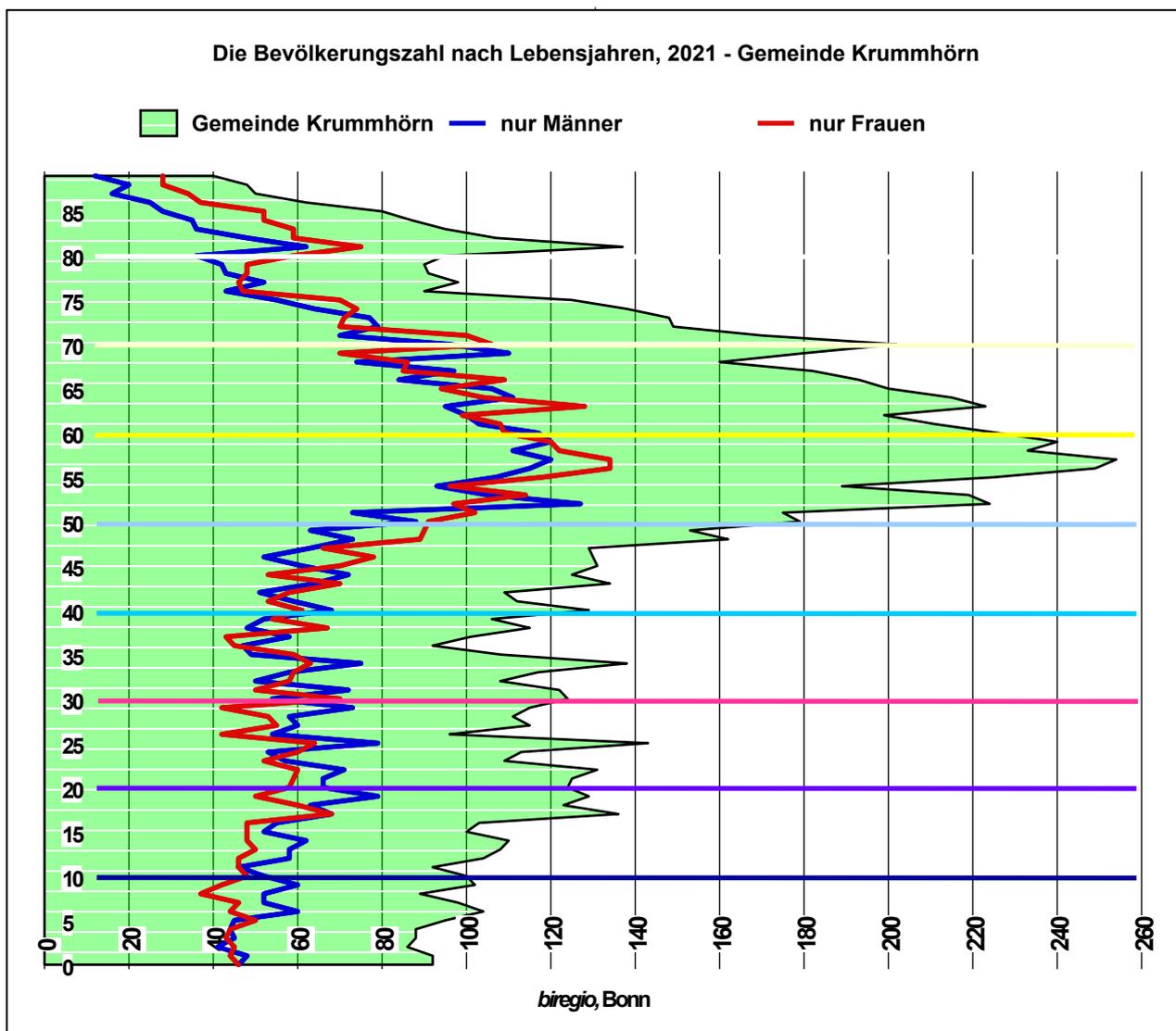


Erst allmählich hat sich die Geburtenzahl aufgrund stärker besetzter Elternjahrgänge (bis in die 1990er-Jahre) wieder erhöht. In der Regel zeigen die gegenwärtigen Altersaufbauten der Wohnbevölkerung die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen in den 1970er-Jahren; danach hat sich die Geburtenzahl stabilisiert und steigt zum Teil wieder an (vgl. auch den Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Land; Stand: 31.12.2021).

Prognose zukünftige Entwicklung

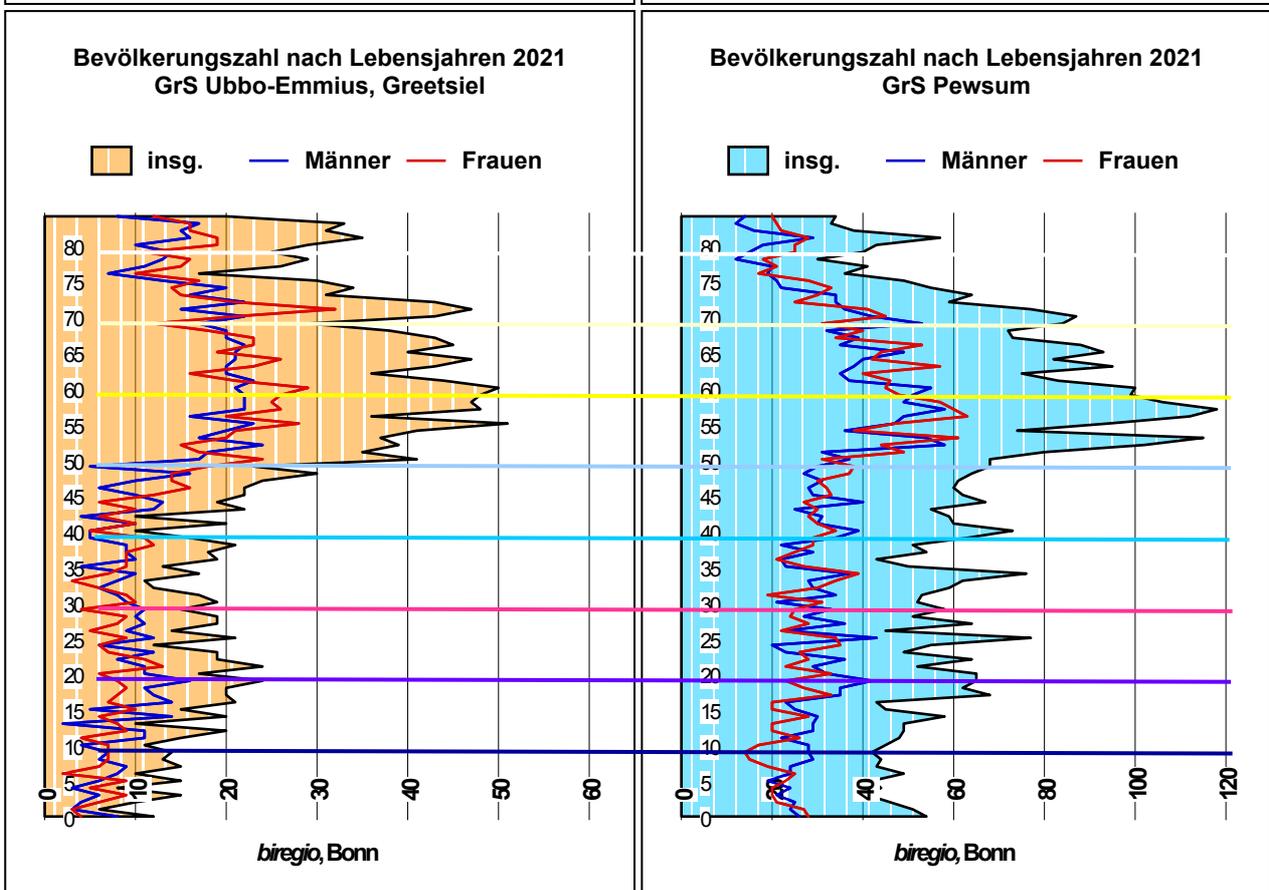
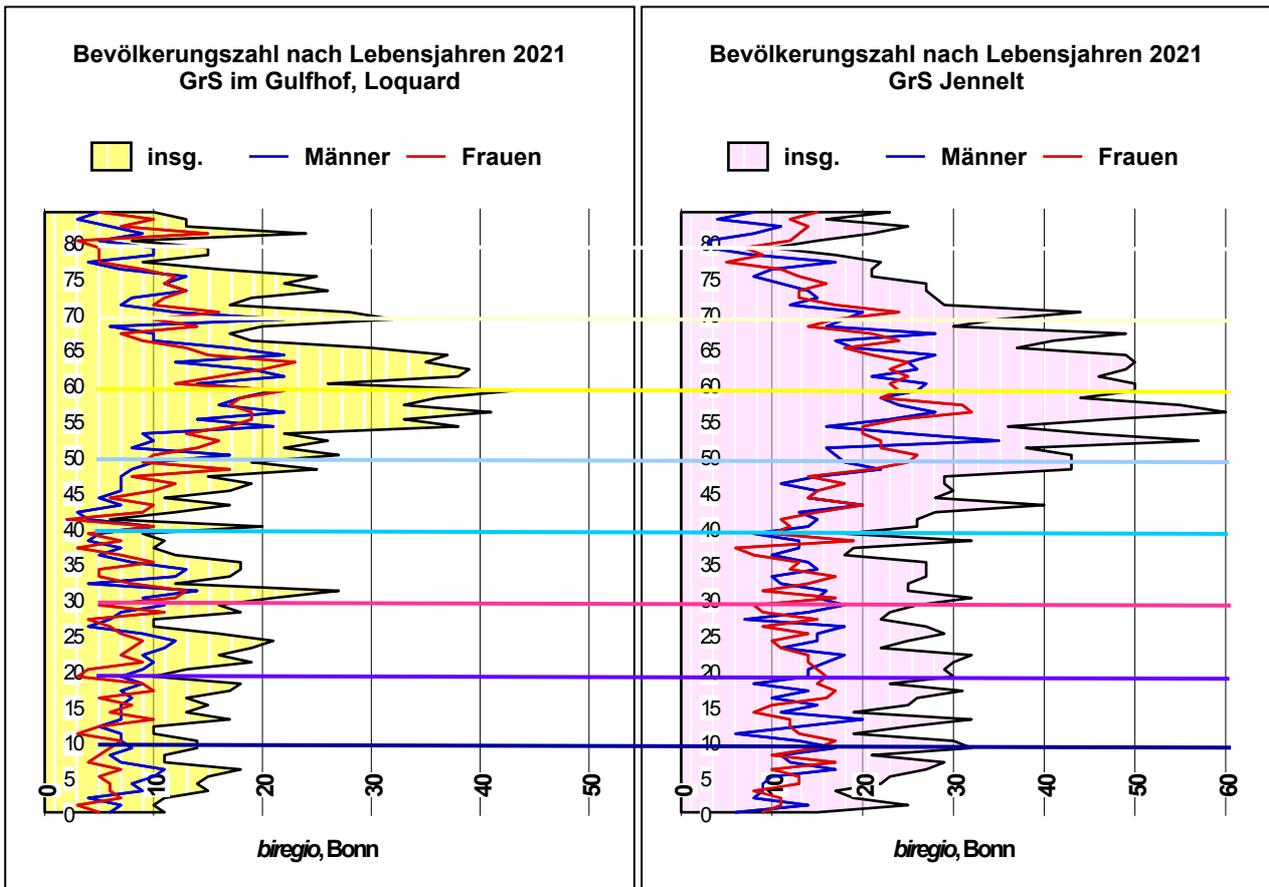
Demografie vor Ort

Die Altersstammbäume in Deutschland verdeutlichen, dass die Zahl der rund 55-jährigen Bürger/innen (die "Babyboomer" nach dem Krieg) zumeist die höchste Anzahl an der Bevölkerung stellen. Die künftigen Elterngenerationen in Deutschland und damit die nachwachsenden Kindergenerationen sind dagegen weitaus schwächer vertreten. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung vor Ort beträgt nun 47,1 Jahre, im Land 44,3 Jahre, im Bund 47,1. Der Männeranteil vor Ort liegt bei 49,3%, im Land bei 49,4%. Die Zahl der Bürger in der Gemeinde Krummhörn in den jeweiligen Altersjahren zeigt die folgende Grafik:



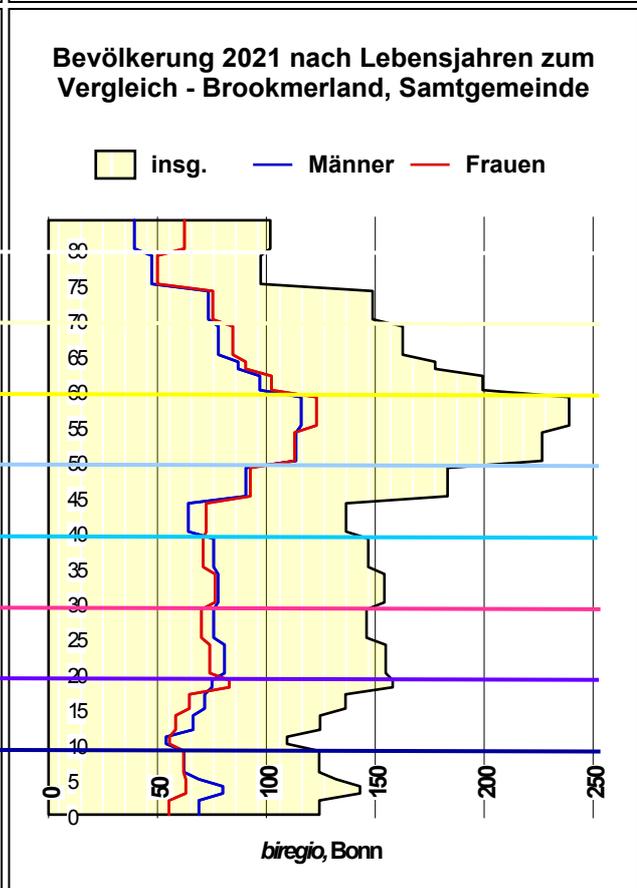
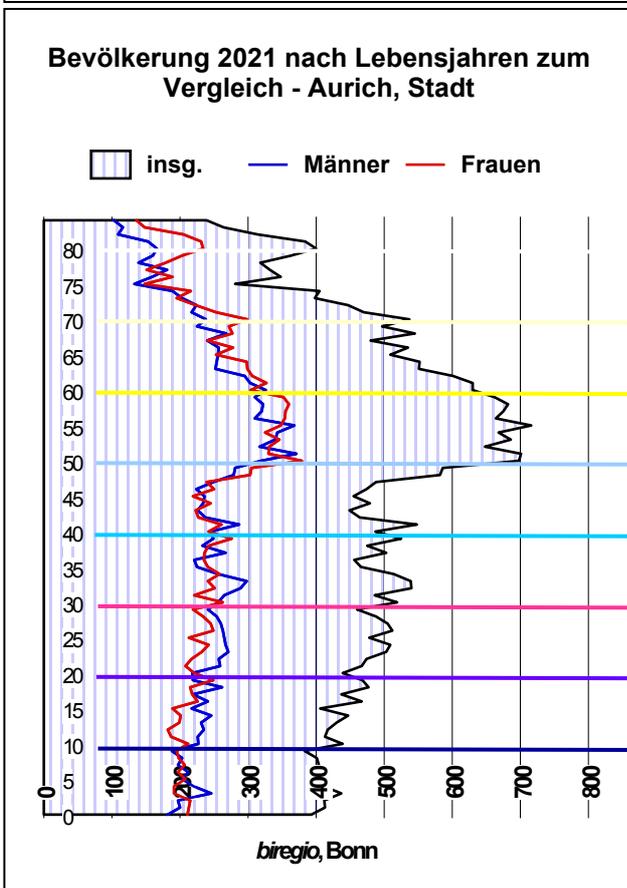
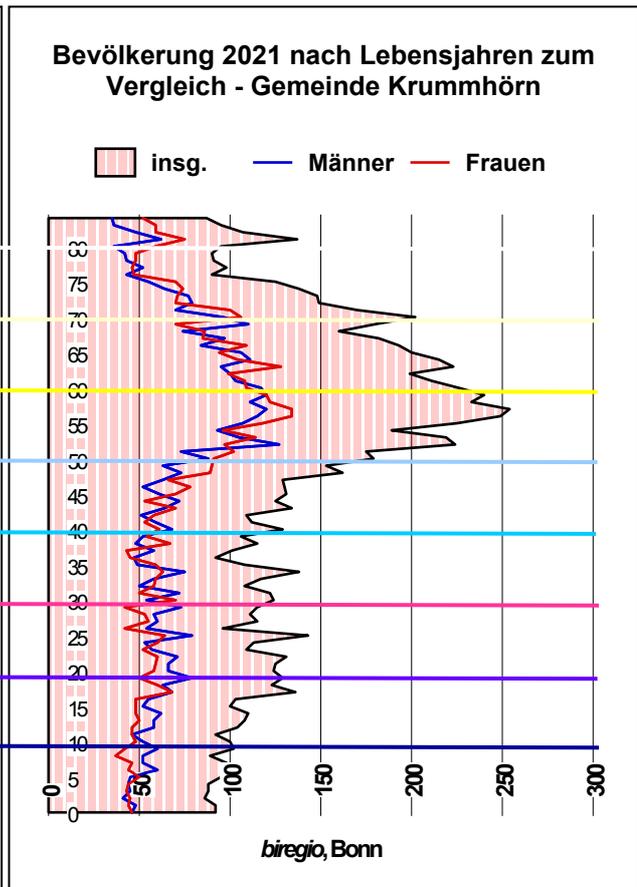
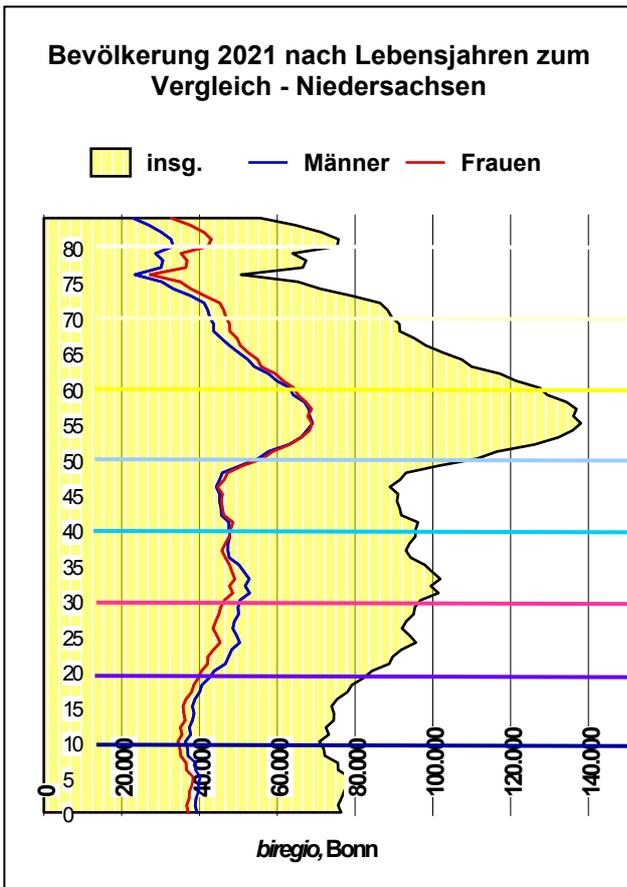
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



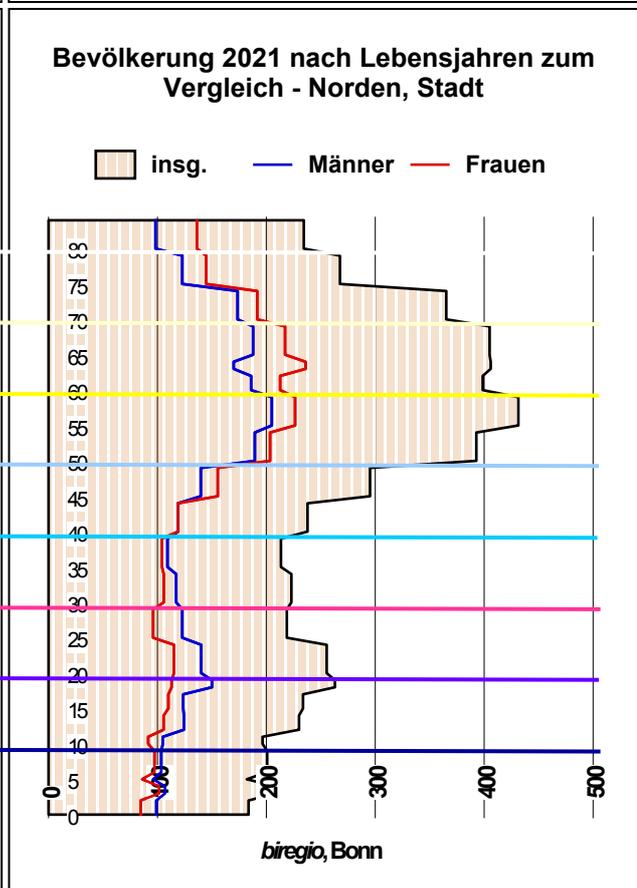
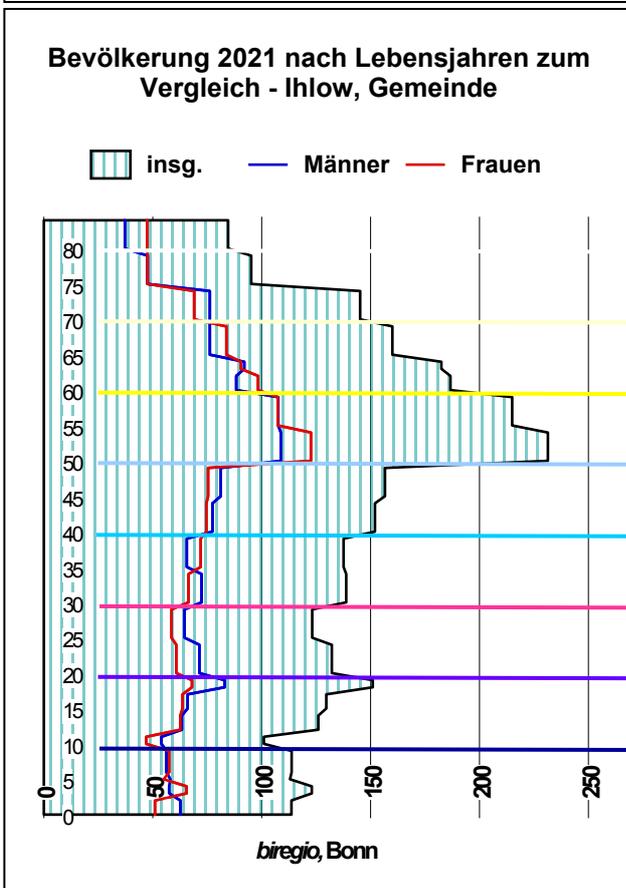
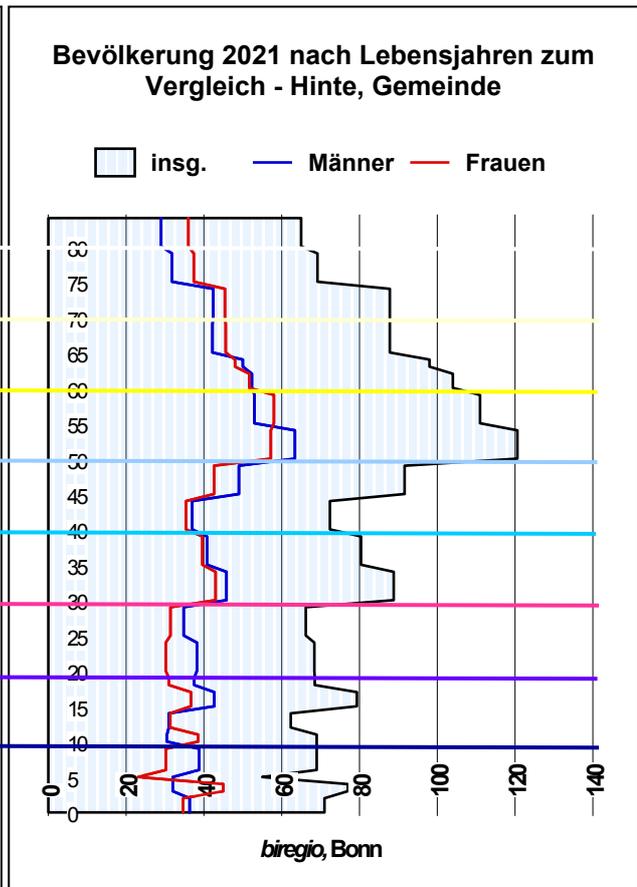
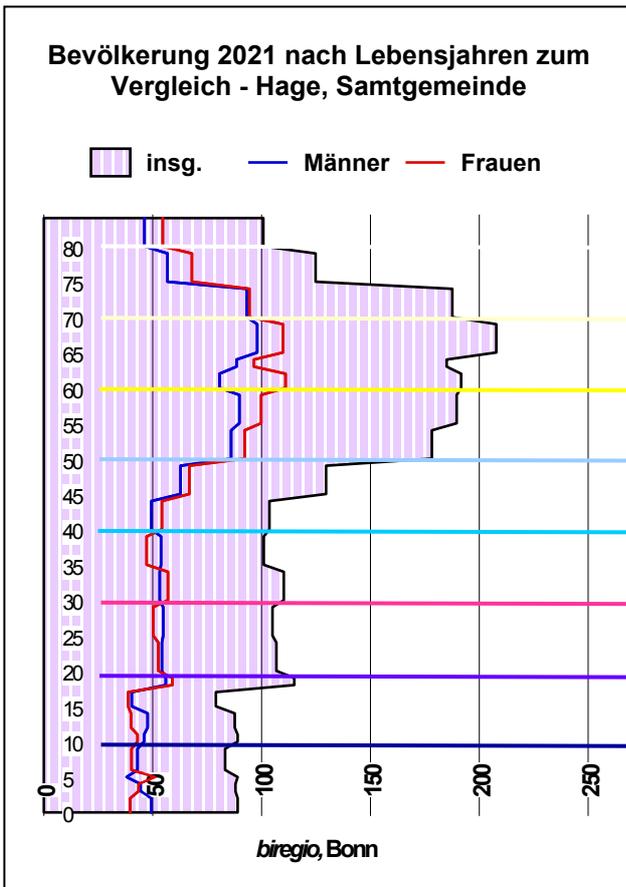
Prognose zukünftige Entwicklung

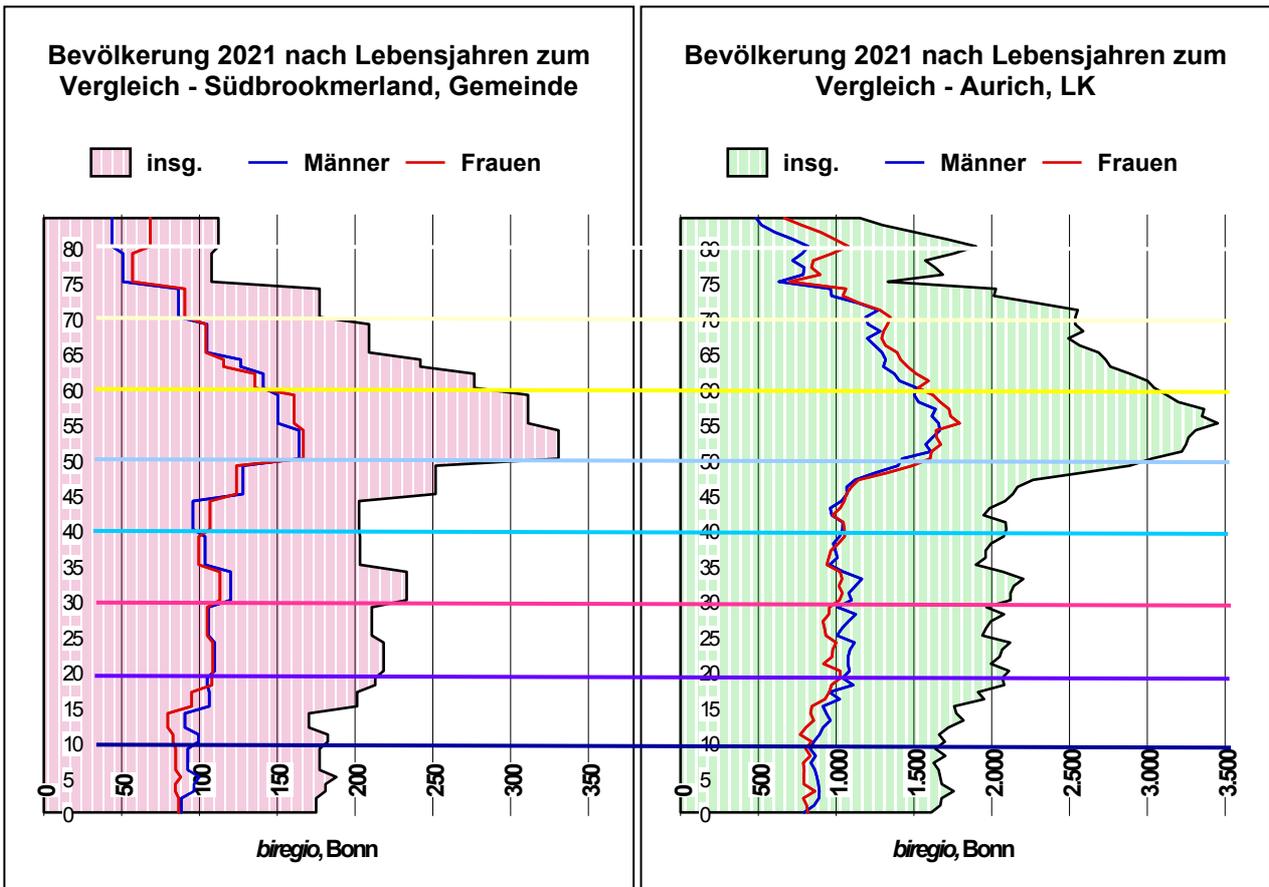
Demografie vor Ort



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

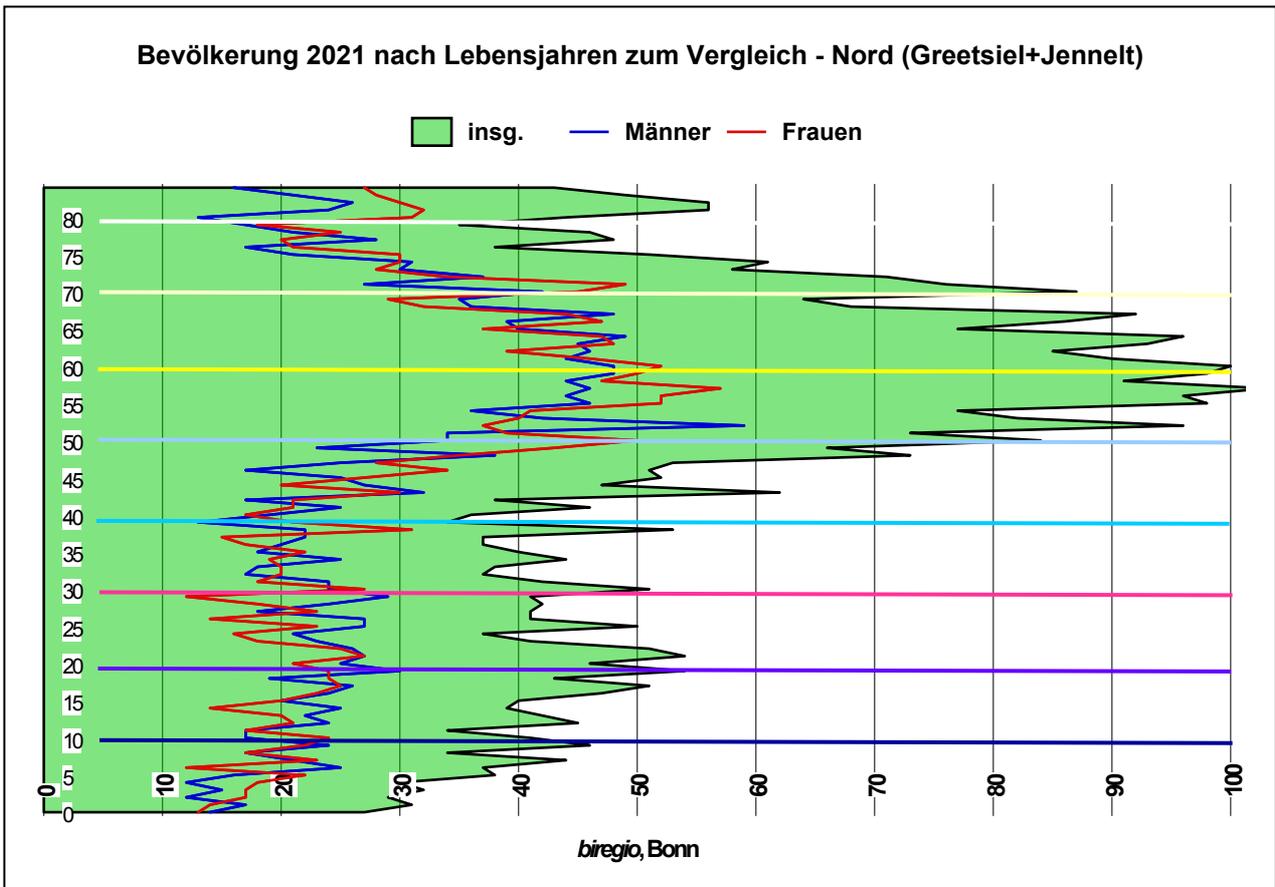




Prognose zukünftige Entwicklung

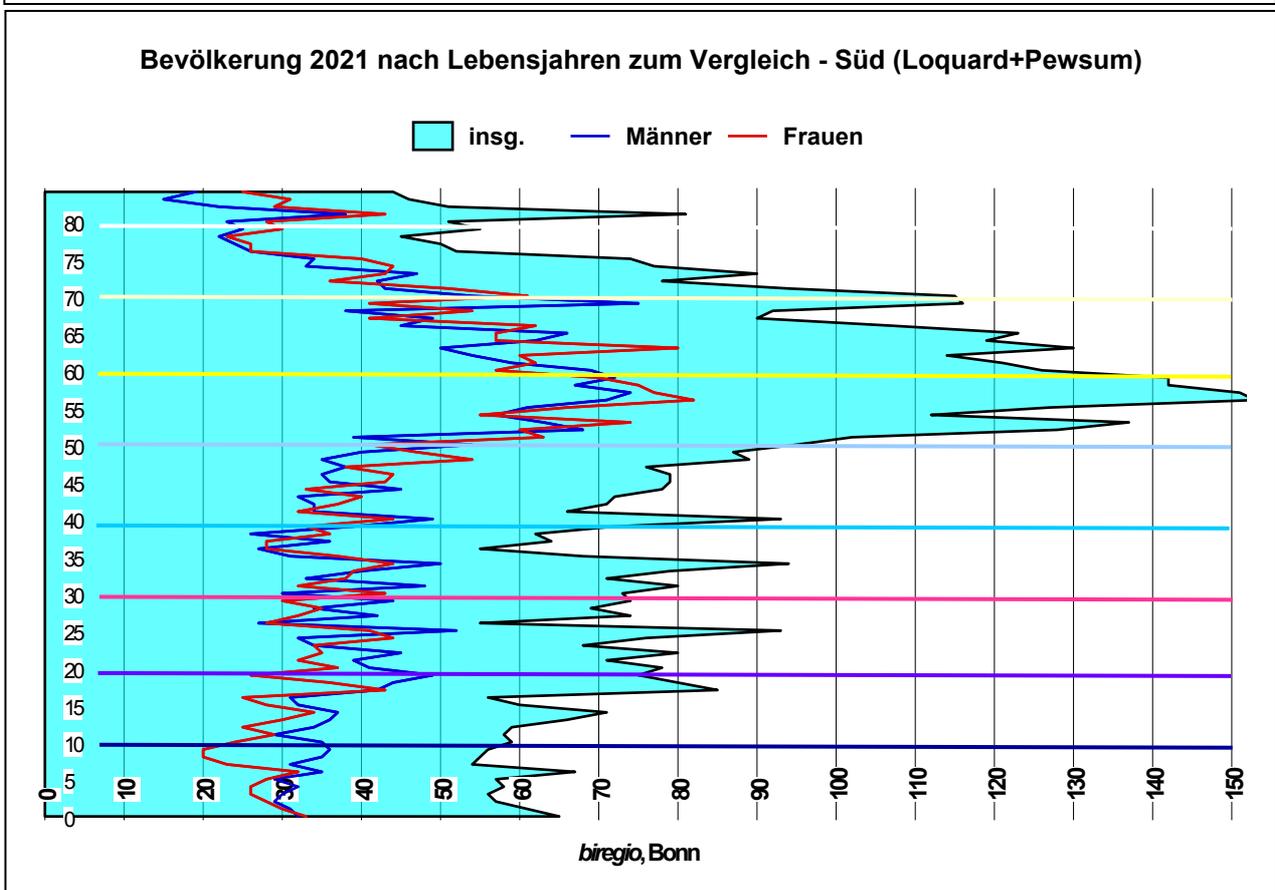
Demografie vor Ort





Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

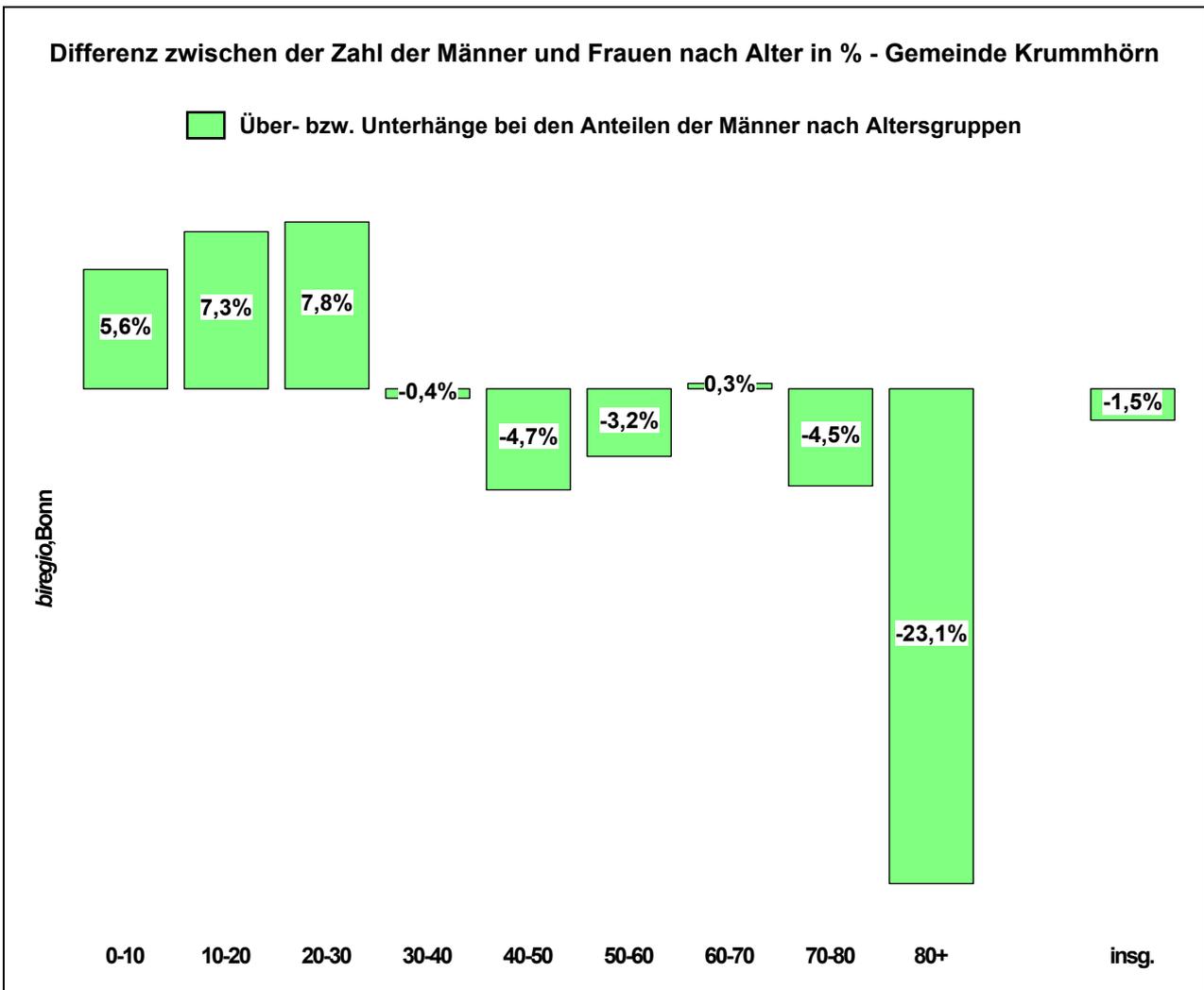
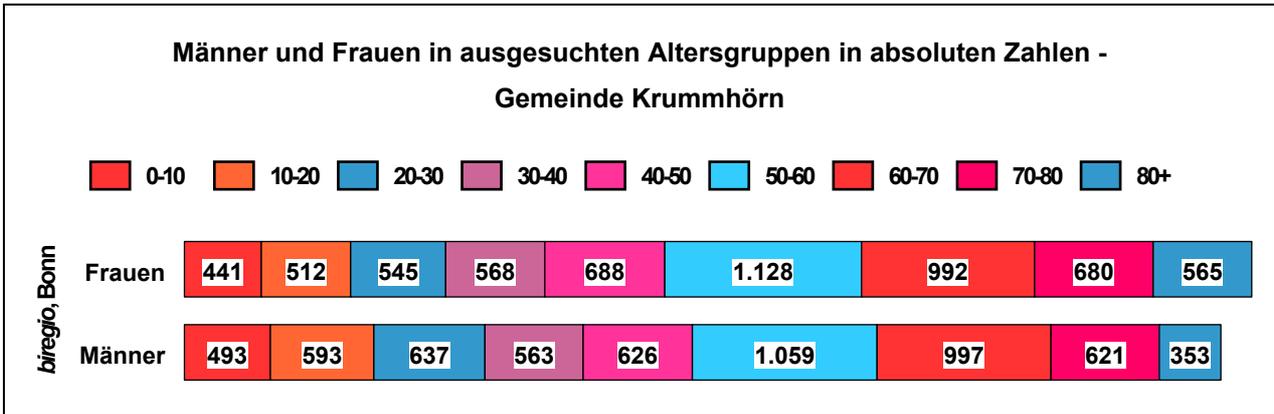


Geschlechterverteilung

Die Verteilung der Bevölkerung in der Gemeinde Krummhörn zwischen 20 und 30 sowie 30 und 40 Jahren auf die Geschlechter stellt sich wie folgt dar: Bei den in erster Linie 'potenziellen künftigen Jungeltern' (zwischen 20 und 30) sind die Frauen mit 46,1% vertreten, bei den in erster Linie 'aktuellen Jungeltern' (zwischen 30 und 40) sind sie es mit 50,2%:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Einflussgrößen der Bevölkerungsentwicklung

Die demografische Entwicklung wird hauptsächlich von Geburten und Sterbefällen der ortsansässigen Wohnbevölkerung bestimmt. Weitere Einflüsse sind Binnen- und Außenwanderungsbewegungen. Prognosen zur künftigen Entwicklung der Geburtenzahlen sind Abschätzungen. Entscheidende Variablen sind die Geburtenziffern und Wanderungsbewegungen.

Denkbar sind vielfältige Szenarien: Steigen die allgemein niedrigen, nun aber wieder höheren Geburtenziffern weiter an (s.u.), versiegt die Binnen- und Außenwanderung von Ost nach West, öffnen sich die Grenzen weiter für die Region Osteuropa, bleibt die Zahl der Asylbewerber bzw. Flüchtlinge stabil oder steigt sie noch einmal an ...? Vieles hängt also letztlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Deutschland, von regionalen sowie von lokalen Perspektiven ab.

Innerhalb Deutschlands ist zudem auf die weiter gravierenden Unterschiede zwischen den alten und neuen Ländern hinzuweisen. Nach den Zahlen des Statistischen Bundesamts ist die Zahl der Bürger der ostdeutschen Länder und Berlins von 1990 bis 2017 um 2 Millionen (-11%) auf 16,2 gesunken, während die der alten um 5 Millionen auf 66,6 Millionen gestiegen ist (+8,2%). Heute leben 80% der Deutschen im Westen und nur 20% im Osten.

Bisherige Veränderung der Bevölkerungszahlen

Ein Blick auf die Bevölkerungsentwicklung vor Ort zeigt: In der Gemeinde Krummhörn ist die Wohnbevölkerung seit 2000 von 13.275 um 1.214 Personen auf 12.061 Einwohner gesunken. Mit einer Abnahme um 9,1% liegt die Bevölkerungsentwicklung erheblich unterhalb des Landesschnitts von 1,3%. Der Stand 2021 für die Gemeinde Krummhörn (*kursiv*) - und nur für diese - wird aufgrund der eigenen Aufnahme durch die Gemeinde Krummhörn dokumentiert und nicht auf der Grundlage der Daten des Statistischen Landesamts.

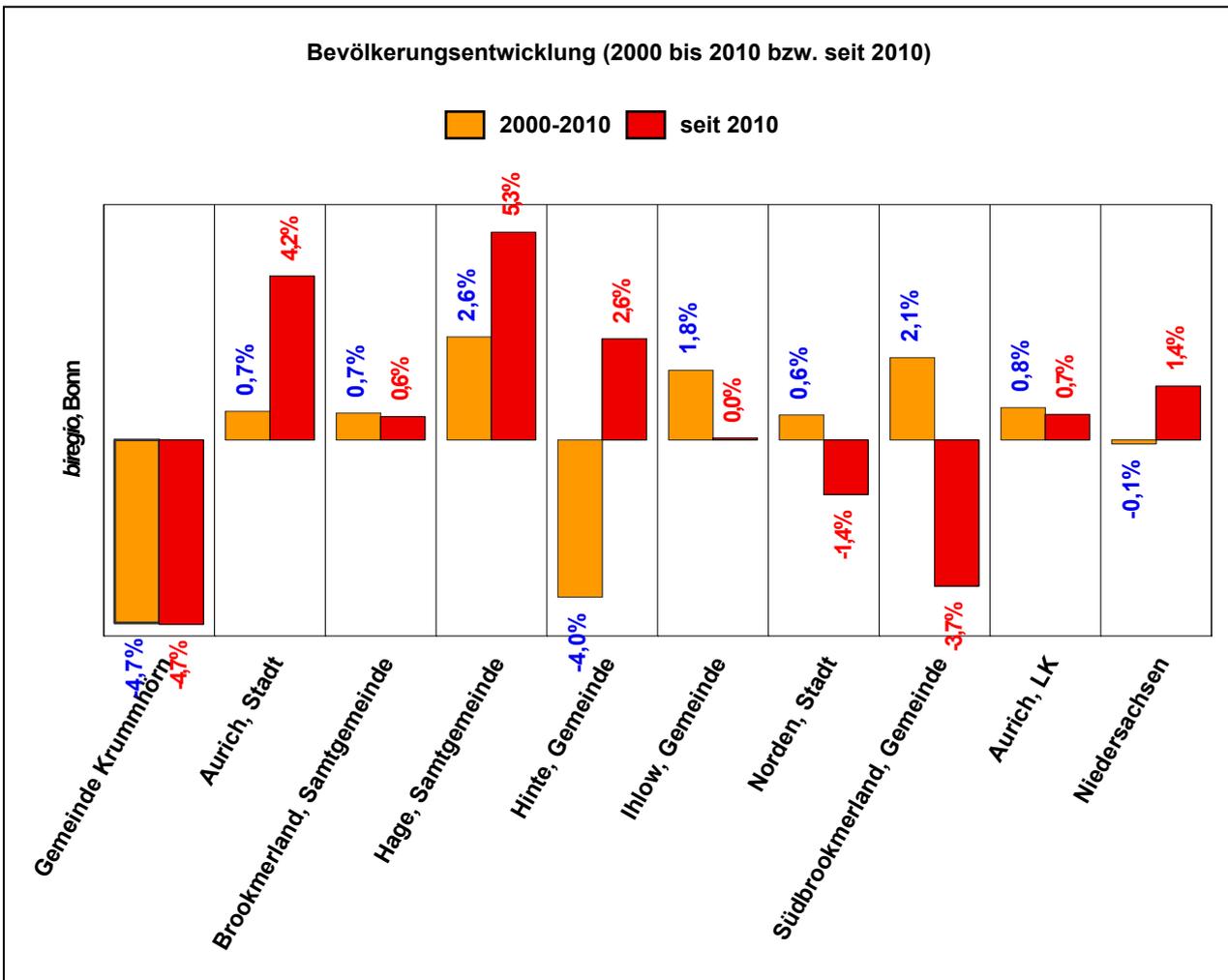
Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort

Bevölkerungsentwicklung seit 2000°:						
					2021	2021
	2000	2010	2010	2021	2021	2021
Grundschulbezirk			vs. 2000	2021	vs. 2010	vs. 2000
GrS im Gulfhof, Loquard				1.664		
GrS Jennelt				2.661		
GrS Ubbo-Emmius, Greetsiel				2.244		
GrS Pewsum				5.492		
Gemeinde Krummhörn	13.275	12.656	-4,7%	12.061	-4,7%	-9,1%
	+/- pro Jahr:	-62	pro Jahr:	-54		
Aurich, Stadt	40.278	40.572	0,7%	42.268	4,2%	4,9%
Brookmerland, Samtgemeinde	13.143	13.233	0,7%	13.312	0,6%	1,3%
Hage, Samtgemeinde	10.428	10.702	2,6%	11.269	5,3%	8,1%
Hinte, Gemeinde	7.311	7.018	-4,0%	7.199	2,6%	-1,5%
Ihlow, Gemeinde	12.257	12.475	1,8%	12.481	0,0%	1,8%
Norden, Stadt	24.957	25.116	0,6%	24.767	-1,4%	-0,8%
Südbrookmerland, Gemeinde	18.619	19.010	2,1%	18.302	-3,7%	-1,7%
Aurich, LK	187.403	188.947	0,8%	190.178	0,7%	1,5%
Niedersachsen	7.926.193	7.918.293	-0,1%	8.027.031	1,4%	1,3%
Einwohnermeldeamt vor Ort: 31.12.2021 (<i>kursiv</i>) : ° Quellen: Statistisches Landesamt: 31.12.2021;					biregio, Bonn	



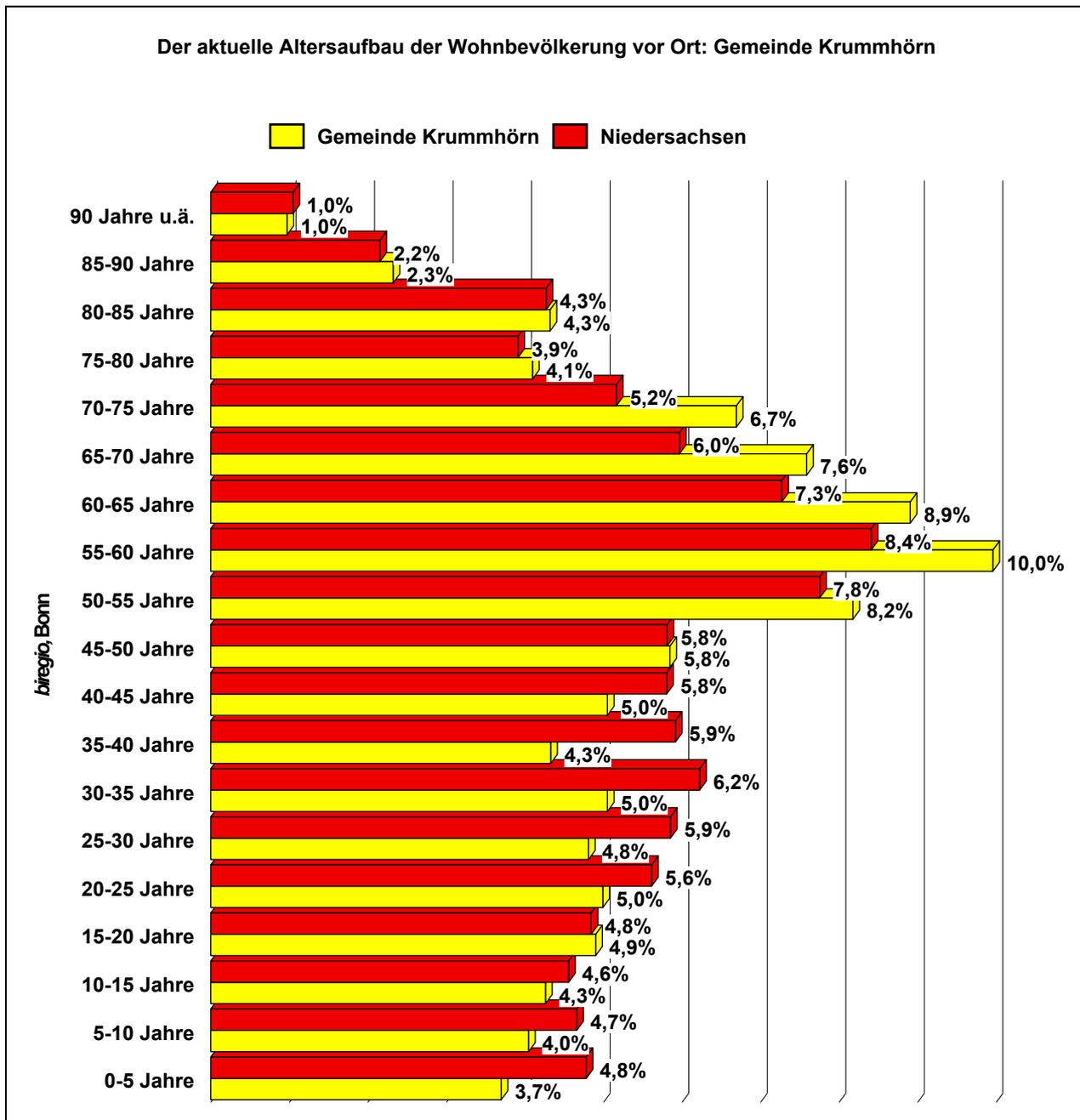
Prognose zukünftige Entwicklung
Demografie vor Ort



Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Vergleich zum Land

Der aktuelle Altersaufbau der Wohnbevölkerung ist für die Trends und die weitere Entwicklung der in den nächsten Jahren mit entscheidend. Zur Veranschaulichung dient hier ein direkter Abgleich der Gemeinde Krummhörn mit Land Niedersachsen:





Veränderung der Altersstruktur nach Jahrgängen

Der Blick auf die bisherige Veränderung der Zahl der Wohnbevölkerung in der Gemeinde Krummhörn (hier Datenstand 2020 versus 2015, Statistisches Landesamt) zeigt, dass die Zahl der Fünf- bis Zehnjährigen 2020 gegenüber dem Stand der Kinder, die 2015 noch zwischen 0 und 5 Jahre alt waren, gestiegen ist. Der symptomatische Effekt für die Gemeinde Krummhörn: Die Zuzüge überwiegen die Wegzüge. Die Jahrgänge der Kinder und Jugendlichen bis zu 15 Jahren steigen moderat an. Ältere Jugendliche (mit ihren Eltern) und junge Erwachsene bis Ende 20 ziehen weg; oberhalb des Alters von 30 Jahren sind wiederum Zuzugseffekte vorhanden. Die Sterbezahlen sowie die Zu- und Wegzugseffekte mischen sich beim Rückblick auf die älteren Jahrgänge ab 70.



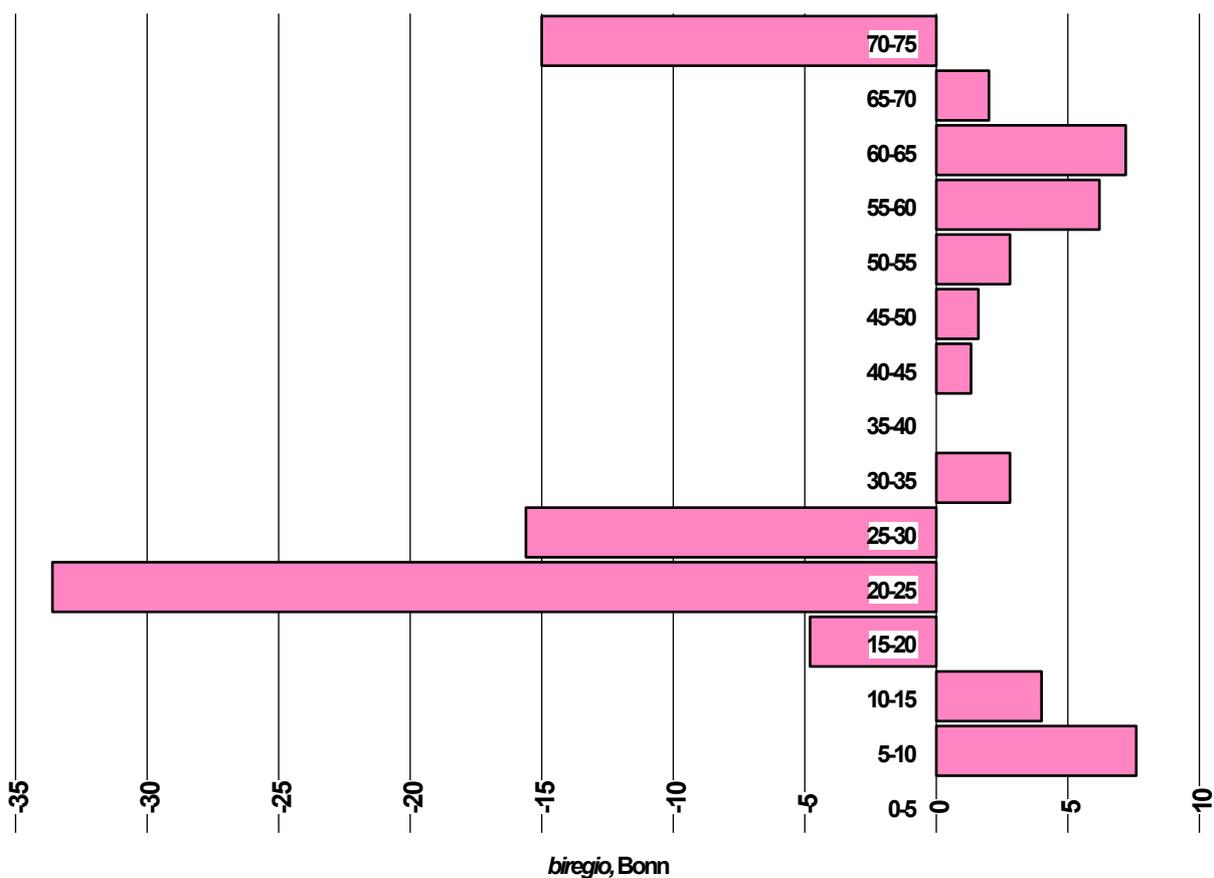
Zur Lesart der Grafik: 10 Zu- oder Wegzüge in der Zusammenfassung in einem Mittel von fünf Jahren entsprechen insgesamt 50 Zu- bzw. Wegzügen in den fünf zusammengefassten Altersjahrgängen. Die folgende Kompilation der Bevölkerungszahlen in der Gemeinde Krummhörn für mehrere Jahre glättet die Entwicklungen in den Einzeljahrgängen und verschafft einen Überblick über die wesentlichen Trends:

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort

Die Bevölkerungszahl nach Lebensjahren: Veränderungen 2020 zu 2015 im Mittel von 5 Jahren - Gemeinde Krummhörn

(Lesebeispiel: 10 Zu- bzw. Wegzüge im Mittel in einem Jahrfünft entsprechen insgesamt 50 Zu- bzw. Wegzügen in den fünf zusammengefassten Jahrgängen)



Neue Wohnflächen

Nicht jede neue Wohnfläche führt zum Anstieg der Bevölkerungszahl in einer Kommune. Von 1998 bis 2015 stieg die durchschnittliche Quadratmeterzahl pro Bewohner in Deutschland von 39 auf 45qm. Sie steigt mit zunehmendem Alter kontinuierlich an. Bei Starterhaushalten bis 25 sind es im Schnitt unter 40 qm, bei 65-Jährigen hingegen rund 55qm. Bei hochbetagten Frauen sind es mit 70qm die größten Flächen.

Erhebliche Unterschiede gibt es zwischen den Geschlechtern: Junge Frauen zwischen 27 und 37 Jahren haben viel weniger Wohnraum zur Verfügung als gleichaltrige Männer, weil sich bei ihnen durch die Geburt eines oder mehrerer Kinder die Wohnfläche pro Kopf oft verkleinert. Dies betrifft insbesondere alleinerziehende Mütter. Im höheren Alter verfügen Frauen im Schnitt über mehr Wohnfläche als Männer, weil sie häufig länger und dann allein leben.



Senioren bleiben immer länger in der Wohnung, in der einst die ganze Familie gelebt hat. Dazu trägt auch die steigende Lebenserwartung bei.

Vieles hat sich in den letzten Jahren bzw. Jahrzehnten sukzessive verändert: Im Jahr 2018 haben nach Angabe des Statistischen Bundesamts insgesamt 16,9 Millionen Menschen in Deutschland allein in ihrer Wohnung gelebt, darunter sechs Millionen alleinlebende Senioren.

Dass Senioren und insbesondere Hochbetagte über die mit Abstand größten Wohnflächen verfügen, wird die Kommunen künftig zum Handeln zwingen. Schon jetzt fühlt sich fast ein Drittel der Senioren, die Eigentümer sind, mit der Bewirtschaftung der zu großen Wohnung überfordert. Eine der zentralen künftigen Herausforderungen besteht darin, die Wohnsituation der Senioren durch altersgerechte Bestandsanpassungen sowie zielgruppengerechte Angebote mit kleineren Wohnflächen auf der anderen Seite so zu gestalten, dass eine bedarfsgerechtere Versorgung dieser Gruppe erreicht wird.

Baulandentwicklung, Nachverdichtung usw.

Zu den wichtigen Komponenten für die Prognosen der Bevölkerungszahlen gehören auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten. Nach dem aktuellen Planungsstand bezüglich des Wohnungsbaus kann in der Gemeinde Krummhörn mit der Fertigstellung und dem Bezug mittelfristig (bis 2026) von 467 und langfristig mit weiteren 581 Wohneinheiten gerechnet werden (Rundungseffekte); auf den notwendigen Vorbehalt des Erwartungshorizonts in Neubaugebieten ist zu achten. Künftig wird neben der Errichtung von Neubauten stark das Thema eines 'Leerstandsmanagements' bei der Frage der 'Aktivierung' von Wohnraum mitbestimmend sein. *biregio* berücksichtigt grundsätzlich diese Art 'Zuzug in Wohnungsbestand' im Rahmen des Generationenwechsels, der sich im Altersaufbau der Bevölkerung zeigt.

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:						Gemeinde Krummhörn		
Grundsulbezirk	WE	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027ff.
GrS im Gulfhof, Loquard	79	7	7	7	7	5	5	43
GrS Jennelt	115	13	13	13	13	5	5	52
GrS Ubbo-Emmius, Greetsiel	163	7	26	31	31	27	23	20
GrS Pewsum	93	7	19	19	19	15	2	12
Lückenbebauung/Generationenwechsel	598	20	22	23	25	27	29	453
Gemeinde Krummhörn	1.048	53	87	93	94	78	63	581
Rundungseffekte berücksichtigen!								<i>biregio, Bonn</i>

Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:						Gemeinde Krummhörn		
Grundsulbezirk	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034ff.
GrS im Gulfhof, Loquard	5	5	3	3	3	3	3	18
GrS Jennelt	4	4	4	4	4	4	4	24
GrS Ubbo-Emmius, Greetsiel	7	2	1	1	1	1	1	6
GrS Pewsum	2	2	1	1	1	1	1	5
Lückenbebauung/Generationenwechsel	32	35	38	42	46	51	56	153
Gemeinde Krummhörn	50	48	47	51	55	60	65	206
Rundungseffekte berücksichtigen!								<i>biregio, Bonn</i>



Angesichts demografischer Tendenzen mit sinkenden Bevölkerungszahlen außerhalb der Zentren hat ein Prozess des Umdenkens begonnen; 'wertlose' (Hoch-)Häuser außerhalb der Zentren weichen kleineren Bebauungen und in den Ballungszentren weichen kleine Bebauungen mehrgeschossigen; so bleibt der Druck auf die 'Speckgürtel' und Zentren hoch. Der Abriss von Plattenbauten in den neuen Ländern parallel zum Bau von Einfamilienhäusern war ein Vorbote der Trends: Dies stellt eine Vernichtung von 'unvermietbaren' Kapazitäten auf einem nur partiell nachgebenden Wohnungsmarkt dar.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass der Anteil der Einpersonenhaushalte (Zensus 2011) in Deutschland bereits bei 37,2% liegt. Die Meinung, dass junge Menschen hauptsächlich alleine leben, ist zu korrigieren: Nur jeder 6. der 13,4 Millionen Menschen, die alleine leben, ist jünger als 30 Jahre alt. Denn: nur 4,4% der Menschen im Rentenalter wohnen in Gemeinschaftsunterkünften oder in Heimen und 95,6% in Privathaushalten. Singlehaushalte sind eher ein Phänomen der Zentren: 42% der Alleinlebenden wohnen in Städten mit mindestens 100.000 Einwohnern.

Die Entkoppelung des Wohnorts vom Arbeitsort schreitet trotz der 'großen Rückkehr der Menschen vom Land in die Städte' immer weiter voran. 2016 sind bundesweit bereits 60 Prozent aller Arbeitnehmer arbeitsbezogen über die Gemeindegrenzen gependelt (2000 waren es auch schon 53 Prozent).

Prognose der Bevölkerungszahlen

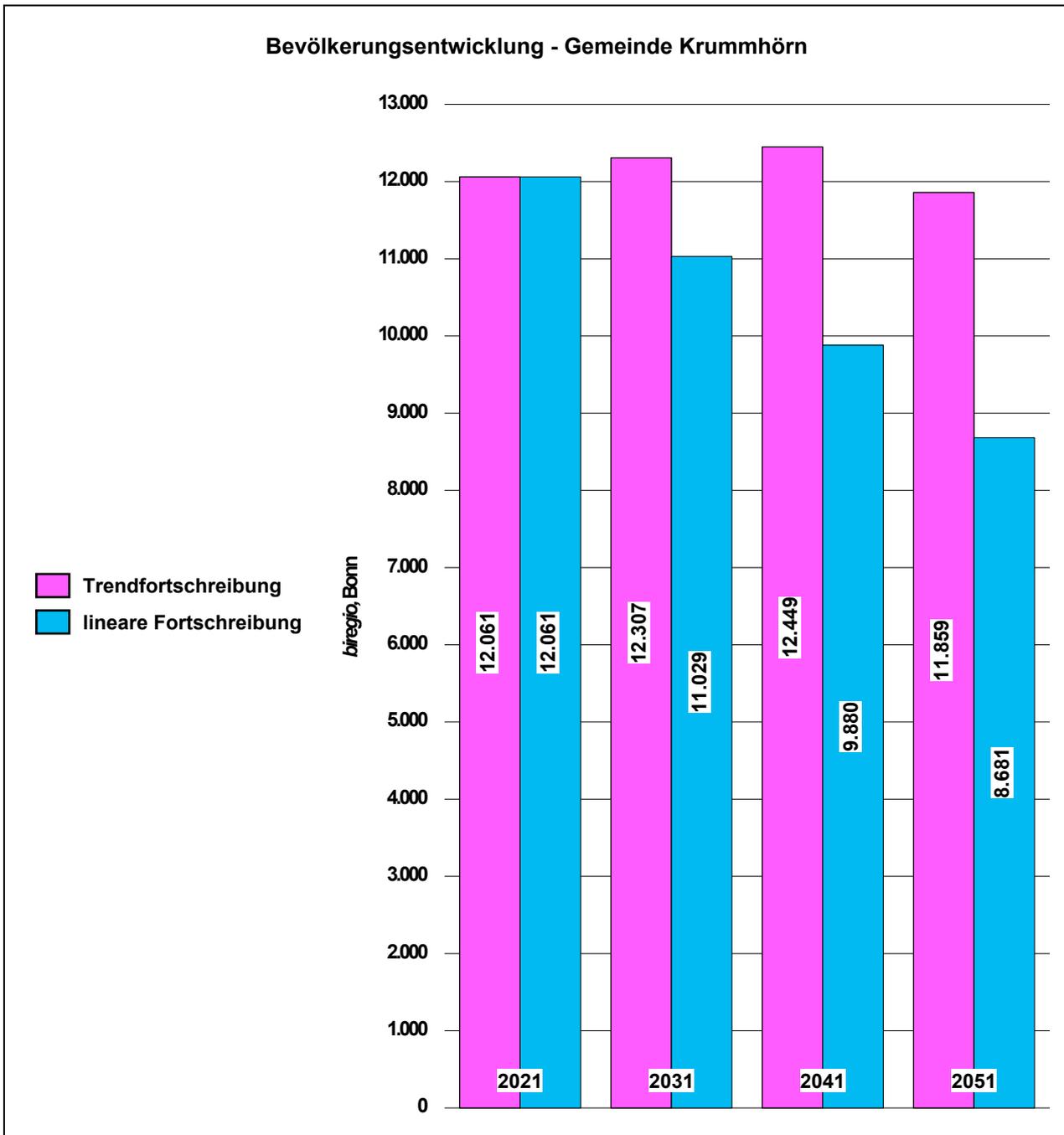
Auch wenn Prognosen grundsätzlich mit Unwägbarkeiten behaftet sind, lassen sich im Bezug auf die Demografie Wellenbewegungen der Entwicklungsverläufe in den einzelnen Altersgruppen der Wohnbevölkerung treffsicher ableiten. Die weiteren Verläufe können zwar quantitativ von der Prognose abweichen, die Tendenz ist aber unbestreitbar. Eine annähernd realistische, die Unwägbarkeiten langfristiger Prognosen minimierende Planung sollte eher von einem maximal 20-jährigen Erwartungshorizont der skizzierten Bevölkerungsentwicklung ausgehen.

Die Prognose der Bevölkerungszahl in der Gemeinde Krummhörn orientiert sich für die Zuzugsbewegungen in vorsichtiger Einschätzung der ausgewiesenen Neubauvorhaben. In dem Jahr 2031 beläuft sich die Zahl auf 12.307, im Jahr 2041 auf 12.449, im Jahr 2051 auf 11.859 Einwohner. In der linearen Fortschreibung dagegen, ohne weitere Zuzüge, würde die Wohnbevölkerung bis 2051 auf 8.681 Einwohner sinken. Ebenfalls zu berücksichtigen wären im Zuge einer spezielleren Untersuchung die regionalen Zu- und Wegzugsbewegungen von Senioren.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort





Dort, wo *biregio* Gesamt- mit Detailplanungen verbindet, sei auf folgendes hingewiesen: Methodisch bedingt kann es Abweichungen der Prognosen für die Gebietskörperschaft insgesamt und für die Summe der Schulenbezirke geben. Sie müssen äußerst gering sein; sie resultieren aus dem zugrundeliegenden Prognoseverfahren von 'unten nach oben':

Die Tendenzen aller Bezirke gleicht die parallel laufende Gesamtplanung in Form einer Prüfung ab (die Prognose für das Ganze korrespondiert mit der für einzelne Bezirke nur, wenn diese tragfähig ist); es wird eben nicht von 'oben nach unten' prognostiziert, kein Gesamtergebnis für eine Region auf Bezirke 'verteilt'. Die Gesamtprognose und die Einzelprognosen sind gegenseitige Prüfungen und verdichten sich zu einem doppelt abgesicherten Ergebnis.

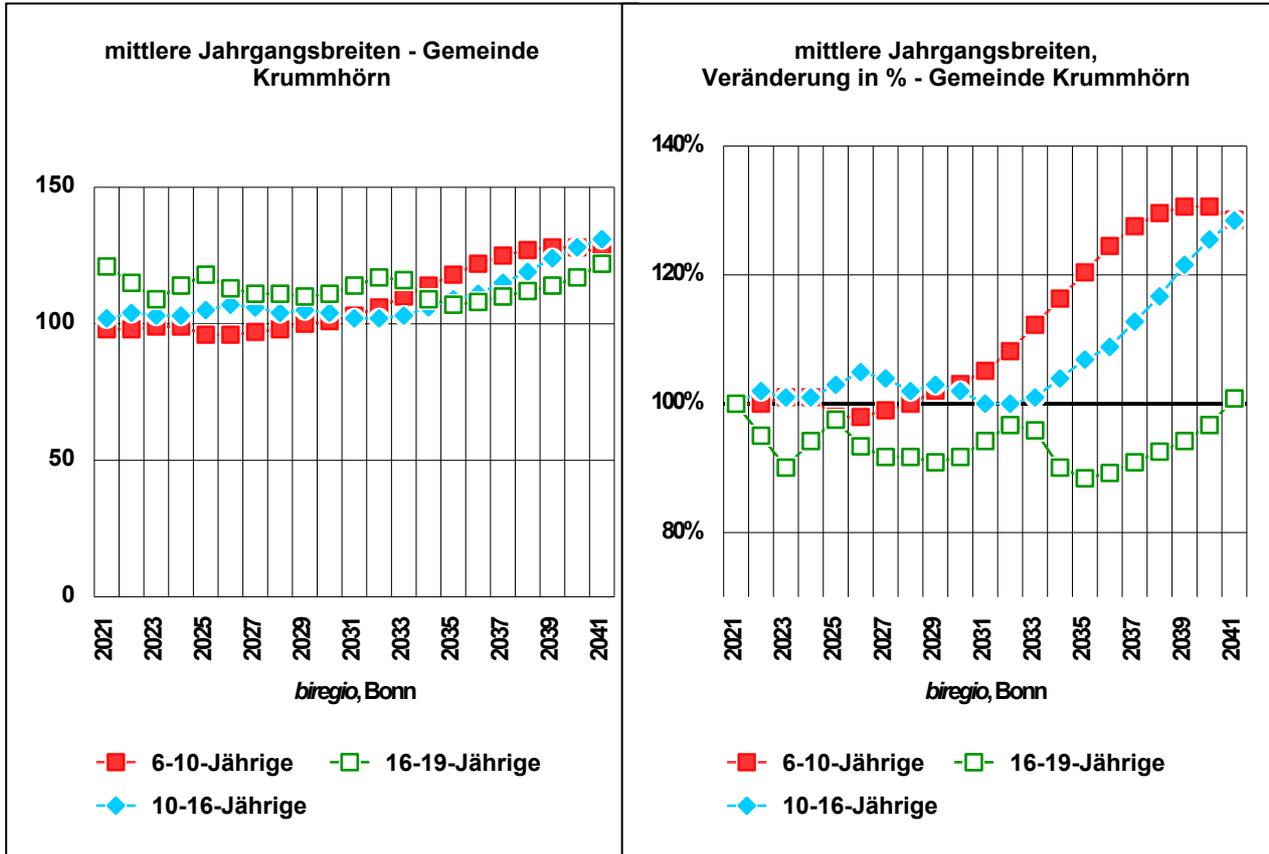


Prognose der Anzahl der Kinder und Jugendlichen

Es folgt ein abschließender Blick auf die Jahrgangsbreiten in den Bildungseinrichtungen:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



7. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

Die Schülerzahlen in der Primarstufe sind noch in den 1990er-Jahren erheblich angestiegen. Um 2000 haben sie vielerorts auf einem Höhepunkt der Entwicklung gelegen. In der Gemeinde Krummhörn hatte sich die Gesamtschülerzahl in den Grundschulen bis zum Schuljahr 2016/17 auf 415 Kinder in 24 Klassen erhöht. In den folgenden Jahren sind sie bis zum Schuljahr 2021/22 mit 393 Kindern etwas gesunken (-5,3%), es wurden jedoch 23 Klassen gebildet.

Auf Grundlage der noch nicht eingeschulten Altersjahrgänge nach der aktuellen Einwohnerstatistik der Gemeinde Krummhörn lassen sich - im Einschulungsrhythmus - die zukünftigen Schülerzahlen für die Primarstufe in dem mittelfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2027/28 ermitteln (Wanderungsbewegungen sind bei der Prognose der zukünftigen Schülerzahlen einbezogen).

Nachdem die mittlere Jahrgangsbreite in der Primarstufe - d.h. die Zahl der Schüler/innen in den Grundschulen im Mittel eines Jahrgangs - in der Gemeinde Krummhörn von 104 Kindern (5,8 Züge à 17,9 Schüler/innen pro Klasse) im Schuljahr 2016/17 bis zum Schuljahr 2021/22 auf 98 Kinder (5,5 Züge à 17,9 Schüler/innen pro Klasse) gesunken ist, wird sich diese jüngste Entwicklung in den nächsten Jahren nicht fortsetzen: Im Schuljahr 2027/28 könnte die mittlere Jahrgangsbreite in den Grundschulen der Gemeinde Krummhörn - entsprechende Neubautätigkeit vorausgesetzt - bei 110 Kindern (6,2 Züge à 17,9 Schüler/innen pro Klasse) liegen.

Die Prognosen erfolgen an dieser Stelle in einer Status quo-Alternative (d.h. kein Standort wird durch planerische oder politische Setzungen verändert). Zugrundegelegt wird als durchschnittliche Größe für die künftigen Klassen in der Primarstufe - das heißt als eine mittlere Klassenfrequenz - 17,9. Einen solchen Wert haben die Grundschulen insgesamt in der Gemeinde Krummhörn in den letzten Schuljahren im trendgewichteten Mittel auch erreicht.

Der Blick auf die Geburtenentwicklungen/die Melderegister zeigt, dass die Zahlen in der Gemeinde Krummhörn noch keine klare Tendenz aufweisen - dies aber ohne Einbezug von Neubautätigkeiten mit entsprechenden Zuzugseffekten, denen jedoch die Wegzugseffekte von jungen Menschen (vgl. hierzu das Kapitel 6) gegenzurechnen sind:

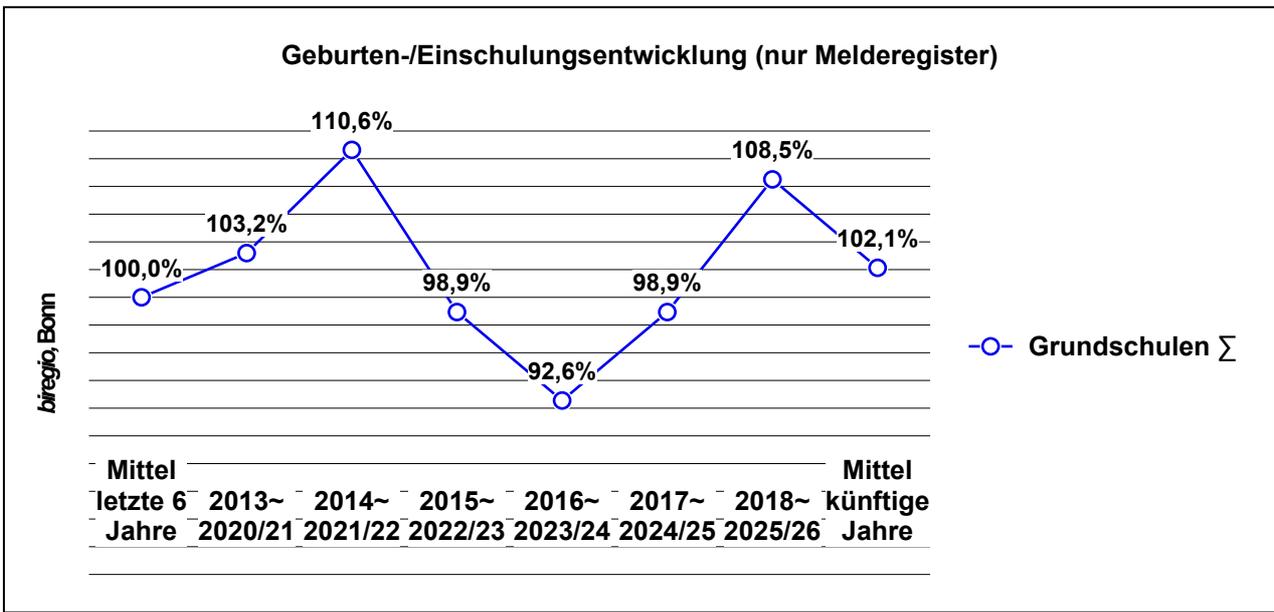
Grundschul-
entwicklungGemeinde
Krummhörn -
inkl. Neubau-
gebiete

Geburtenzahlen (Einschulungsrhythmus):															
bisher 1. Klassen:		Geburtenzahlen (Einschulungsrhythmus):								Register künftig:					
Einschulungen im										Melderegister im					
Mittel letzte 6 Jahre		2013-2020/21	2014-2021/22	2015-2022/23	2016-2023/24	2017-2024/25	2018-2025/26	künftigen Mittel							
abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*				
Gemeinde Krummhörn															
94	100,0%	97	103,2%	104	110,6%	93	98,9%	87	92,6%	93	98,9%	102	108,5%	96	102,1%
Mittel der letzten 6 Jahre - d.h. Einschulungen bisher als 100% gesetzt															
<i>biregio, Bonn</i>															



Grundschul-
entwicklung

Gemeinde
Krummhörn -
inkl. Neubau-
gebiete



In Hinblick auf die Schülerzahlentwicklung der Grundschulen ist neben der Entwicklung der Geburtenzahlen auch die des Wohnungsbaus bedeutsam; nach dem aktuellen Planungs-/Genehmigungsstand bzw. analog zu den tatsächlichen Bauerwartungen könnte in den nächsten Jahren eine ganze Reihe neuer Wohneinheiten in der Gemeinde Krummhörn realisiert werden: Ausgegangen wird hier bereits mittelfristig von 463 Wohneinheiten.

Der Blick auf die bisherigen und voraussichtlich künftigen Entwicklungen der Schülerzahlen in den Grundschulen in der Gemeinde Krummhörn schließt sich an. In der Primarstufe ist bei Werten von bisher -5,3% (2016/17 bis 2021/22) und dann 12,2% (2021/22 bis 2027/28) mit einer Steigerung zu rechnen (2016/17 415 Kinder, 2021/22 393 Kinder, 2027/28 441 Kinder). Diese Tendenzen zeigt eine Synopse:

Synopsis der Entwicklung der Schülerzahlen											Veränderung		
Primarstufe	Schüler	2016/17		Schüler	2021/22		bisher +/-in %	Schüler	+/-in %	Jahrgangs- breite	2027/28		seit 2016/17
		Klassen	Frequenz		Klassen	Frequenz					Klassen	Züge	
Primarschulen Σ°	415	24	17,3	393	23	17,1	-5,3%	441	12,2%	110	24	6,2	26
° Rundungseffekte!		* trendg. Mittel		Frequenz für die Schulen: 17,9				biregio, Bonn					

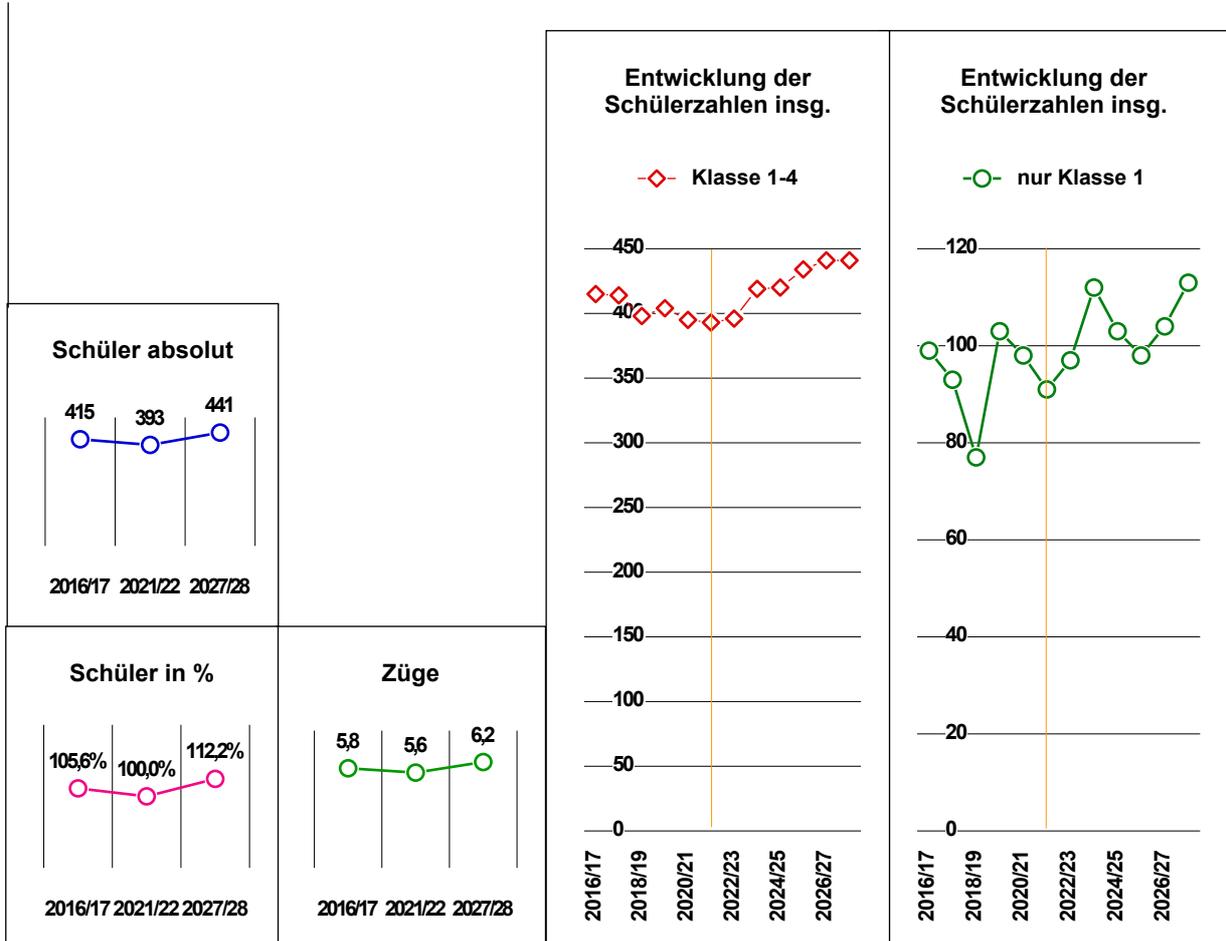
Zunächst wird der Blick auf die Entwicklung der Schulen in der Gemeinde Krummhörn insgesamt gelenkt, bevor die bisherigen und künftigen Entwicklungen der Einzelschulen grafisch und tabellarisch dokumentiert werden.



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																					
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	Mittel* +/-	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	Mittel*	Züge°						
Grundschulen Σ Gemeinde Krummhörn																					
SKG																					
Gr.																					
1	99	93	77	103	98	91	94	97	112	103	98	104	113	107	6,0						
KL	6	6	4	5	5	6	5	6	6	6	6	6	6	6							
2	112	112	125	94	99	106	104	95	106	122	112	106	114	112	6,3						
KL	5	6	6	5	6	6	6	6	6	7	6	6	5	6							
3	105	103	98	105	95	96	98	108	91	103	119	109	102	107	6,0						
KL	7	6	5	5	6	5	5	6	5	6	7	6	6	6							
4	99	106	98	102	103	100	101	96	110	92	105	122	112	111	6,2						
KL	6	7	6	6	5	6	6	5	6	5	6	7	6	6							
1-4	415	414	398	404	395	393	397	396	419	420	434	441	441	437	6,1						
KL	24	24	21	21	22	23	22	23	24	24	25	25	24	24							
Jhg.	104	104	100	101	99	98	99	99	105	105	109	110	110	109							
KL	17,3	17,1	19,0	19,1	18,0	17,1	17,9	17,2	17,5	17,5	17,5	17,6	18,4	17,8							
Z ¹	5,8	5,8	5,6	5,7	5,5	5,5	5,6	5,5	5,9	5,9	6,1	6,2	6,2	6,1							
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:														pro Jahr:	insg.						
														97	104	93	87	93	102	96	576
Veränderungen der Schülerzahl (2021/22 = 100%):																					
106% 105% 101% 103% 101% 100% 101% 107% 107% 110% 112% 112%																					
die Rubrik SKG ist für besondere Förderoptionen vorbehalten																					
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																					
Züge: 12,0; Freq. SKG 17,9; °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn																					

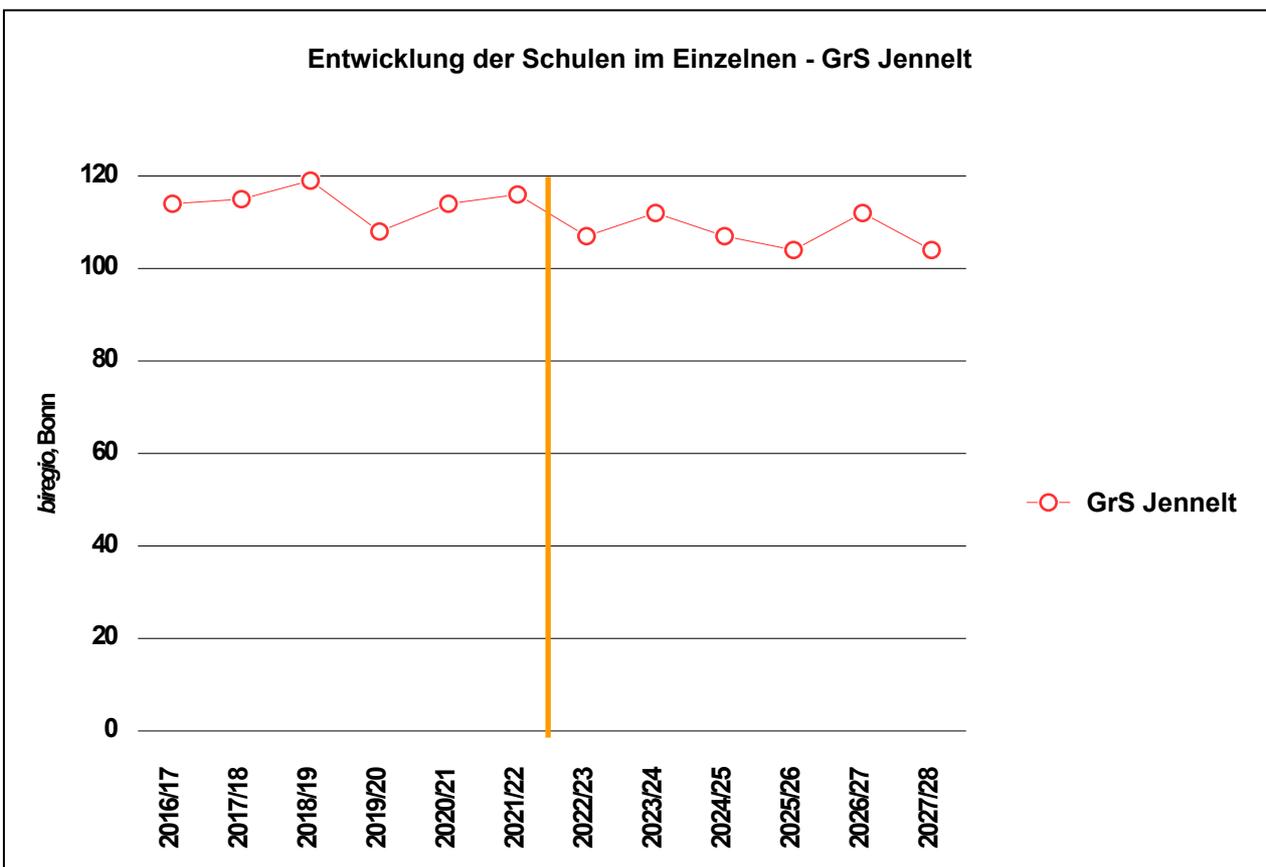
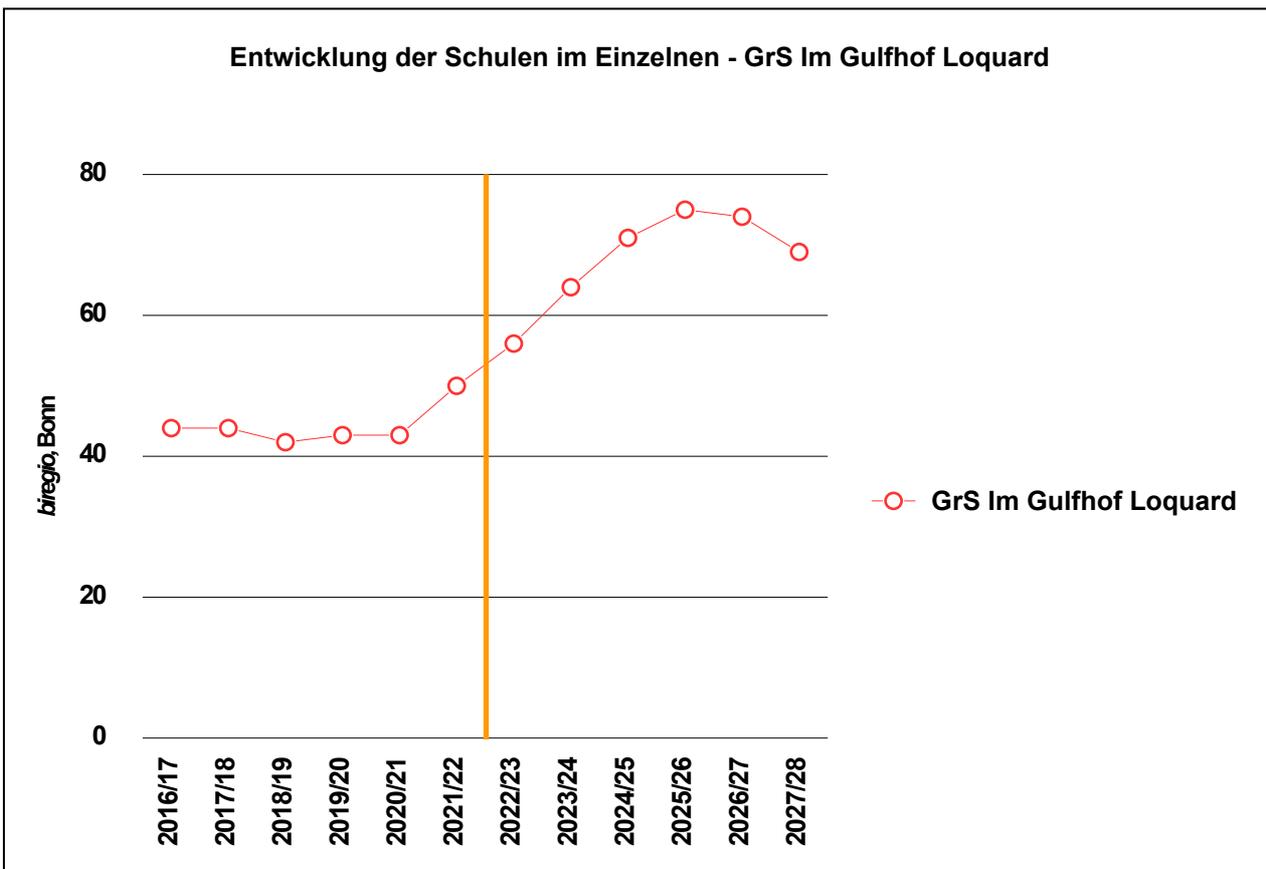
Grundschul-entwicklung

Gemeinde Krummhörn - inkl. Neubaugebiete



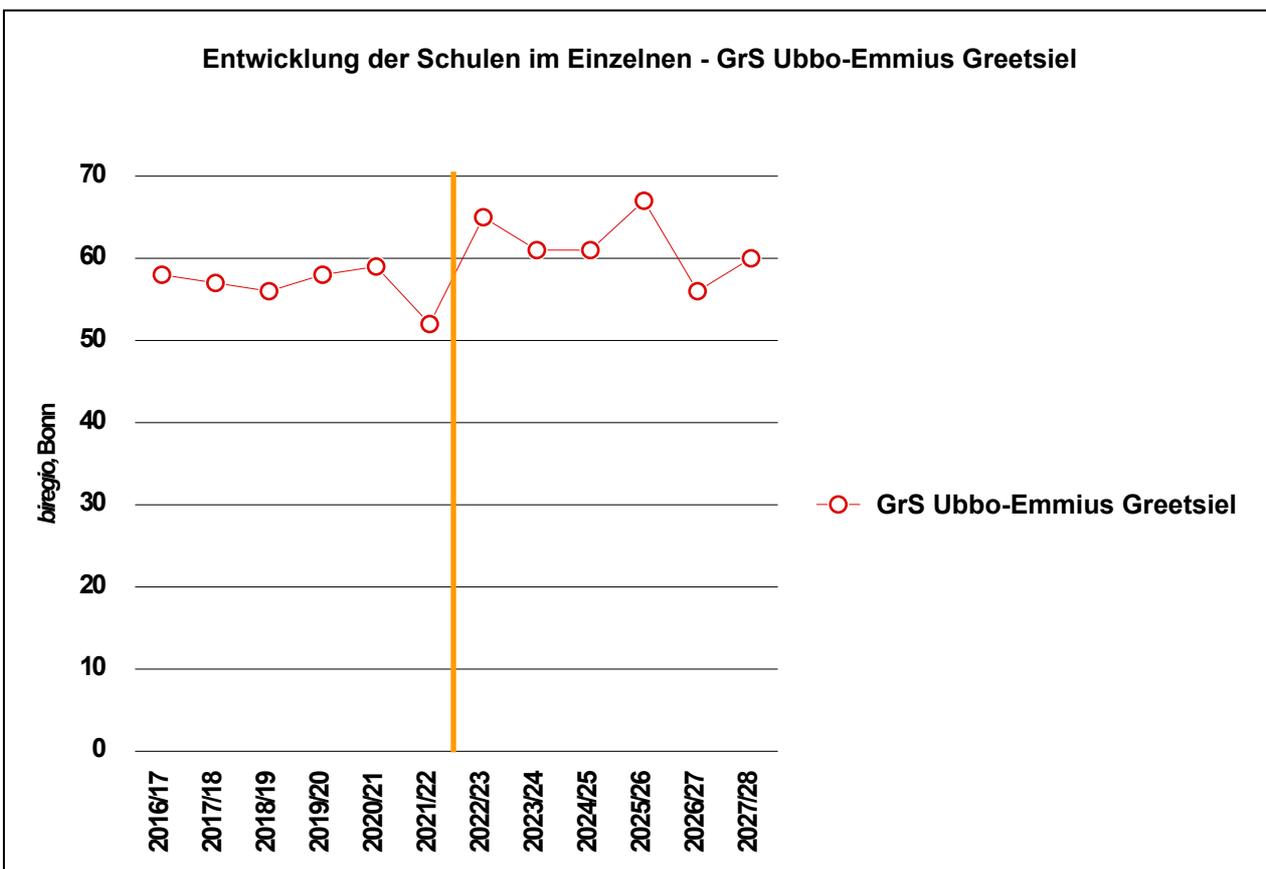
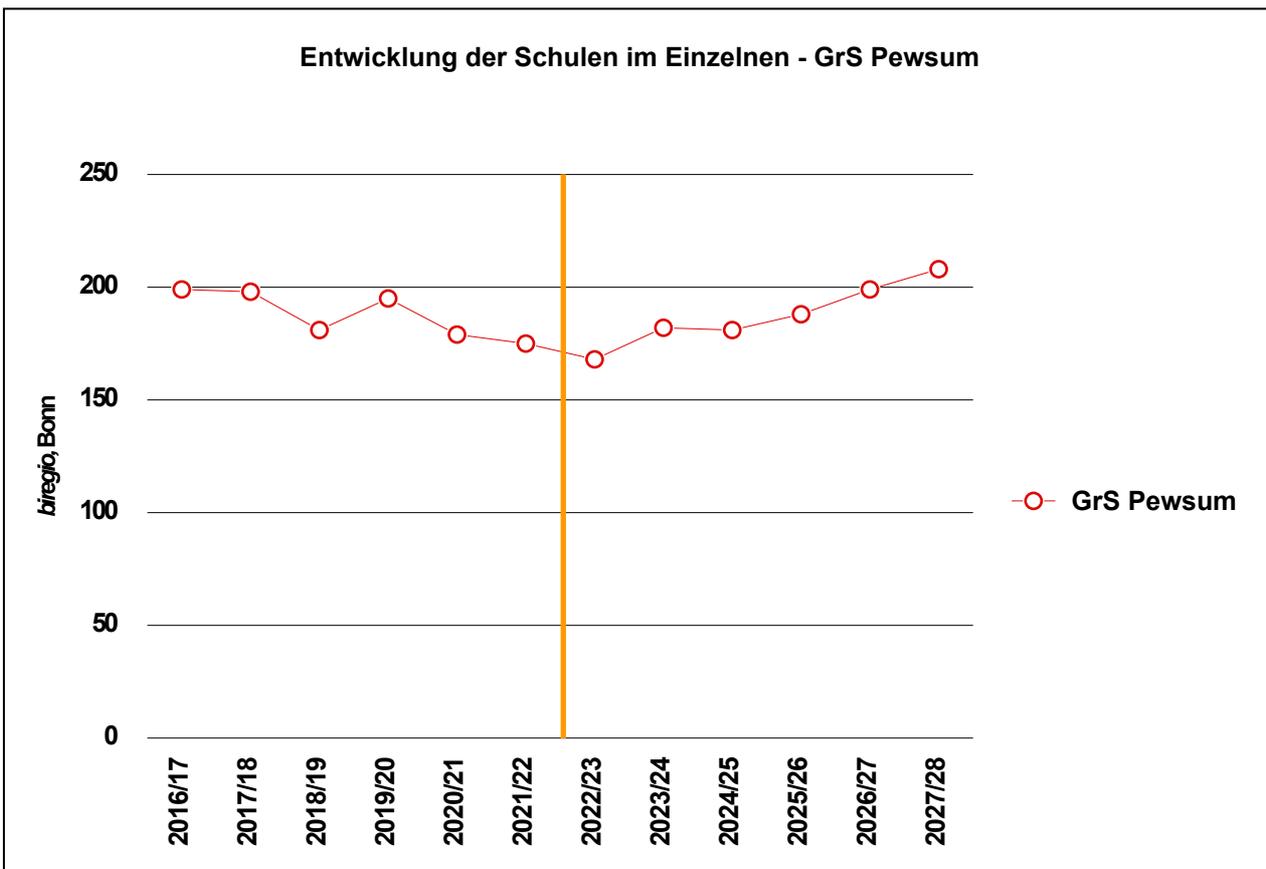
Grundschul-
entwicklung

Gemeinde
Krummhörn -
inkl. Neubau-
gebiete



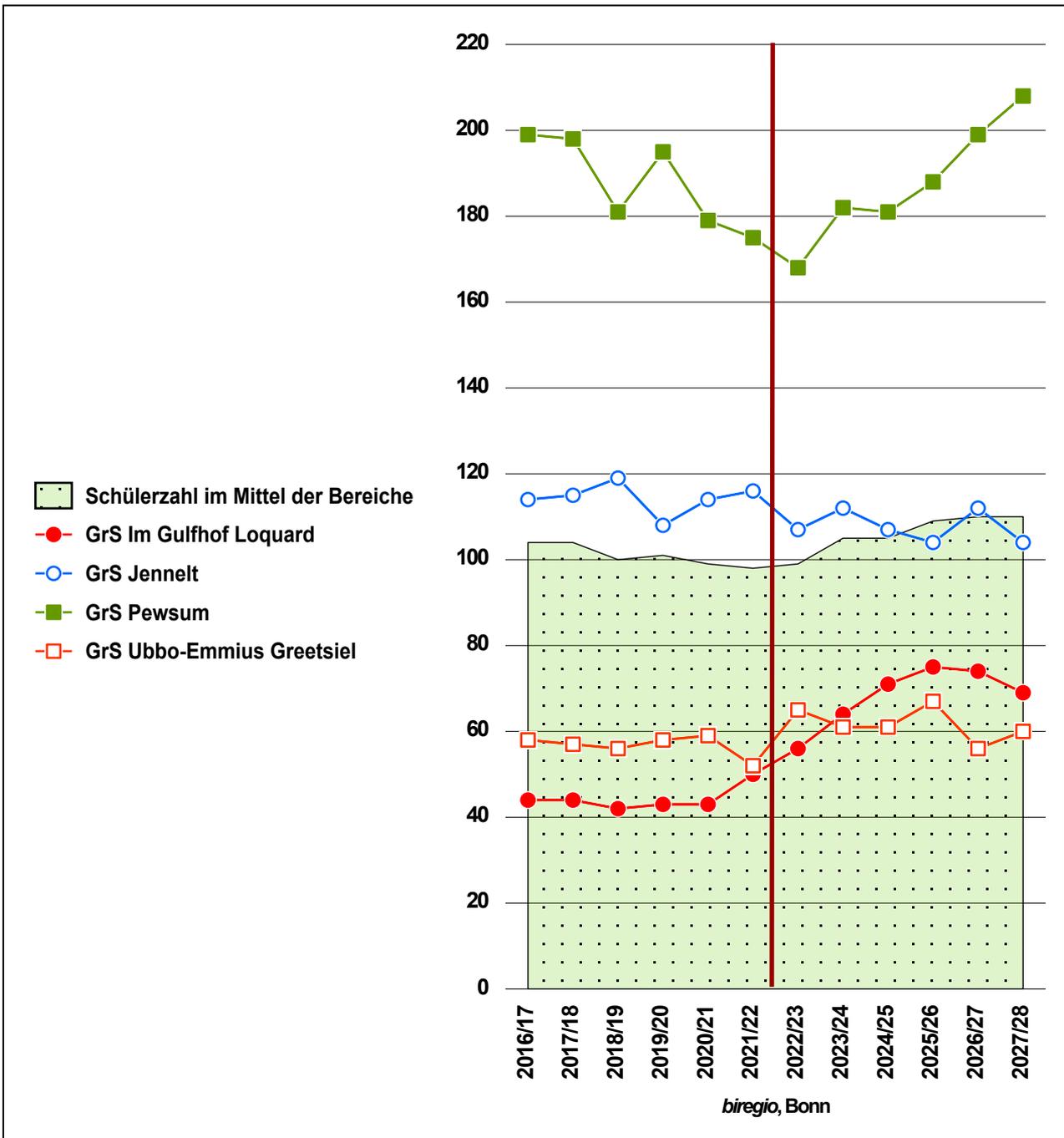
Grundschul-
entwicklung

Gemeinde
Krummhörn -
inkl. Neubau-
gebiete



Grundschul-
entwicklung

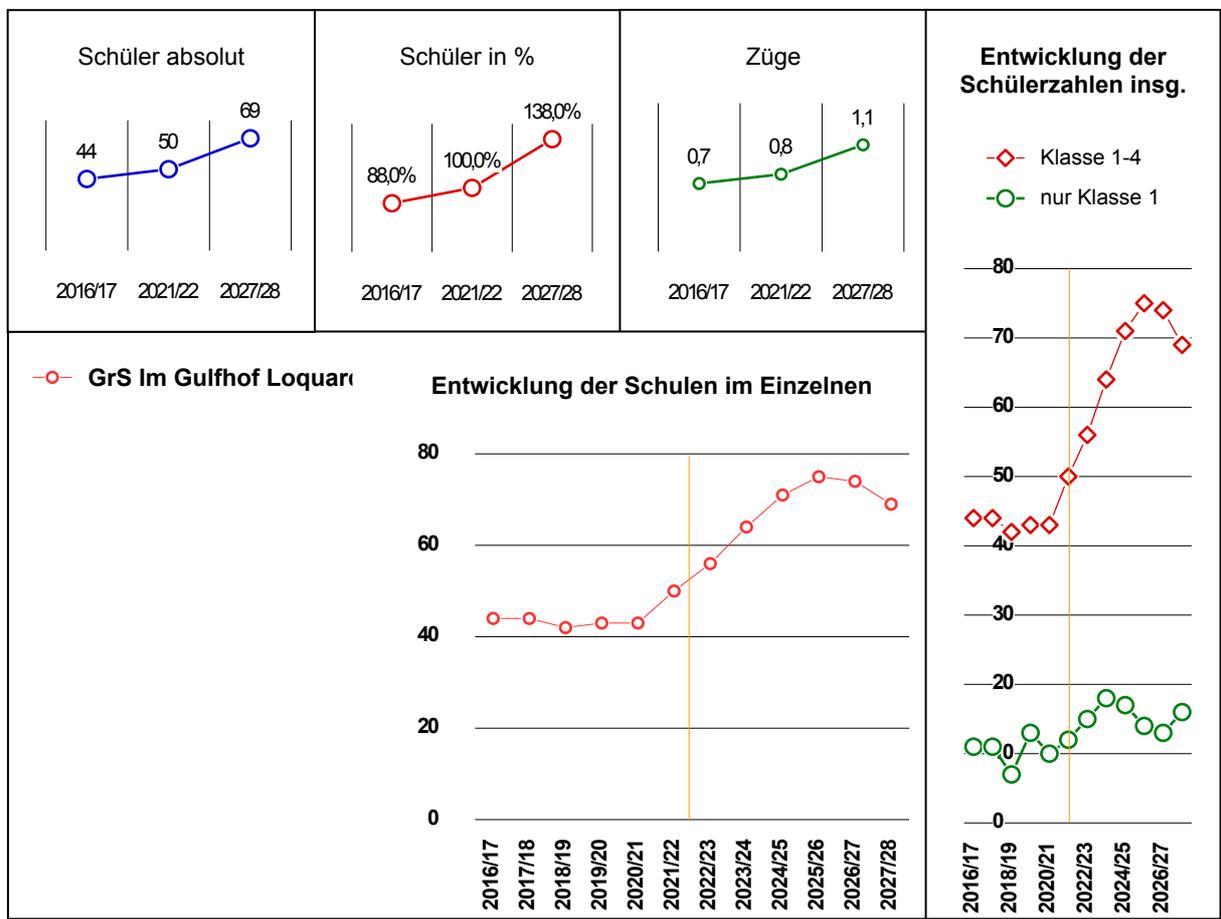
Gemeinde
Krummhörn
inkl. Neubau-
gebiete



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...															
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	Mittel* +/-%	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	Mittel*	Züge°
Grundschulen insg.:															
GrS Im Gulfhof Loquard															
SKG															
Gr.															
1	11	11	7	13	10	12	11	15	18	17	14	13	16	15	0,9
KL	1	1		1		1	1	1	1	1	1	1	1	1	
2	11	11	12	6	11	12	11 23	12	15	19	17	14	13	15	0,9
KL			1		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
3	11	11	11	12	11	13	12 27,2	15	15	19	24	21	17	19	1,2
KL	1	1			1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	
4	11	11	12	12	11	13	12 36,8	14	16	16	20	26	23	22	1,4
KL	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	2	1	1	
1-4	44	44	42	43	43	50	46 22,1	56	64	71	75	74	69	71	1,1
KL	3	3	2	2	2	4	4 0,0	4	4	4	5	5	4	4	
/Jhg.	11	11	11	11	11	13	12	14	16	18	19	19	17	18	
KL	14,7	14,7	21,0	21,5	21,5	12,5	17,5	14,0	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0	
Z:	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8	0,7	0,9	1,0	1,1	1,2	1,2	1,1	1,1	
														pro. Jahr:	insg.
								13	16	15	12	11	14	14	81
Veränderungen der Schülerzahl (2021/22 = 100%)															
	88%	88%	84%	86%	86%	100%		112%	128%	142%	150%	148%	138%		
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel															
° Züge: 12,0; Freq. SKG 16,0; ° gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn															

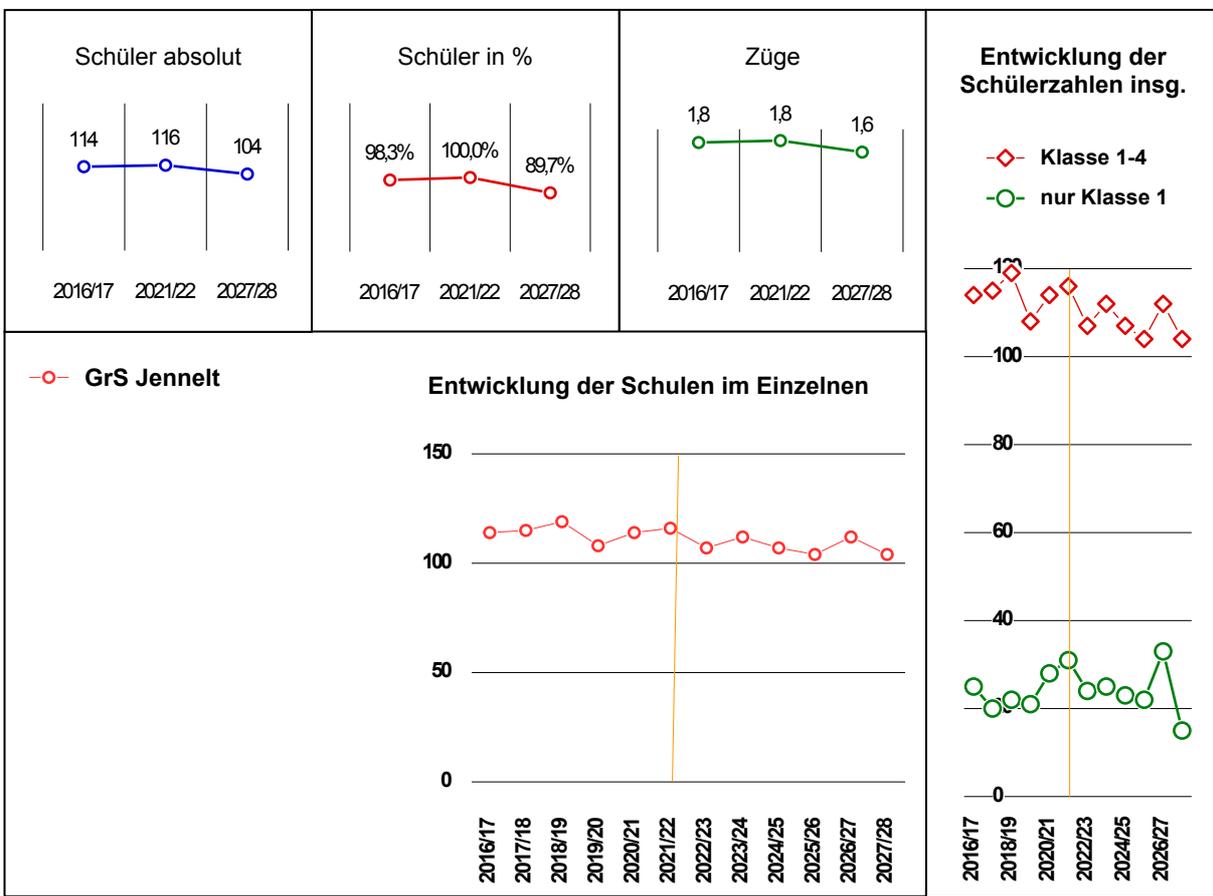
Grundschul-entwicklung

Gemeinde Krummhörn - inkl. Neubaugebiete



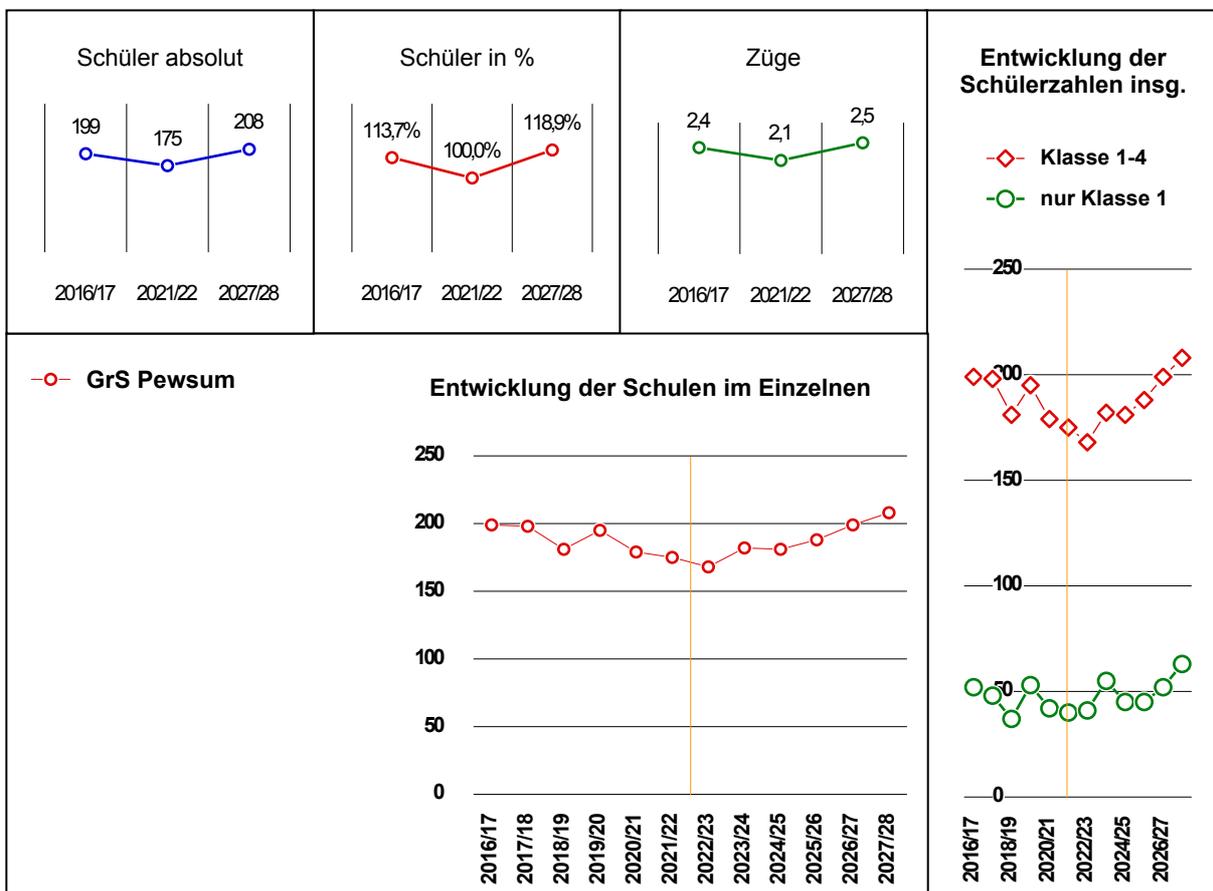
Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	Mittel*	+/-%	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	Mittel*	Züge [§]
Grundschulen insg.:	GrS Jennelt															
SKG																
Gr:																
1	25	20	22	21	28	31	27		24	25	23	22	33	15	23	1,4
Kl.	1	1	1	1	2	2	2		2	2	1	1	2	1	1	
2	35	33	45	35	20	30	30	19,3	30	29	30	28	26	40	32	2,0
Kl.	2	2	2	2	1	2	2		2	2	2	2	2	2	2	
3	28	34	20	32	34	22	27	9,4	31	28	27	28	26	24	26	1,6
Kl.	2	2	1	2	2	1	1		2	2	2	2	2	2	2	
4	26	28	32	20	32	33	30	7,3	22	30	27	26	27	25	26	1,6
Kl.	2	2	2	1	2	2	2		1	2	2	2	2	2	2	
14	114	115	119	108	114	116	114	12,0	107	112	107	104	112	104	107	1,7
Kl.	7	7	6	6	7	7	7	0,0	7	7	7	7	7	6	7	
Ühng.	29	29	30	27	29	29	29		27	28	27	26	28	26	27	
Kl.	17,3	17,1	21,2	19,1	16,3	16,6	17,4		15,3	16,0	16,0	16,0	16,0	18,9	17,1	
Z [§] :	1,8	1,8	1,9	1,7	1,8	1,8	1,8		1,7	1,8	1,7	1,6	1,8	1,6	1,7	
														pro. Jahr:	insg.	
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									26	23	21	20	31	13	22	134
Veränderungen der Schülerzahl (2021/22 = 100%)																
98% 99% 103% 93% 98% 100% 92% 97% 92% 90% 97% 90%																
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
Z [§] : 120, Freq. SKG 16,0, §gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn																

Grundschul-entwicklung
Gemeinde Krummhörn - inkl. Neubaugebiete



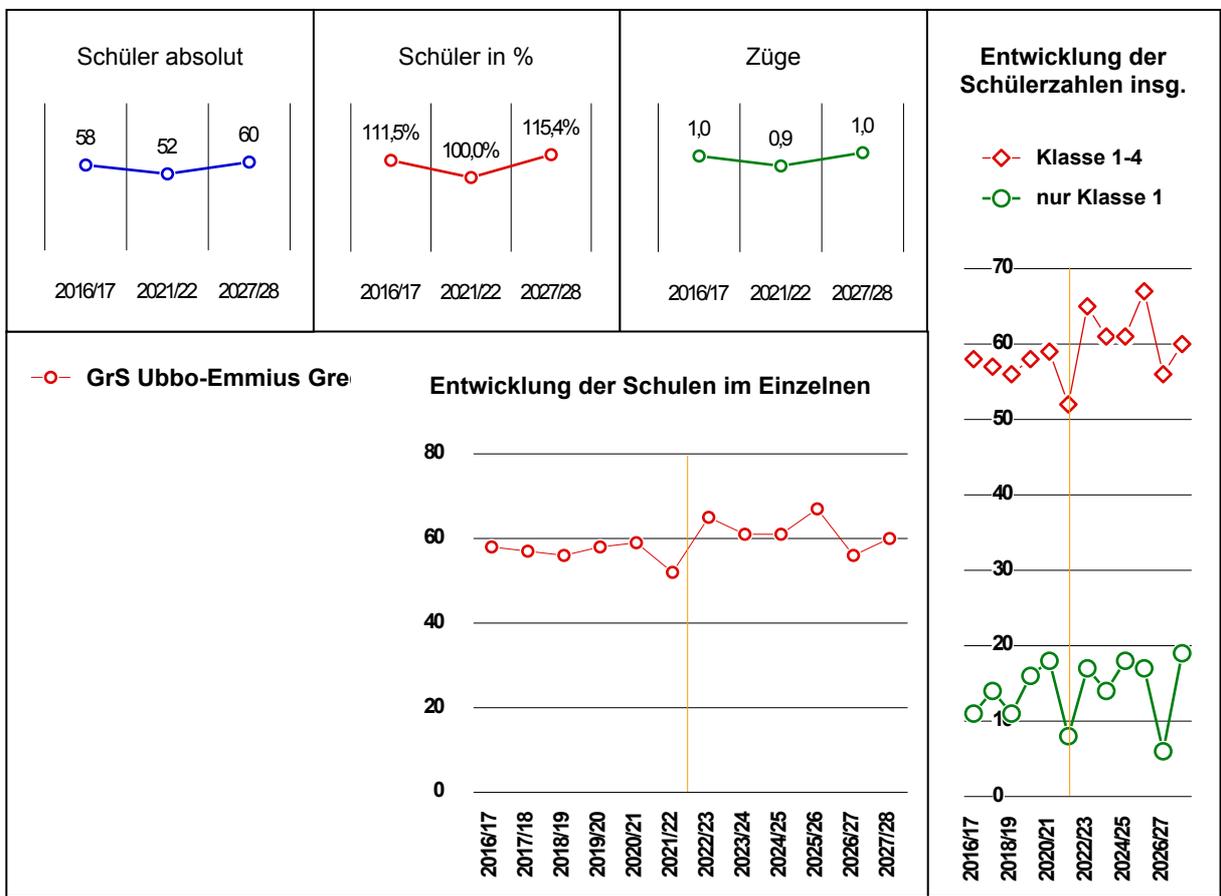
Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	Mittel*	+/-%	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	Mittel*	Züge ^o
Grundschulen insg.:	GrS Pewsum															
SKG																
Gr:																
1	52	48	37	53	42	40	43		41	55	45	45	52	63	54	26
Kl.	3	2	2	3	2	2	2		2	3	2	2	3	3	3	
2	47	53	50	42	52	46	48	5,6	41	44	58	48	48	55	52	25
Kl.	2	3	2	2	3	2	2		2	2	3	2	2	3	3	
3	55	43	52	46	40	45	45	-4,3	44	37	40	53	44	44	45	22
Kl.	3	2	3	2	2	2	2		2	2	2	3	2	2	2	
4	45	54	42	54	45	44	46	-0,5	42	46	38	42	55	46	47	23
Kl.	2	3	2	3	2	2	2		2	2	2	2	3	2	2	
14	199	198	181	195	179	175	182	0,3	168	182	181	188	199	208	198	24
Kl.	10	10	9	10	9	8	8	0,0	8	9	9	9	10	10	10	
U/hg.	50	50	45	49	45	44	46		42	46	45	47	50	52	50	
Kl.	19,0	19,0	19,5	20,4	19,9	21,9	20,7		21,0	20,5	20,5	20,5	20,5	20,5	20,5	
Z:	24	24	22	24	22	21	22		21	22	22	23	24	25	24	
														pro. Jahr:	insg.	
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									41	53	42	42	49	60	48	287
Veränderungen der Schülerzahl (2021/22 = 100%)																
114%: 113%: 103%: 111%: 102%: 100%: 96%: 104%: 103%: 107%: 114%: 119%																
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
Züge: 120: Freq. SKG 20,5: °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn																

Grundschul-entwicklung
Gemeinde Krummhörn - inkl. Neubaugebiete



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...															
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	Mittel* +/-%	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	Mittel* Züge ^o	
Grundschulen insg.: GrS Ubbo-Emmius Greetsiel															
SKG															
Gr:															
1	11	14	11	16	18	8	13	17	14	18	17	6	19	15	1,0
Kl.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1	
2	19	15	18	11	16	18	16,23	12	18	15	19	18	6	13	0,9
Kl.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	
3	11	15	15	15	10	16	14,-3,6	18	11	17	14	18	17	16	1,1
Kl.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
4	17	13	12	16	15	10	13,-3,7	18	18	11	17	14	18	16	1,1
Kl.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
1-4	58	57	56	58	59	52	56,-1,7	65	61	61	67	56	60	60	1,0
Kl.	4	4	4	4	4	4	4,0,0	4	4	4	4	4	4	4	
U/hg.	15	14	14	15	15	13	14	16	15	15	17	14	15	15	
Kl.	14,5	14,3	14,0	14,5	14,8	13,0	13,9	16,3	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	
Z:	1,0	1,0	0,9	1,0	1,0	0,9	0,9	1,1	1,0	1,0	1,1	0,9	1,0	1,0	
													pro Jahr:	insg.	
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:								17	12	15	13	2	15	12	74
Veränderungen der Schülerzahl (2021/22 = 100%)															
112% 110% 108% 112% 113% 100% 125% 117% 117% 129% 108% 115%															
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel															
Züge: 12,0 Freq. SKG 15,0 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn															

Grundschul-entwicklung
Gemeinde Krummhörn - inkl. Neubaugebiete



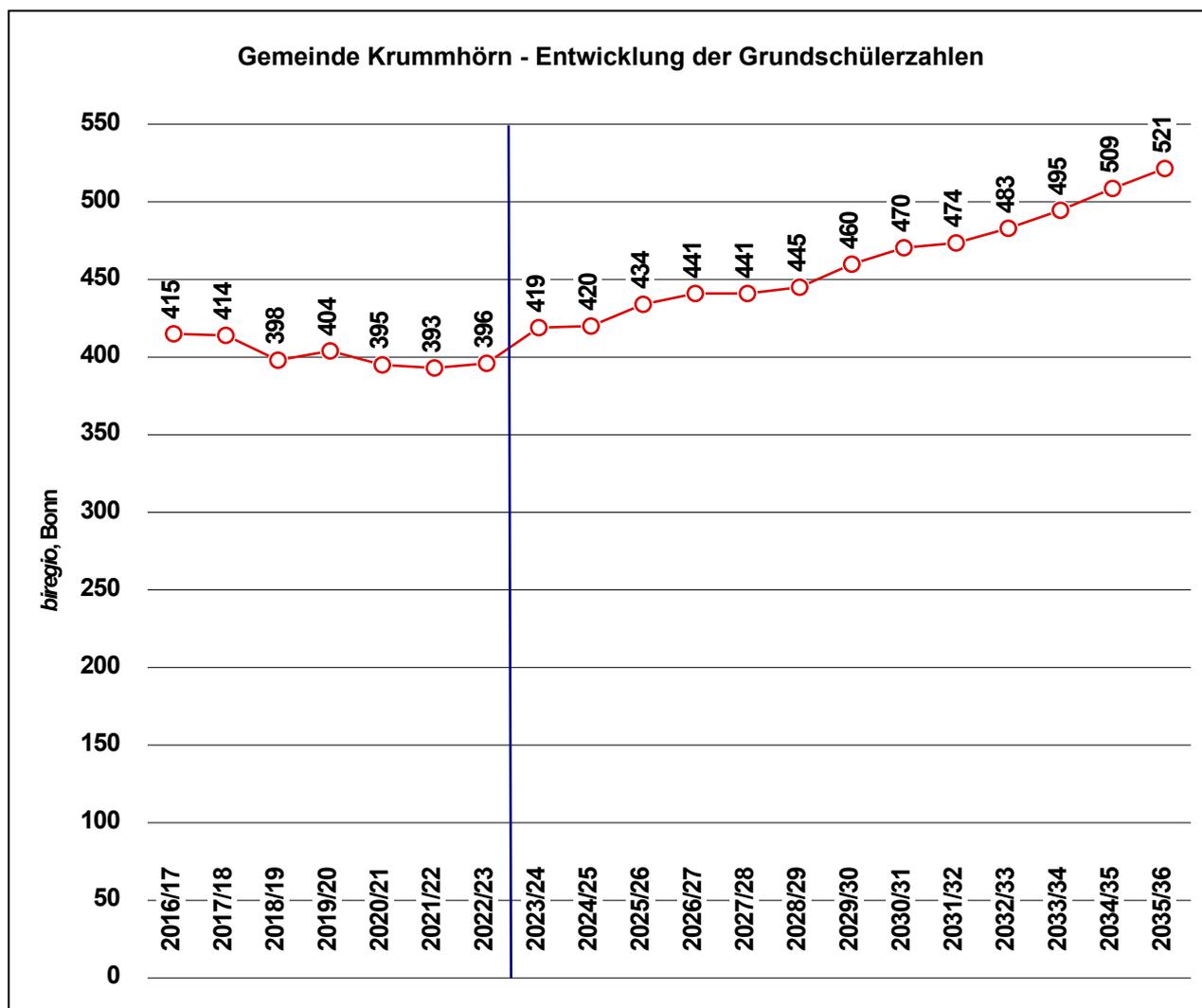
Aufgrund der bisherigen und der künftigen demografischen Entwicklung (die Zuwanderungsperspektiven einschließt) steigen die Schülerzahlen im Primarbereich im mittelfristigen Planungszeitraum:

Grundschul-
entwicklung

Gemeinde
Krummhörn -
inkl. Neubau-
gebiete

Gemeinde Krummhörn	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	2034/35	2035/36
1. Jhg.	97	112	103	98	104	113	110	111	112	117	119	122	126	129
2. Jhg.	95	106	122	112	106	114	123	120	121	122	127	130	133	137
3. Jhg.	108	91	103	119	109	102	108	119	116	117	118	123	125	128
4. Jhg.	96	110	92	105	122	112	104	110	122	118	119	120	125	127
Schüler insg.	396	419	420	434	441	441	445	460	470	474	483	495	509	521
pro Jhg.	99	105	105	109	110	110	111	115	118	118	121	124	127	130
Züge à 22,0°	4,5	4,8	4,8	4,9	5,0	5,0	5,1	5,2	5,3	5,4	5,5	5,6	5,8	5,9
Züge à 24,0°	4,1	4,4	4,4	4,5	4,6	4,6	4,6	4,8	4,9	4,9	5,0	5,2	5,3	5,4
° Frequenz	22,0	24,0	Freq. bisher: 17,9		nur Klassenraumbestand/-bedarf									

biregio, Bonn



P.S.: diese Prognosen als längerfristig angelegte Beschreibungen können nur die Richtung und die Status quo-Verteilung zwischen den Schulen skizzieren!



8. Raumprogramm für die Grundschulen und rechnerischer Abgleich des Raumbestandes

Die Bilanzierung des Raumbedarfes orientiert sich an voraussichtlichen Zügigkeiten der Schulen. Im Spannungsfeld von Raumvorhaltung, -erhaltung und -bedarf ist der Kostenaspekt von Wichtigkeit. Hier ist prinzipiell zu berücksichtigen, dass jeder Schülerplatz dem Träger Kosten verursacht, unabhängig davon, ob der Platz besetzt wird.

Laufende Kosten schlagen insbesondere dann zu Buche, wenn der real vorhandene Raum zwar benutzt, aber nicht alle Räume ausgelastet werden. Ein nicht oder ein nur wenige Stunden pro Woche benutzter Klassenraum kostet den Träger ebenso wie ein von einer Klasse benutzter Raum nach alten, hier hochgerechneten Erhebungen in den beiden Ländern Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen im Jahr rund 2.200€ pro Schülerplatz.

Nachfolgend wird das Raumprogramm erläutert, wie es für die Grundschulen der Gemeinde Krummhörn von *biregio* vorgeschlagen wird. Das Land Niedersachsen braucht ein verbindliches, inklusive Differenzierung und Ganztags weit in die Zukunft weisendes Raumprogramm.

Für die bestehenden Schulen ist das Raumprogramm lediglich eine unverbindliche, für die räumliche Bilanz zwischen IST und SOLL herangezogene und für die Schulen als günstig zu bezeichnende Orientierungslinie. So sollte es im vorliegenden Schulentwicklungsplan, der zum einen den Ganztags und zum anderen neue pädagogische Inhalte und Formen sowie die Differenzierung und die Inklusion berücksichtigt, auch verstanden werden. Das vorgeschlagene Raumprogramm berücksichtigt auf der einen Seite die Notwendigkeiten und auf der anderen doppelte Raumnutzungsoptionen.

Zu betonen ist dabei, dass sich das von *biregio* vorgeschlagene Raumprogramm an vergleichbaren Programmen für Schulneubauten orientiert. Im Bestand sind die vorgeschlagenen Raumzahlen und -größen oftmals nicht mehr ohne Weiteres abzubilden. Jedoch sollten sie angestrebt werden, um den Schulen eine bedarfsgerechte und zukunftsfähige Lernumgebung für ihre Schüler/innen bieten zu können.

Das vorgeschlagene Raumprogramm könnte als ein sehr 'großzügiges', in den Augen der Schulen gegebenenfalls jedoch auch als nicht ausreichend betrachtet werden. Die Diskussion über die räumlichen Bedarfe der Schulen ist politisch kontrovers, aber sehr wichtig und im Ergebnis bestenfalls einmütig zu beantworten.



Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen												
Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen	1 Zug		2 Züge		3 Züge		4 Züge		5 Züge		6 Züge	
Grundschule	8	ø 887	14	ø 1.518	20	ø 2.115	26	ø 2.724	32	ø 3.331	38	ø 3.914
Klasse	4	75 300	8	75 600	12	75 900	16	75 1.200	20	75 1.500	24	75 1.800
Gruppe/Differenzierung/ÜMi	1	35 35	2	35 70	3	35 105	4	35 140	5	35 175	6	35 210
Zuschlag (in Fläche Σ enthalten)	1	35	1	35	1	35	1	35	1	35	1	35
Fachunterrichtsraum	1	91	2	182	3	257	4	332	5	423	6	498
davon:												
Mehrzweckraum (MU/KU/EDV)	1	75 75	2	75 150	3	75 225	4	75 300	5	75 375	6	75 450
+Nebenraum	1	16 16	2	16 32	2	16 32	2	16 32	3	16 48	3	16 48
Lehrerbereich	1	40 40	1	80 80	1	120 120	1	160 160	1	200 200	1	240 240
Schulleiter	1	24 24	1	24 24	1	24 24	1	24 24	1	24 24	1	24 24
Stellvertreter			1	18 18	1	18 18	1	18 18	1	18 18	1	18 18
Sekretariat	1	18 18	1	18 18	1	18 18	1	18 18	1	18 18	1	18 18
Elternsp./-Kranken-/Arztzimmer	1	18 18	1	18 18	1	18 18	2	18 36	2	18 36	2	18 36
Hausmeisterdienstzimmer	1	12 12	1	12 12	1	12 12	1	12 12	1	12 12	1	12 12
Lehrmittel	1	66 66	1	80 80	1	94 94	1	102 102	1	110 110	1	110 110
Ganztag Σ	3	248	4	381	5	514	6	647	7	780	8	913
davon:												
Ganztagsräume* (inkl. SLZ/Bibliothek)	2	75 150	3	75 225	4	75 300	5	75 375	6	75 450	7	75 525
Mensa*	1	48 48	1	96 96	1	144 144	1	192 192	1	240 240	1	288 288
Mensa Küche+Nebenräume*	1	50 50	1	60 60	1	70 70	1	80 80	1	90 90	1	100 100
Sporthallenteile (30 h/Wo. Hallennutzung)	0,4		0,8		1,2		1,6		2,0		2,4	
planrelevante Räume/alle Flächen												
Klassen	4	300	8	600	12	900	16	1.200	20	1.500	24	1.800
Inklusion/Differenzierung		70		105		140		175		210		245
Fachspezifischer Unterrichtsbereich	1	91	2	182	3	257	4	332	5	423	6	498
Lehrer u Verwaltung, Informationsb.		178		250		304		370		418		458
Ganztag	3	248	4	381	5	514	6	647	7	780	8	913
insg.	8	887	14	1.518	20	2.115	26	2.724	32	3.331	38	3.914
Große Räume je Klasse:		2,00		1,75		1,67		1,63		1,60		1,58
Veränderung der qm ggü. einem Zug weniger				631		597		609		607		583
*konzeptabhängig												

biregio, Bonn

Vorbemerkungen zum Raumabgleich

Die folgende Tabelle stellt einen ersten Abgleich der großen Räume der Schulen dar. Berechnungsbasis für die Raumunterhänge bzw. -überhänge ist das skizzierte Raumprogramm und somit das Optimum an großen Unterrichtsräumen (kleinere Nebenräume werden in dem ersten rechnerischen Abgleich nicht detailliert betrachtet, ebensowenig Verwaltungsflächen). Der Raumbestand der Grundschulen wurde auf Grundlage der Gebäudepläne sowie der Begehungen sämtlicher Schulen analysiert.

Abgleich des Raum- und Flächenbestandes der Grundschulen

Bilanziert wird an dieser Stelle auf Grundlage der prognostisch zu erwartenden mittleren Zügigkeiten der Schulen. Es ist noch einmal anzumerken, dass es sich bei dem rechnerischen Abgleich um eine theoretische Betrachtung



Raumsituation in den Grundschulen

handelt. Aus der Tabelle sind keine unmittelbaren Empfehlungen abzuleiten. Sie bietet lediglich einen ersten vergleichenden Blick auf alle Grundschulen.

Insgesamt ergibt sich mittelfristig eine Gesamtzügigkeit für alle Grundschulen von 6. Im gesetzlichen Rahmen haben die Grundschulen in ihren jeweiligen Zügigkeiten noch Spielraum; im Fall der GrS Jennelt ist diese Rechnung jedoch knapp, da im Land Niedersachsen Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf doppelt gerechnet werden: Somit wird der Klassenteiler früher erreicht. In einzelnen Schuljahren wäre daher mit Mehrklassenbildungen zu rechnen, wenn alle Kinder im Schuleinzugsbereich der GrS Jennelt auch dort aufgenommen werden.

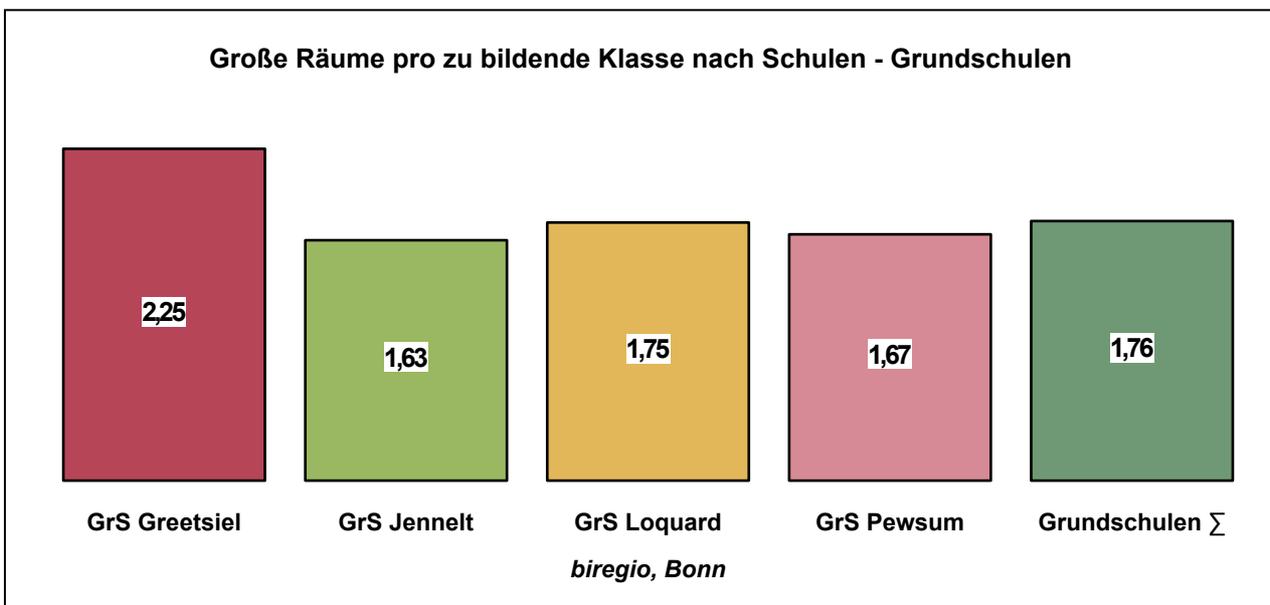
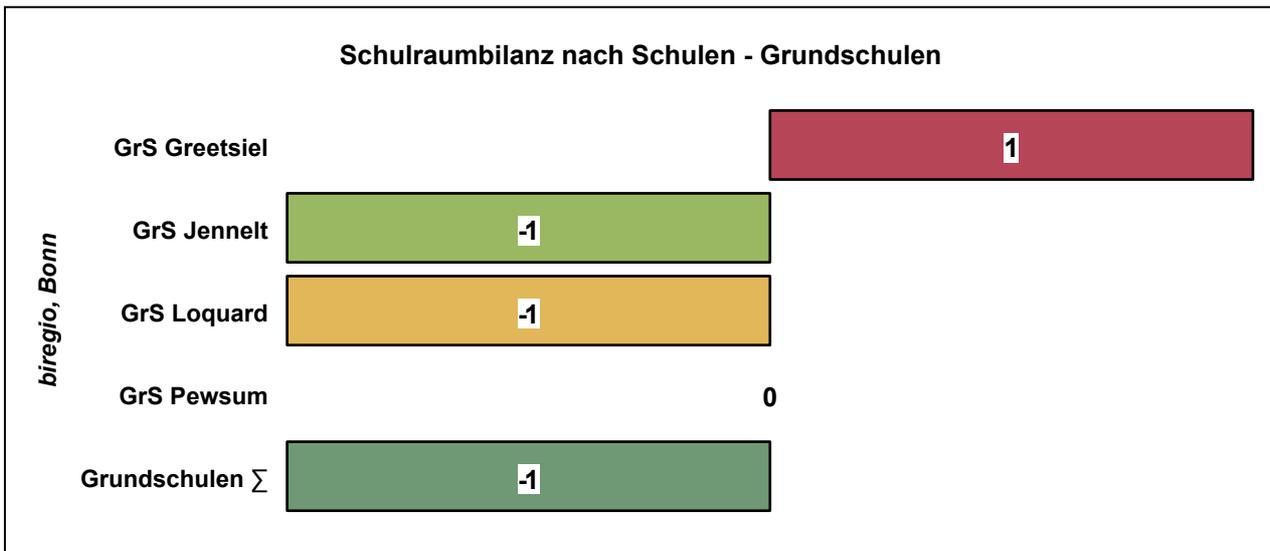
Im Abgleich des Raum-IST und dem Raum-SOLL nach dem Vorschlag des Raumprogramms ergeben sich folgende Bilanzen.

Schulraumbilanzen (mit Räumen für Betreuungsangebote bei allen Schulstandorten)																
Züge	Anmerkungen	IST	IST	IST	IST	SOLL	SOLL	SOLL	+/-	+/-	+/-	Abgleich	KI.* IST	KI.* SO LL		
		KR	FR	GT	Gr.	KR	FR	GT	KR	FR	GT					
1,0	GrS Greetsiel	4	3	2	5	4	1	3	0	2	-1	1	2,25	2,00		
2,0	GrS Jennelt	8	3	2	4	8	2	4	0	1	-2	-1	1,63	1,75		
1,0	GrS Loguard	4	2	1	3	4	1	3	0	1	-2	-1	1,75	2,00		
2,0	1 GrS Pewsum	10	3	2	5	9	2	4	1	1	-2	0	1,67	1,67		
6,0	1 Grundschulen	Σ 26	11	7	17	25	6	14	1	5	-7	-1	1,76	1,80		
*große Räume pro gebildeter Klasse im IST und SOLL																
KR = Klassenraum, FR = Fachraum/Mehrzweckraum, GT = OGS-/Betreuungsraum bzw. Mensa, Gr. = Gruppenraum																
<i>biregio, Bonn</i>																

Lesebeispiel:

Die GrS Greetsiel wird 1,0-zügig geführt. Sie verfügt über 9 große Räume: 4 Klassen-, 3 Fach-/Mehrzweck- und 2 Ganztags-/Betreuungsräume (ohne die 5 kleineren Neben-/Gruppenräume usw.; bilanziert werden nur die großen Räume, kleine Gruppen-/Differenzierungsräume werden dokumentiert). Die Schule braucht künftig 4 Klassenräume (KR). Sie benötigt zusätzlich 1 Fach-/Mehrzweckräume (FR), 2 Ganztags-/Betreuungsräume und 1 Speiseraum/Mensa (GT). Die Raumbilanz sieht die GrS Greetsiel bei +1 Raum. Sie verfügt mittelfristig über 2,25 große Räume pro gebildeter Klasse, bräuchte bei der Zugrundelegung des von *biregio* vorgeschlagenen Musterraumprogramms mindestens 2 große Räume pro gebildeter Klasse. Grundsätzlich gilt: Je größer eine Schule ist, desto raumökonomischer kann sie arbeiten.





Ein Abgleich der Schülerzahlen mit den Flächen (Klassen-, Kurs-, Gruppen-, Mehrzweck-, Fachräume und Nebenflächen, Verwaltung - keine Flure, Treppenhäuser, WCs, Sporthallen, Schulhöfe) folgt. Die Bedarfsannahme bezieht Betreuungs-, Differenzierungs- und Ganztagsräume ein. Dabei brauchen Grundschulen wegen der geringen Fachraumansätze weniger Fläche als weiterführende Schulen.

In der Betrachtung ist zu beachten, dass der Abgleich nach den Raumgrößen des Raumprogramms erfolgt. Die vorgeschlagenen Raumgrößen sind in den bestehenden Schulen der Gemeinde Krummhörn in der Regel nicht abzubilden. Viele Schulen haben beispielsweise kleinere Klassenräume. In der Flächendarstellung entsteht demnach in vielen Fällen eine größere Minusbilanz, auch wenn die Anzahl der Räume ausreichend ist.

Die Schulraumbilanz nach Räumen unterscheidet sich entsprechend von der Schulraumbilanz nach Flächen. Flur-, Technik- und Kellerflächen werden nicht bilanziert, ebenso wie derzeit nicht von der Schule selbst genutzte oder nutzbare Flächen im Bestand. Hier wird demnach ein Vergleich der vorhandenen Hauptnutzflächen mit den Raumgrößen einer nach Raumprogramm neu gebauten Schule hergestellt, also einer Optimalversorgung an Flächen.



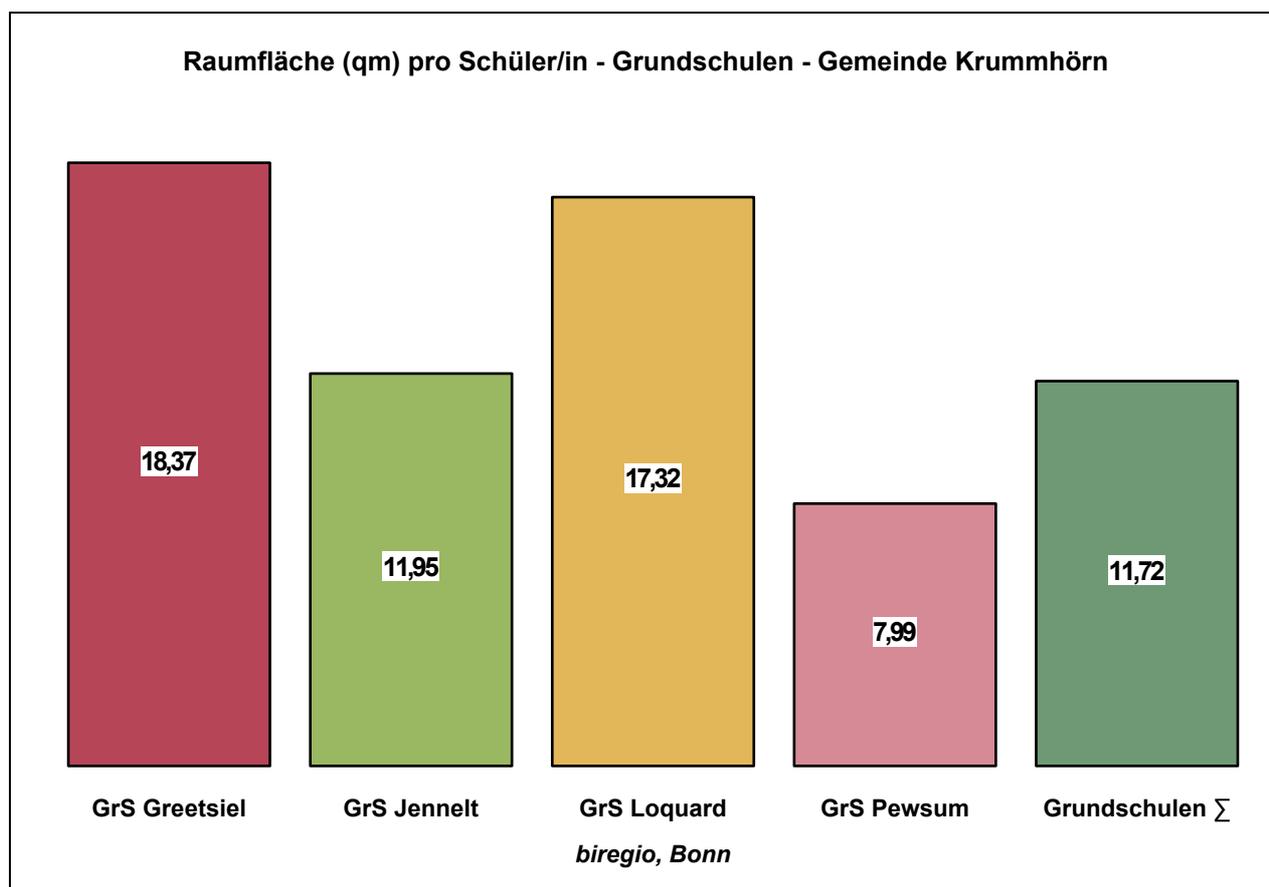
In der Schulform Grundschule stehen jeder Schülerin/jedem Schüler im Schuljahr 2021/22 im Schnitt 11,7qm Raumfläche (hier nur Hauptnutzflächen) zur Verfügung:

Raumsituation in den weiterführenden Schulen

Raumfläche pro Schüler und notwendige Raumflächen im mittelfristigen Planungszeitraum*										
Gemeinde Krummhörn										
Schule	HNF [°] ∑ qm*	Fremd- nutzung [°]	Schul- nutzung	SuS 2021/22	qm pro Schüler	Züge:		notwen- dige qm	Abgleich: qm	
						mittel- fristig	1		abs.	in %
GrS Greetsiel	955		955	52	18,4	1,0		887	68	7,1%
GrS Jennelt	1.643	257	1.386	116	11,9	2,0		1.518	-132	-9,5%
GrS Loquard	1.094	228	866	50	17,3	1,0		887	-21	-2,4%
GrS Pewsum	1.538	140	1.398	175	8,0	2,0	1	1.518	-120	-8,6%
Grundschulen ∑	5.230	625	4.605	393	11,7	6,0		4.810	-205	-4,5%

* Flächen inkl. Nebenflächen und Verwaltungsbereich, jedoch ohne Sportbereich, Schulhof, Aula, Forum
[°] Hier auch derzeit nicht nutzbare Flächen (GrS Pewsum)

biregio, Bonn



Raumsituati-
on in den wei-
terf. Schulen

